



Inkl. Änderungen gemäss Beschlüsse GR 30. November 2015

LEISTUNGSaufträge 2016 – 2019

GLOBALBUDGETS 2016



INHALTSVERZEICHNIS

Bericht	Seite 1-12
Geschäftsberichte Geschäftsfelder	A - S
I) PARLAMENT	A
Parlamentarische Dienste	A
II) STADTRAT	B - Q
GF Steuerung und Führung	B
GF Bürgerrecht und Dienste <i>Präsidiales</i>	C
GF Kultur	D
GF Finanzen	E
GF Liegenschaften	F
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	G
GF Stadtraum und Natur	H
GF Hochbau und Vermessung	I
GF Koordination Bildung	J
GF Sicherheit	K
GF Publikumsdienste	L
<i>GF Recht und Vollstreckung</i>	M
GF Soziale Sicherheit	N
GF Gesundheit	O
GF Pflege, Betreuung und Alter	P
GF Sport	Q
III) SOZIALBEHÖRDE	R
GF Sozialhilfe	R
IV) PRIMARSCHULPFLEGE	S
GF Primarschule	S
Antrag des Stadtrates	T
Abkürzungsverzeichnis	U
Anhang Beschreibung NPM Instrumente	V

BERICHT

Überblick Leistungsaufträge / Globalbudgets 2016

Dem Gemeinderat werden neu 18 (bisher 17; vgl. S. 3/12 Anpassung Gesamtorganisation) Leistungsaufträge und Globalbudgets der Geschäftsfelder sowie jener des Parlamentes inkl. Parlamentarische Dienste zur Genehmigung vorgelegt.

Die Struktur der Leistungsaufträge und Globalbudgets gliedert sich in Einleitungsteil, Globalbudgetteil sowie Leistungsauftrag pro Leistungsgruppe und wird durchgängig im gesamten Bericht für alle Geschäftsfelder angewendet.

Bei einigen Leistungsaufträgen werden formelle und materielle Änderungen beantragt. Hierbei handelt es sich um Präzisierungen, um neue oder um angepasste Leistungsangebote.

Gesamthaft werden durch die Globalkredite im Vergleich zum Vorjahr 1,6 Mio. Franken weniger Mittel beansprucht.

Im Voranschlag 2015 hat das Parlament Globalkredite im Umfang von 106,869 Mio. Franken genehmigt.

Gemäss Hochrechnung wird mit Globalkrediten von 103,969 Mio. Franken gerechnet. Somit werden die Globalkredite voraussichtlich um 2,9 Mio. Franken unterschritten. Nach Bereichen trägt mit knapp 2,5 Mio. Franken das Ergebnis in Verantwortung des Stadtrates überwiegend zur günstigen Abweichung bei, mit 0,5 Mio. Franken aber auch jenes in der Verantwortung der Sozialbehörde, während die Primarschule im Rahmen des Voranschlages und die Parlamentarischen Dienste rund 0,07 Mio. Franken darüber abschliessen dürften.

Auf der Finanzierungsseite wird gemäss Hochrechnung 2015 mit 2,9 Mio. Franken weniger gerechnet als budgetiert, insbesondere infolge tiefer zu erwartenden Steuerauscheidungen, Quellensteuern und Steuern Vorjahre. Per Saldo wird für 2015 also das gleiche Ergebnis wie im Voranschlag erwartet.

Für das Planjahr 2016 werden total Globalkredite von 105,273 Mio. Franken beantragt. Im Vergleich zum Voranschlag 2015 entspricht dies einer Abnahme von 1,6 Mio. Franken oder 1,5%. Dazu tragen alle Verantwortungsbereiche bei: Die Bereiche in Verantwortung des Stadtrates mit 0,4 Mio. Franken, die Sozialhilfe mit 0,5 Mio. Franken und die Primarschule mit 0,7 Mio. Franken.

Die Entwicklung der personellen Ressourcen geht aus der Übersicht Stellenplan Seite 9 hervor.

Dualstrategie und Schwerpunkte

Im zweiten Semester 2014 und im ersten Semester 2015 hat der Stadtrat die Strategie überarbeitet.

Am Grundsatz der Dualstrategie hält er fest. Der Aufbau und die Struktur dagegen werden verschlankt.

Anstelle des bisherigen Leitbildes stehen die vier Leitsätze mit ihrem Beschrieb, wobei die ersten zwei die Dualstrategie umschreiben. Mit ihnen wird Uster sowohl als Wohn- als auch als Unternehmensstandort positioniert. Die Leitsätze drei und vier unterstützen die beiden Belange mit gesunden Finanzen und ausgeprägter Kundenorientierung.

Die zwei Ebenen der Schwerpunkte und der strategischen Ziele werden neu auf einer Ebene mit 14 Schwerpunkten verdichtet.

Verwaltungsintern bekommt jeder Schwerpunkt die notwendigen Massnahmen zugeordnet, die er zur Zielerreichung braucht.

Vier besonders aktuelle politische Schwerpunkte wird der Stadtrat in den nächsten drei, vier Jahren prioritär behandeln (vgl. S. 2/12 Leitsätze und Schwerpunkte).

Nachfolgend auszugsweise die Leitsätze und Schwerpunkte (die vollständige Strategie finden Sie in unserer Broschüre «DUALSTRATEGIE DER STADT USTER» oder online unter www.uster.ch/de/politik/polstrategie/).

Leitsätze

I. Uster ist attraktiver Wohnstandort mit hoher Naherholungsqualität

Wir bieten eine hohe Lebens- und Wohnqualität, pflegen die wertvollen Naherholungsgebiete und fördern ein aktives kulturelles Angebot. Wir setzen uns ein für ein modernes Bildungs- und Schulangebot sowie für breite Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Wir unterhalten eine ausgebaute städtische Infrastruktur mit zeitgemässen Anlagen und betreiben eine weitsichtige Stadtentwicklung und Verkehrsplanung. Wir gewährleisten ein sicheres Umfeld für unsere Bevölkerung und unterstützen die Förderung eines vielfältigen Gesundheits-, Familien- und Altersangebotes.

II. Uster ist Standort mit Entwicklungspotenzial für Unternehmen

Wir begleiten und pflegen mit einer aktiven Standortförderung ansässige Unternehmen und KMU-Betriebe. Wir bieten gute Rahmenbedingungen für die Ansiedlung neuer, wertschöpfungsstarker Firmen und stärken damit unseren Wirtschaftsstandort mit attraktiven Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Wir forcieren die eingeleitete Zentrumsentwicklung und lancieren Arealentwicklungen für die Erweiterung und Ansiedlung von Unternehmen.

III. Uster ist finanziell gesund

Wir führen einen gesunden Finanzhaushalt und achten auf einen sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln. Die übergeordneten finanzpolitischen Zielsetzungen sichern eine nachhaltige Finanzpolitik. Wir setzen messbare Ziele sowohl beim Haushalt als auch bei den Investitionen. Wir sichern dauerhaft die finanzielle Attraktivität unserer Stadt.

IV. Uster ist kundenorientiert

Wir fördern engagiertes und eigenverantwortliches Handeln unserer Mitarbeitenden nach den Grundsätzen des New Public Management (NPM). Mit einer kundenorientierten Haltung erbringen wir kompetent und motiviert optimale Dienstleistungen und passen sie an verändernde Kundenbedürfnisse an. Wir treten einheitlich auf und pflegen eine aktive und transparente Öffentlichkeitsarbeit. Wir sind Uster.

Leitsätze und Schwerpunkte

(prioritäre Schwerpunkte sind unterstrichen)

I. USTER IST ATTRAKTIVER WOHNSTANDORT MIT HOHER NAHERHOLUNGSQUALITÄT

1. Uster ermöglicht das Wohnen und Arbeiten am gleichen Ort.
2. Uster pflegt wertvolle Naherholungsgebiete, Sport und Freizeit.
3. Uster fördert den qualifizierten Bildungsstandort und lebt Kultur.
4. Uster trägt seiner wertvollen Umwelt und Infrastruktur Sorge.
5. Uster setzt Akzente in der Stadtentwicklung und Verkehrsplanung.
6. Uster gewährleistet Sicherheit und fördert Identität, Gemeinschaft, Zusammenleben und die Gesundheit.

II. USTER IST STANDORT MIT ENTWICKLUNGSPOTENZIAL FÜR UNTERNEHMEN

7. Uster bietet gute Rahmenbedingungen für Unternehmen und begleitet das lokale Gewerbe.
8. Uster ist auf qualitatives und diversifiziertes Wachstum ausgerichtet.
9. Uster treibt die eingeleitete Zentrumsentwicklung voran.
10. Uster entwickelt Standorte für Unternehmen.

III. USTER IST FINANZIELL GESUND

11. Uster setzt eine verantwortungsvolle Finanzpolitik um.
12. Uster überprüft periodisch seine Organisationsstrukturen und Leistungen.

IV. USTER IST KUNDENORIENTIERT

13. Uster erbringt bürgernahe Dienstleistungen.
14. Uster orientiert sich an den Grundsätzen des New Public Management (NPM).

Generelle Leistungsüberprüfung

Die gestartete «Generelle Leistungsüberprüfung» führt mit ihren gut 60 Sofortmassnahmen unter anderem auch zu einem wesentlichen Beitrag für die insgesamt 1,6 Mio. Franken tieferen Globalkredite, auch wenn längst nicht alle Einzelmassnahmen bereits ab 1. Januar 2016 zur vollen Wirkung gelangen können.

Finanzen, Gesamtverwaltung und Gesundheit stechen sowohl mit einer grossen Anzahl Massnahmen als auch mit grossen finanziellen Entlastungen hervor. So erbringen beispielsweise

- die Erarbeitung von Baustandards
- ein langfristig ausgelegtes Immobilienmanagement
- Zurückhaltung bezüglich Dienstleistungen von Dritten
- ein optimiertes Schlüsselmanagement der Spitex

Ablaufverbesserungen und/oder Kosteneinsparungen.

Die mittel- und längerfristigen Massnahmen werden im Verlauf des 2016 detaillierter ausgearbeitet und ab 2017ff budgetiert. Wo erforderlich werden sie dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

Anpassung Gesamtorganisation

Auf den 1. Januar 2015 hin wurden Aufgaben und Leistungsgruppen der Präsidialabteilung, der Gesamtverwaltung (GF Steuerung und Führung) sowie der Abteilung Sicherheit neu zugeordnet. Auf's Jahr 2016 hin wird nun auch entsprechend der neuen Struktur budgetiert.

Die Anpassungen der Neuordnungen erbringen

- eine Stärkung der Leitung Gesamtverwaltung und der Aufgaben Stadtkanzlei/Rechtsdienst Stadtrat
- eine Entflechtung der Aufgaben zwischen Präsidialabteilung und Gesamtverwaltung
- eine Stärkung der Abteilungsleitung Präsidiales
- eine Stärkung des Leistungscontrollings für eine proaktivere Leistungssteuerung und Überprüfung der Leistungen

Im Geschäftsfeld Steuerung und Führung werden die zunehmenden Aufgaben und Anforderungen an die Stadtkanzlei kompensiert indem die LG Öffentlichkeitsarbeit und die LG Standortförderung in das neue GF Präsidiales in der Abteilung Präsidiales überführt werden. Umgekehrt kommt die LG Bürgerrecht vom Präsidialen zum GF Steuerung und Führung. Die frühere 50 Prozentstelle des Leistungscontrollings wird für die proaktive Leistungssteuerung und –überprüfung auf 100% aufgestockt und die frühere LG Controlling wird zur LG Organisation und Controlling erweitert.

Die LG Friedensrichter, LG Stadtammann- und Betreibungsamt werden im neuen GF Recht und Vollstreckung geführt, die LG Info Uster im GF Publikumsdienste (Abteilung Sicherheit).

Die aktuelle Organisation finden Sie auch online unter www.uster.ch.

Übersicht Veränderungen Leistungsaufträge 2016 – 2019

In der Stadt Uster gibt es neu 18 Geschäftsfelder. Dem Gemeinderat werden somit 18 Leistungsaufträge sowie jener des Parlamentes inkl. Parlamentarische Dienste zur Genehmigung vorgelegt.

Die Leistungsaufträge berücksichtigen einen Planungshorizont von vier Jahren. Sie können bei Bedarf, im Sinne des rollenden Planungsverfahrens, jährlich angepasst werden. Wesentliche Änderungen und Präzisierungen ergaben sich in folgenden Bereichen:

Geschäftsfeld	Kommentar
GF Steuerung und Führung	In der LG Stadtkanzlei und Rechtsdienst SR, der LG HRM/Personaldienst sowie der <i>LG Organisation und Controlling</i> wurden Ziele, Leistungen und z.T. Kennzahlen ergänzt oder entsprechend den neuen Verantwortungen verschoben. Dies betrifft u.a. E-Government, Organisationsentwicklung, IKS und Risikomanagement sowie Kunden-/Bürgerbefragung. Die LG Öffentlichkeitsarbeit sowie die LG Standortförderung wechseln in die Abteilung Präsidiales. Die LG Bürgerrecht kommt vom Präsidialen zum GF Steuerung und Führung.
GF Bürgerrecht und Dienste	Das bisherige GF Bürgerrecht und Dienste wird aufgelöst und die zugehörigen LG unter Steuerung und Führung (Bürgerrecht) bzw. GF Publikumsdienste (info uster) oder im neuen GF Recht und Vollstreckung (Friedensrichter und Stadtamman- und Betreibungsamt) geführt.
GF Präsidiales	Im neuen GF Präsidiales werden die LG Öffentlichkeitsarbeit sowie die LG Standortförderung zusammengefasst. Die LG Standortförderung wurde ganz überarbeitet.
GF Finanzen	Leistungs- und Wirkungsziele wurden punktuell ergänzt. Die LG Steuern wird übereinstimmend mit dem Organigramm LG Steueramt genannt.
GF Hochbau und Vermessung	Das Wirkungs- und Leistungsziel Z 04 wurde aktualisiert.
GF Publikumsdienst	Das GF Publikumsdienst umfasst neu auch die LG info uster.
GF Recht und Vollstreckung	Das neu gebildete GF Recht und Vollstreckung vereinigt die LG Stadtrichter, LG Friedensrichter und LG Stadtamman- und Betreibungsamt.

Hochrechnung 2015

Das Parlament hat für das laufende Jahr den Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss von 2,9 Mio. Franken verabschiedet. Aufgrund der vorliegenden Hochrechnung per 30. Mai 2015 wird ein Abschluss im Rahmen des Voranschlages erwartet:

Bezeichnung	Einheit	BU 2015	HR 2015	Abw. T Fr.	Abw. %	Kommentar
Bereich Parlament - Total Globalkredit	1'000 Fr.	595	666	71	11.9	
Bereich Stadtrat – Total Globalkredite	1'000 Fr.	59'887	57'416	-2'471	-4.1	U.a. nicht budgetierte Rückerstattungen Krankentaggeldversicherung
Bereich Sozialbehörde - GF Sozialhilfe	1'000 Fr.	9'324	8'824	-500	-5.4	Hauptsächlich tiefere Kleinkinderbetreuungsbeiträge
Bereich Primarschulpflege - GF Primarschule	1'000 Fr.	37'063	37'063			
Total Globalkredite	1'000 Fr.	106'869	103'969	-2'900	-2.7	
Finanzierung	1'000 Fr.	-104'008	-101'109	-2'900	-2.8	
Erwartetes Ergebnis 2015	1'000 Fr.	2'861	2'861	0		

+ Zunahme Aufwand resp. Ertragsminderung / - weniger Aufwand resp. Ertragssteigerung

Globalkredite 2016

Um die Vorgaben in den Leistungsaufträgen zu erreichen, beantragen die 18 Geschäftsfelder sowie das Parlament inkl. Parlamentarische Dienste für das Geschäftsjahr 2016 die nachfolgenden Globalkredite:

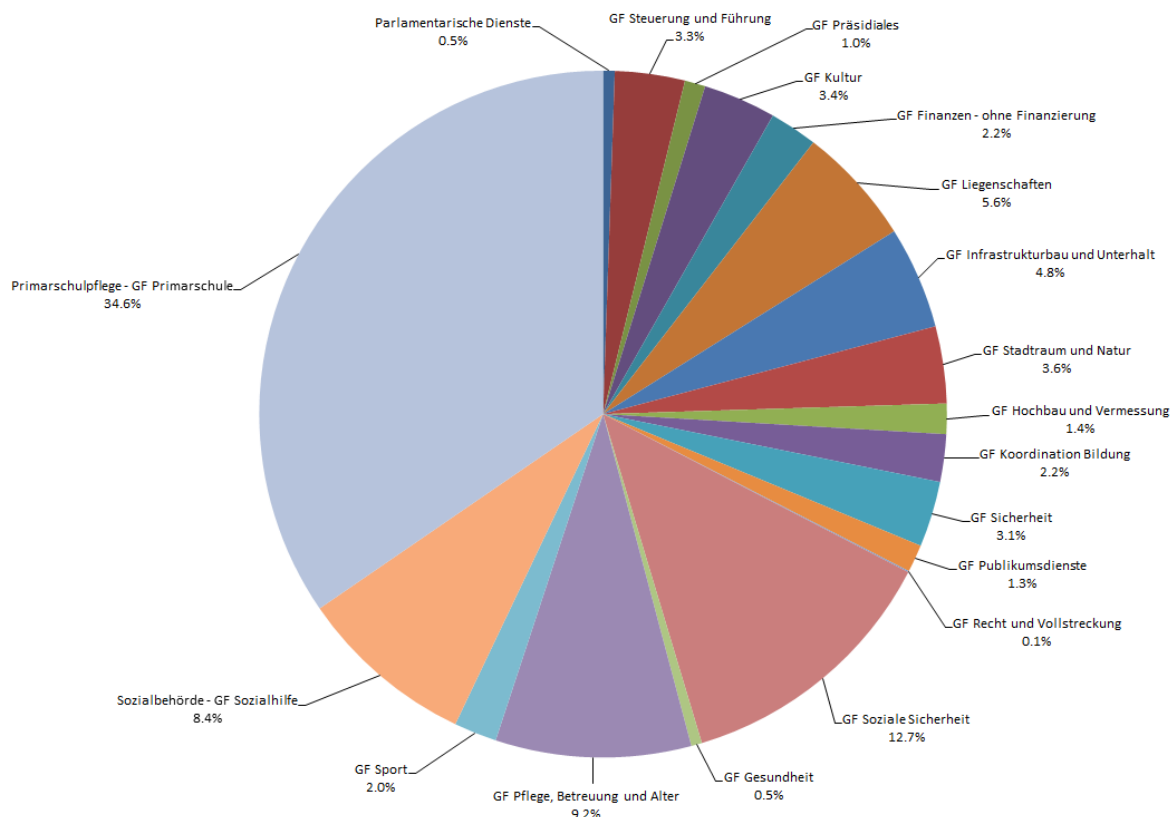
	Aufwand	Ertrag	Global- kredit**	Kosten- deckungs- grad**	Kosten je Einwoh- ner/in	Anteil vom Total Glo- balkredite
	(1'000 Fr.)	(1'000 Fr.)	(1'000 Fr.)	in %	(Fr.)	in %
					Anzahl EinwohnerInnen	34'600
Parlamentarische Dienste	573	0	573	0.0%	17	0.5%
Bereich Parlament – Zwischen- total Globalkredit	573	0	573	0.0 %	17	0.5 %
GF Steuerung und Führung	4'741	1'281	3'460	27.0%	100	3.3%
GF Präsidiales	1'019	0	1'019	0.0%	29	1.0%
GF Kultur	4'389	780	3'608	17.8%	104	3.4%
GF Finanzen - ohne Finanzierung	8'603	6'236	2'367	72.5%	68	2.2%
GF Liegenschaften	11'891	6'006	5'885	50.5%	170	5.6%
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	15'464	10'390	5'074	67.2%	147	4.8%
GF Stadtraum und Natur	5'175	1'361	3'814	26.3%	110	3.6%
GF Hochbau und Vermessung	4'839	3'338	1'501	69.0%	43	1.4%
GF Koordination Bildung	3'901	1'548	2'353	39.7%	68	2.2%
GF Sicherheit	9'435	6'178	3'257	65.5%	94	3.1%
GF Publikumsdienste	3'808	2'445	1'363	64.2%	39	1.3%
GF Recht und Vollstreckung	1'933	1'870	63	96.7%	2	0.1%
GF Soziale Sicherheit	30'223	16'805	13'418	55.6%	388	12.7%
GF Gesundheit	3'787	3'256	531	86.0%	15	0.5%
GF Pflege, Betreuung und Alter	42'594	32'917	9'677	77.3%	280	9.2%
GF Sport	3'048	929	2'119	30.5%	61	2.0%
Bereich SR - Zwischentotal Globalkredite	154'849	95'340	59'509	61.6 %	1'720	56.5 %
Sozialbehörde - GF Sozialhilfe	16'589	7'794	8'795	47.0%	254	8.4%
Primarschulpflege - GF Primar- schule	43'255	6'859	36'396	15.9%	1'052	34.6%
Total Globalkredite (ohne Finan- zierung)	215'266	109'993	105'273	51.1 %	3'043	100.0 %
Finanzierung	17'934	121'901	-103'967			
Erfolg Stadt Uster	233'200	231'894	1'306			

Mit Ausnahme der Selbstfinanzierungsbereiche (Stadtentwässerung, Abfallbewirtschaftung) sowie für die Bewirtschaftung des Finanzvermögens enthalten die Globalkredite keine Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen auf den getätigten Investitionen.

Für die in den Leistungsaufträgen und Globalbudgets vorgegebenen Zielsetzungen sowie Leistungen werden **Globalkredite von 105,273 Millionen Franken** beantragt. Die Erträge aus dem **Finanzierungsbereich** (Steuern, Steuerkraftausgleich, Abschreibungen, Gewinnanteil ZKB sowie Konzessionsertrag) sehen netto Erträge von **103,967 Millionen Franken** vor. Somit beantragt die Stadt Uster einen Aufwandüberschuss von **1,306 Millionen Franken**.

Der Gesamtaufwand sämtlicher Geschäftsfelder beträgt **215,266 Millionen Franken**. Dieser kann zu **51,1 %** mittels Erträgen (Gebühren, Taxen, Staatsbeiträge, Rückforderungen, etc.) finanziert werden. Die restlichen 48,9% müssen aus allgemeinen Mitteln (Steuern, Steuerkraftausgleich, etc.) finanziert werden. Die selbstfinanzierten Bereiche - Abfallbewirtschaftung (LG Abfall und Umwelt) sowie Siedlungsentwässerung (LG ARA, LG Stadtentwässerung) - werden gemäss gesetzlichen Vorgaben die Ausgaben der laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnungen mit Gebührenerträgen finanziert.

% -Anteil je Geschäftsfeld am Total Globalkredit



Für seinen Verantwortungsbereich beantragt der Stadtrat Globalkredite von insgesamt 59,509 Millionen Franken. Dies entspricht 61,6% der beantragten Mittel. Die Primarschule benötigt einen Drittel (36,396 Millionen Franken) und die Sozialbehörde 8,4% (8,795 Millionen Franken) der beantragten Globalkredite.

Vergleich Globalkredite mit Vorjahr

Übersicht je Geschäftsfeld

Bezeichnung	Einheit	BU 2015	BU 2016	Abweichung 2015 zu 2016	Abweichung in %
Parlamentarische Dienste	1'000 Fr.	595	573	-22	-3.7
Bereich Parlament - Zwischentotal Globalkredit	1'000 Fr.	595	573	-22	-3.7
GF Steuerung und Führung	1'000 Fr.	4'322	3'460	-862	-19.9
GF Präsidiales	1'000 Fr.	219	1'019	800	365.1
GF Kultur	1'000 Fr.	3'666	3'608	-57	-1.6
GF Finanzen - ohne Finanzierung	1'000 Fr.	1'922	2'367	445	23.1
GF Liegenschaften	1'000 Fr.	6'498	5'885	-613	-9.4
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	1'000 Fr.	5'204	5'074	-130	-2.5
GF Stadtraum und Natur	1'000 Fr.	3'882	3'814	-68	-1.7
GF Hochbau und Vermessung	1'000 Fr.	1'540	1'501	-39	-2.5
GF Koordination Bildung	1'000 Fr.	2'432	2'353	-79	-3.2
GF Sicherheit	1'000 Fr.	3'549	3'257	-291	-8.2
GF Publikumsdienste	1'000 Fr.	1'141	1'363	221	19.4
GF Recht und Vollstreckung	1'000 Fr.	0	63	63	
GF Soziale Sicherheit	1'000 Fr.	13'307	13'418	111	0.8
GF Gesundheit	1'000 Fr.	532	531	-1	-0.2

Bezeichnung	Einheit	BU 2015	BU 2016	Abweichung 2015 zu 2016	Abweichung in %
GF Pflege, Betreuung und Alter	1'000 Fr.	9'037	9'677	640	7.1
GF Sport	1'000 Fr.	2'636	2'119	-517	-19.6
Bereich SR - Zwischentotal Globalkredite	1'000 Fr.	59'887	59'509	-377	-0.6
Sozialbehörde - GF Sozialhilfe	1'000 Fr.	9'324	8'795	-529	-5.7
Primarschulpflege - GF Primarschule	1'000 Fr.	37'063	36'396	-667	-1.8
Total Globalkredite	1'000 Fr.	106'869	105'273	-1'596	-1.5

Die wichtigsten Abweichungsbegründungen zu den einzelnen Geschäftsfeldern können auf den Seiten 7 und 8 oder den einzelnen Globalbudgets entnommen werden.

Wesentliche Elemente die das Budget 2016 beeinflussen (auf 50 TCHF gerundet)	
GF Steuerung und Führung: Effekte aus organisatorischen Anpassungen	-850
GF Präsidiales: Effekte aus organisatorischen Anpassungen	800
GF Finanzen - ohne Finanzierung: Effekt aus Zinssatzreduktion	450
GF Liegenschaften: Effekt aus Zinssatzreduktion und Diversem	-600
GF Infrastrukturbau und Unterhalt: Minderaufwand Strasseninspektorat	-150
GF Sicherheit: AL inkl. Sekretariat auf die drei GF verteilt, geringerer Aufwand in LG Stadtpolizei	-300
GF Publikumsdienste: neu info uster, Anteil AL inkl. Sekretariat	200
GF Soziale Sicherheit: Anstieg der Fallzahlen	100
GF Pflege, Betreuung und Alter: Steigende Beiträge aufgrund der erhöhten kantonalen Vorgaben	650
GF Sport: geringerer Personalaufwand infolge Sanierung Hallenbad	-500
Sozialbehörde - GF Sozialhilfe: Rückerstattungen des Kantons	-550
Primarschulpflege - GF Primarschule: geringerer Aufwand für Regelunterricht, Tagesstrukturen/Zusatzangebote	-650
Summe (auf 50 TCHF gerundet)	-1'400

Per Saldo über alle 18 Geschäftsfelder werden 2016 ca. 1,596 Millionen Franken weniger Globalkredite beansprucht. Die Überleitung vom Budget 2015 zum Budget 2016 ergibt folgendes Bild:

(Abweichungsbegründung bei Geschäftsfeldern mit einer Differenz von +/-5%, mindestens jedoch +/- 100'000 Franken, Angaben in 1'000 Franken)

Bezeichnung	BU 15	Abweichung	BU 16
Parlamentarische Dienste (PD)	595		
Abnahme -3.7%		-22	573
GF Steuerung u. Führung	4'322		
Organisationsänderung und diverse kleinere Abweichungen	-862		
Abnahme -19.9%		-862	3'460
GF Präsidiales	219		
Organisationsänderung und diverse Abweichungen	800		
Zunahme 365.1%		800	1'019
GF Kultur	3'666		
Abnahme -1.6%		-57	3'608
GF Finanzen	1'922		
Effekt aus Zinssatzreduktion (interner Zinssatz von 1,5 auf 1,0% gesenkt)	469		
Saldo diverser weiterer Abweichungen	-24		
Zunahme 23.1%		445	2'367
GF Liegenschaften	6'498		
Effekt aus Zinssatzreduktion (interner Zinssatz von 1,5 auf 1,0% gesenkt)	-469		
Saldo diverser weiterer Abweichungen, vor allem der Grundstück- und Immobilienbewirtschaftung	-144		
Abnahme -9.4%		-613	5'885
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	5'204		
Saldo diverser Abweichungen	-130		
Abnahme -2.5%		-130	5'074

Bezeichnung	BU 15	Abweichung	BU 16
GF Stadtraum und Natur	3'882		
<i>Abnahme -1.7%</i>		-68	3'814
GF Hochbau und Vermessung	1'540		
<i>Abnahme -2.5%</i>		-39	1'501
GF Koordination Bildung	2'432		
<i>Abnahme -3.2%</i>		-79	2'353
GF Sicherheit	3'549		
Abteilungsleitung inkl. Sekretariat auf GF umgelegt	-200		
LG Stadtpolizei: diverse Einsparungen	-121		
Saldo diverser weiterer Abweichungen	30		
<i>Abnahme -8.2%</i>		-291	3'257
GF Publikumsdienst	1'141		
Organisationsänderung, LG info uster	146		
Saldo diverser weiterer Abweichungen	75		
<i>Zunahme 19.4%</i>		221	1'363
GF Recht und Vollstreckung	0		
<i>Neues Geschäftsfeld</i>		63	63
GF Soziale Sicherheit	13'307		
LG Sozialversicherungen: Anstieg der Fallzahlen	212		
Saldo diverser weiterer Abweichungen	-101		
<i>Zunahme 0.8%</i>		111	13'418
GF Gesundheit	532		
<i>Abnahme -0.2%</i>		-1	531
GF Pflege, Betreuung und Alter	9'037		
Höhere Pflegebeiträge Heime	1043		
LG Heime: angepasste Taxen	-385		
Saldo diverser weiterer Abweichungen	-18		
<i>Zunahme 7.1%</i>		640	9'677
GF Sport	2'636		
Geringerer Aufwand infolge Sanierung Hallenbad	-517		
<i>Abnahme -19.6%</i>		-517	2'119
Sozialbehörde	9'324		
GF Sozialhilfe: Aufhebung der Kleinkinderbetreuungsbeiträge	-197		
LG Sozialberatung: Rückgang dank eigener Einnahmen der Sozialhilfebeziehenden und der Rückerstattungen des Kantons	-297		
Saldo diverser weiterer Abweichungen	-35		
<i>Abnahme -5.7%</i>		-529	8'795
Primarschulpflege	37'063		
<i>LG Regelunterricht: Entlastung DaZ-Budget (in LG Sonderpädagogik geführt), Überführung von kommunalen zu kantonalen Löhnen</i>	-740		
<i>LG Tagesstrukturen/Zusatzangebote: Anpassung Elternbeiträge und Einsparungen</i>	-372		
<i>LG Sonderpädagogik: DaZ: Budgetkorrektur plus Zusatzstunden für volles Jahr</i>	468		
Saldo diverser weiterer Abweichungen	-23		
<i>Abnahme -1.8%</i>		-667	36'396
Gesamtsicht gemäss Detailbudgetierung			
	Budget 2015	Fr.	106'869
	Budget 2016	Fr.	105'273
SALDO	Globalkreditabweichung	Fr.	-1'596

Globalkredite – Entwicklung

Entwicklung Stellen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammenfassung der bewilligten Stellen im Vorjahr im Vergleich zu den beantragten Stellen im Budgetjahr. Details zu den Personalkennzahlen gehen aus dem Stellenplan hervor. Der Stellenplan gibt Auskunft über die Anzahl Stellen pro Geschäftsfeld.

Total Stellen	2015	2016	Bemerkung	Diff.
Verwaltung (neue Struktur per 1. Januar 2015)	303.90	297.00	Hallenbadsanierung	-6.90
Sozialbehörde	22.95	23.25	Zunahme Fallzahlen Asyl- und Flüchtlingskoordination	0.30
<i>Primarschule (neu inkl. Lehrer)</i>	<i>274.00</i>	<i>278.20</i>	Ausbau Tagesstrukturen	4.20
Pflege, Betreuung und Alter (Spitex und Heime)	270.30	270.50		0.20
<i>Summe</i>	<i>871.15</i>	<i>869.05</i>		-2.10

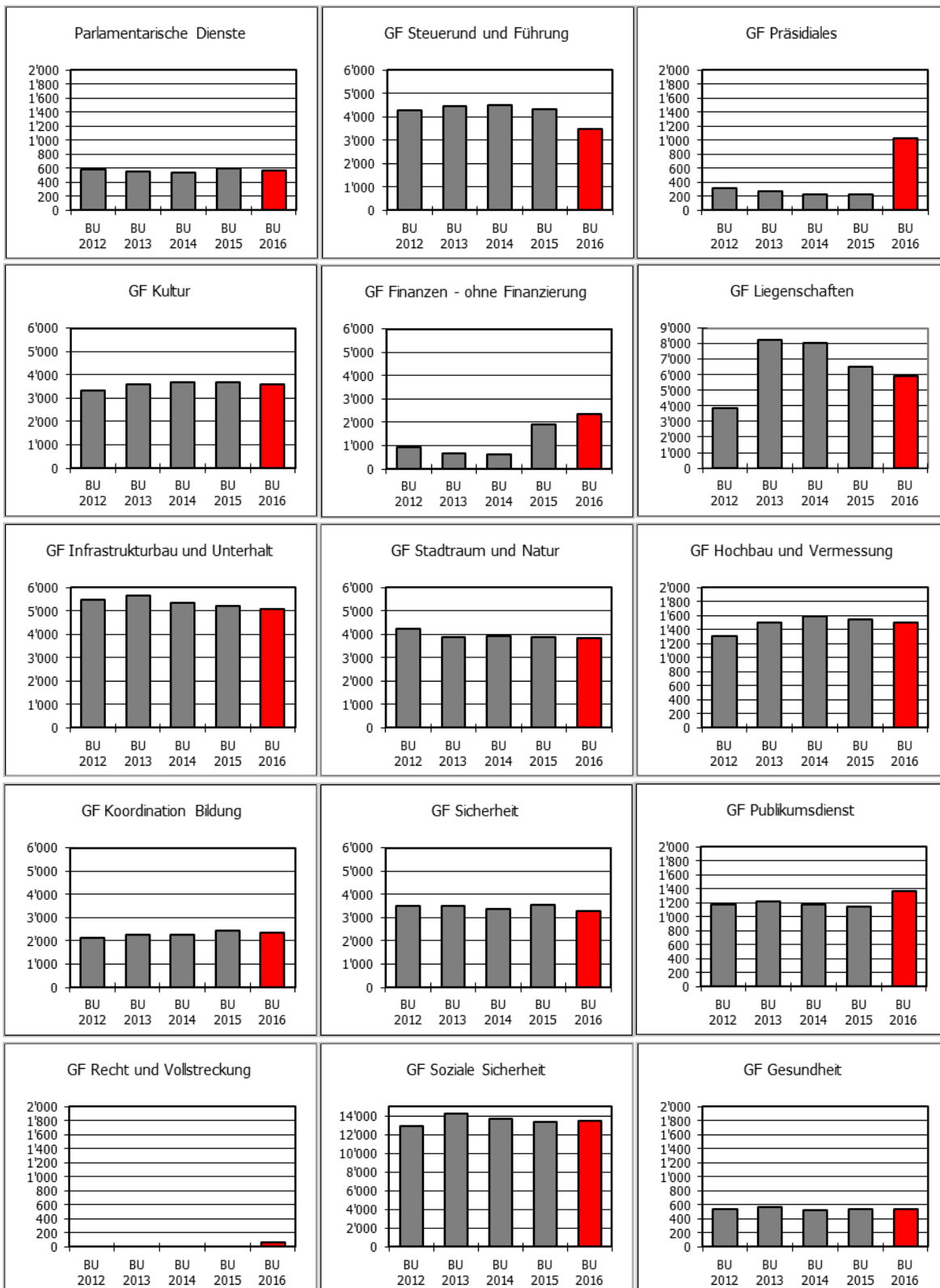
Entwicklung Globalkredite 2012 bis 2016

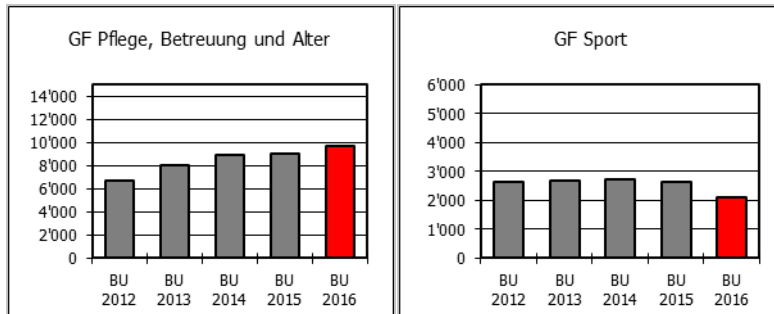
Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, wie sich die Globalkredite seit 2012 verändert haben.

Bezeichnung	BU 2012	BU 2013	BU 2014	BU 2015	BU 2016
Parlamentarische Dienste	583	557	543	595	573
Verantwortungsbereich Parlament	583	557	543	595	573
GF Steuerung und Führung	4'292	4'460	4'505	4'322	3'460
GF Präsidiales	313	264	225	219	1'019
GF Kultur	3'327	3'598	3'695	3'666	3'608
GF Finanzen - ohne Finanzierung	955	687	644	1'922	2'367
GF Liegenschaften	3'848	8'231	8'011	6'498	5'885
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	5'462	5'652	5'353	5'204	5'074
GF Stadtraum und Natur	4'252	3'875	3'924	3'882	3'814
GF Hochbau und Vermessung	1'300	1'493	1'583	1'540	1'501
GF Koordination Bildung	2'111	2'275	2'247	2'432	2'353
GF Sicherheit	3'516	3'518	3'354	3'549	3'257
GF Publikumsdienste	1'170	1'218	1'173	1'141	1'363
GF Recht und Vollstreckung	-	-	-	-	63
GF Soziale Sicherheit	12'869	14'273	13'683	13'307	13'418
GF Gesundheit	544	574	529	532	531
GF Pflege, Betreuung und Alter	6'743	8'053	8'865	9'037	9'677
GF Sport	2'623	2'688	2'709	2'636	2'119
Verantwortungsbereich SR:	53'325	60'859	60'500	59'887	59'509
Total Globalkredite					
Sozialbehörde - GF Sozialhilfe	9'413	9'375	9'304	9'324	8'795
Primarschulpflege - GF Primarschule	35'495	34'948	36'580	37'063	36'396
Total Globalkredite vor Finanzierung	98'816	105'739	106'927	106'869	105'273

Begründungen der Veränderungen BU 2015 auf BU 2016 siehe in den Detailausführungen der Leistungsaufträge und Globalbudgets 2016. Die jeweils jährliche Entwicklung wurde zudem in den bisherigen Jahresberichten detailliert nachgewiesen.

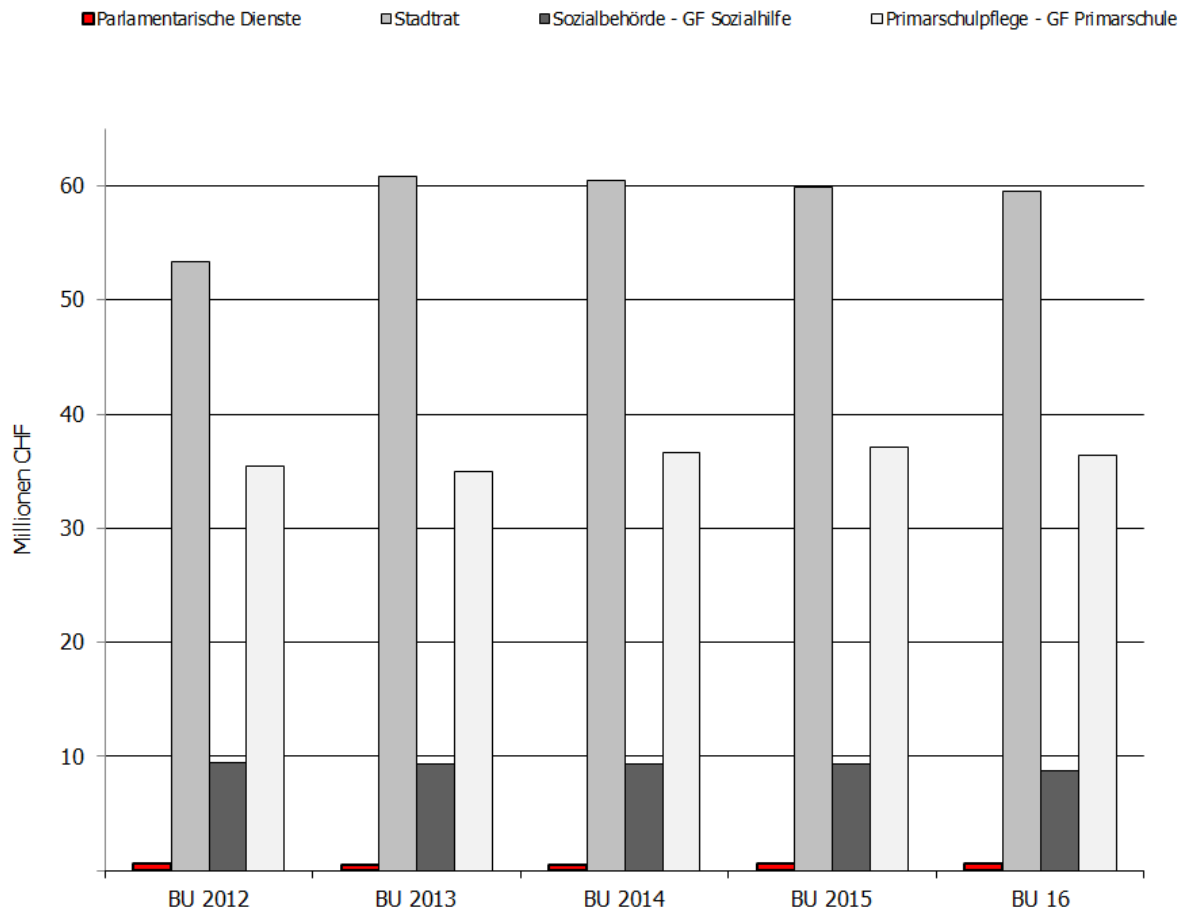
Grafiken Entwicklung Globalkredite seit 2012 in T Fr:





Globalbudgetentwicklung

Im Vergleich zum Jahr 2015 werden im Jahr 2016 gesamthaft gesehen 1,596 Millionen Franken oder 1,5% weniger finanzielle Mittel (Globalkredite) benötigt.



Die Kennzahl Kosten **je Einwohnerin und Einwohner** entwickelt sich wie folgt:

		BU 2012	BU 2013	BU 2014	BU 2015	BU 2016
Anzahl Einwohner		33'600	34'000	34'300	34'600	34'600¹
Parlament	Franken	17	16	16	17	17
Stadtrat	Franken	1'604	1'791	1'764	1'729	1'720
Sozialbehörde	Franken	280	273	271	269	254
Primarschule	Franken	1'056	1'019	1'066	1'062	1'052
Total Globalkredite	Franken	2'941	3'083	3'117	3'078	3'043

Zusammenfassung

Im Vergleich zum Vorjahr werden für das Jahr 2016 weniger finanzielle Mittel (Globalkredite) beantragt. Pro Einwohner und Einwohnerin in Uster beträgt die finanzielle Belastung 3'043 Franken. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Senkung des pro Kopf Globalkredites um 35 Franken bzw. gut 1%.

Durch die organisatorischen Anpassungen sind die Geschäftsfelder Steuerung und Führung, Präsidiales (neu), Publikumsdienste sowie das Geschäftsfeld Recht und Vollstreckung (neu) nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

Das Geschäftsfeld Finanzen weist gegenüber dem Vorjahr knapp 0,5 Mio. Franken mehr, das Geschäftsfeld Liegenschaften gut 0,6 Mio. Franken weniger Globalkredite aus, was im Wesentlichen mit dem nochmals reduzierten internen Zinssatzes begründet ist. Höhere Pflegebeiträge erhöhen den Globalkredit im Geschäftsfeld Pflege, Betreuung und Alter trotz angehobener Taxen um insgesamt 0,64 Mio. Franken. Umgekehrt fällt der Aufwand im Geschäftsfeld Sozialhilfe insgesamt um gut 0,5 Mio. Franken tiefer aus. Die Aufhebung der Kleinkinderbetreuungsbeiträge und Rückerstattungen des Kantons in der LG Sozialberatung führen zu dieser günstigen Abweichung. Ebenfalls günstig wirkt sich aufwandseitig die Sanierung des Hallenbads mit gut 0,5 Mio. Franken aus (GF Sport).

Das Geschäftsfeld Primarschule fährt dank striktem Kostenmanagement mit einem um knapp 0,7 Mio. Franken tieferen Globalkredit als im Vorjahr.

Die Abteilungen unterstützen den Stadtrat im Ziel des ausgeglichenen Haushalts mit insgesamt 1,6 Mio. Franken tieferen Globalkrediten. Dadurch kann der Aufwandüberschuss von knapp 2,9 Mio. Franken im Voranschlag 2015 auf rund 1,1 Mio. Franken im 2016 reduziert werden. Mit den beachtlichen Anstrengungen im Rahmen der laufenden generellen Leistungsüberprüfung werden in den nächsten Jahren voraussichtlich weitere Entlastungen und damit ein Beitrag zu einem ausgeglicheneren Ergebnis erzielt werden können.

¹ Die Zahlen stützen sich auf die Statistiken aus dem GF Publikumsdienst. Ausgewiesen wird der gesamte Einwohnerbestand, d.h. sowohl Einwohner mit Niederlassung als auch mit Aufenthalt (siehe Seite L/3).

GF PARLAMANTARISCHE DIENSTE**EINLEITUNG**▪ **Parlamentarische Dienste**

Die Parlamentarischen Dienste sorgen für den reibungslosen Betrieb des Gemeinderates. Sie planen und organisieren die Sitzungen des Gemeinderates sowie dessen Geschäftsleitung und Kommissionen und besorgen deren Nachbereitung. Weiter erledigen sie administrative und beratende Dienstleistungen und stellen die Verbindung zum Stadtrat, zu den Medien und zur Öffentlichkeit sicher.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
keine		

GLOBALBUDGET 2016**GF – Globalkredit**

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Gemeinderat	1'000 Fr.	318	310	320	=
Parlamentarische Dienste	1'000 Fr.	277	285	253	=
Total Globalkredit	1'000 Fr.	595	595	573	=

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Parlamentarische Dienste	Stellen	0.8	0.9	0.9	=
Total Stellen GF	Stellen	0.8	0.9	0.9	=

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	0	0	100	=

PARLAMENTARISCHE DIENSTE**LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Gemeinderat mit den zugehörigen Kommissionen und Ausschüsse können die erforderlichen Beschlüsse zeit- und sachgerecht fassen.
Z 02	L 01	Die Zustellung der Unterlagen erfolgt vollständig und zeitgerecht.
Z 03	L 01	Die Vorlagen sind übersichtlich und fehlerfrei.
Z 04	L 01	Der Parlamentsbetrieb ist unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften formell korrekt.
Z 05	L 01	Administrative Unterstützung gewährleisten im Zusammenhang mit dem Parlamentsbetrieb.
Z 06	L 01	Sitzungen der Sachkommissionen koordinieren, planen und protokollieren sowie die Sachkommissionspräsidien unterstützen.
Z 07	L 01	Koordination zwischen dem Parlament, Behörden sowie der Verwaltung unterstützen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Parlamentsdienste (P)
L 02	Übriger Parlamentsbetrieb (P)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 02	Einhaltung der Versandfristen	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 02	Z 06	Zeitraumen Protokollausfertigung innert gesetzlicher Frist	%	100	100	100	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Anzahl GR-Sitzungen	#	9	10	10	=
K 02	Anzahl Sachkommission- und RPK-Sitzungen (ohne BRK)	#	36	37	36	=
K 03	Anzahl Parlamentarische Vorstösse	#	34	25	30	=
K 04	Anzahl Initiativen (Volks-/Einzel-/Behörden-initiativen)	#	3	4	4	=
K 05	behandelte Geschäfte allgemeine Abteilung	#	60	55	60	=

GF STEUERUNG UND FÜHRUNG

EINLEITUNG

■ GF Steuerung und Führung/Gesamtverwaltung

Das GF Steuerung und Führung/Gesamtverwaltung ist von der Anpassung Gesamtorganisation betroffen (vgl. Bericht S. 3).

Die Schwerpunkte des Geschäftsfeldes liegen in der Umsetzung der generellen Leistungsüberprüfung, der neuen Formulierung der strategischen Massnahmen und Projekte (Massnahmenplanung/Projektportfolio). Die alljährliche Leistungsüberprüfung wird nach Umsetzung der generellen Leistungsüberprüfung intensiviert. Sanierung/Neubau Dammstrasse: Die Zuteilung/Zuordnung des Raumbedarfs für alle Abteilungen auf das Stadthaus und die Liegenschaft Dammstrasse wird abgeschlossen.

■ LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR

Mit der Aufschaltung des gemäss Gesetz über die Information und den Datenschutz erforderlichen Verzeichnisses der Informationsbestände (VIB), werden alle Anforderungen aus dem Öffentlichkeitsprinzip erfüllt. Mit dem durch den Stadtrat im 2010 beschlossenen Reglement über Massnahmen zur Einführung des Öffentlichkeitsprinzips wurde festgelegt, dass jede Abteilung eine Person bestimmt, welche innerhalb der Abteilung für die einheitliche und korrekte Umsetzung des Öffentlichkeitsprinzips verantwortlich ist. Die Stadtkanzlei sorgt dafür, dass die Gesuche um Informationszugang in den Abteilungen nach vergleichbaren Standards bearbeitet werden. 2016 soll eine Auffrischung der 2010 erstmals durchgeführten Schulung stattfinden.

Die Verträge der Stadt Uster werden pro Abteilung im Tool für die Vertragsverwaltung abgelegt sein. Jede Abteilung bewirtschaftet ihre Verträge selber. 2016 sind die Abteilungsverantwortlichen zu bestimmen und durch die Stadtkanzlei zu schulen.

Die Legiferierung der städtischen Erlasse ist abgeschlossen und ein vollständig nachgeführtes Gebührenreglement liegt vor. Den Abteilungen liegt ein Handbuch über die Erstellung der Stadtratsbeschlüsse vor. Darin sind sämtliche erforderlichen Muster und Vorschriften abgelegt.

■ LG HRM, Personaldienst

Das im 2015 gestartete Projekt der Prozessüberprüfung und –optimierung wird weitergeführt. Basierend auf einer Prozesslandkarte werden die Hauptprozesse des Personaldienstes dokumentiert.

Der zweite Fokus liegt auf dem betrieblichen Gesundheitsmanagement. Um die Qualifizierung der «Gesundheitsstadt» zu unterstützen, wird die Erlangung des Labels «Friendly Workspace» angestrebt. Dies unterstützt auch die Anstrengungen zur Arbeitgeberattraktivität.

In der ersten Hälfte vom 2016 wird die nächste Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Erkenntnisse und Aufgaben daraus werden im Herbst kommuniziert.

Menschen mit Einschränkungen werden in der Verwaltung und in Kooperation mit Dritten beschäftigt.

■ LG Organisation und Controlling

Seit 2015 ist die frühere LG Controlling mit der den Aufgaben Organisation/Organisationsentwicklung (OE) zusammengelegt. Die Betreuung und Weiterentwicklung der Geschäftsverwaltung (Axioma) sowie erste Schritte im Rahmen der OE gehören zum Gesamtthema Organisation (z.B. Beschrieb der städtischen Kernprozesse). Im Controlling stehen die generelle Leistungsüberprüfung sowie die Unterstützung der Strategieumsetzung im Zentrum.

■ LG Bürgerrecht

Im Zusammenhang mit dem Ausbau von e-Government wird ein neues Einbürgerungssystem eingeführt. Dadurch werden Abläufe noch besser koordiniert und verschiedenste Instanzen mit einbezogen.

■ LG Wahlen und Abstimmungen

Die schon in früheren Berichten in Aussicht gestellte Reduktion der Urnenstandorte bzw. Vorverlegung der Urnenöffnungszeit am Sonntag kann 2015 aus Ressourcengründen nicht initiiert werden. Sie soll im ersten Halbjahr 2016 an die Hand genommen werden.

■ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Einsatz CMIAXIOMA als Geschäftsverwaltungssoftware (flächendeckend)	2. Q 2014	2017
Abschluss Legiferierung/Gebührenreglement/Vertragsverwaltung		2016
Generelle Leistungsüberprüfung	2015	2017
Projektportfolio und Massnahmenplanung	2016	2017
Prozesse HRM	2015	2016
Zuordnung Büros Stadthaus/Dammstrasse	2014	2016

GLOBALBUDGET 2016**GF – Globalkredit**

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Stadtrat	1'000 Fr.	1'071	1'085	1'075	=
GF Steuerung und Führung/Gesamtverwaltung	1'000 Fr.	358	319	309	=
LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR	1'000 Fr.	581	641	533	=
LG HRM, Personaldienst	1'000 Fr.	897	788	884	=
LG Öffentlichkeitsarbeit	1'000 Fr.	665	707	-	
LG Organisation und Controlling	1'000 Fr.	155	193	416	=
LG Standortförderung	1'000 Fr.	294	224	-	
LG Wahlen und Abstimmungen	1'000 Fr.	398	365	250	=
Total Globalkredit GF alte Struktur	1'000 Fr.	4'419	4'322	3'467	=
<i>LG Bürgerrecht</i>	<i>1'000 Fr.</i>	<i>-6</i>	<i>0</i>	<i>-7</i>	=
Total Globalkredit GF neue Struktur	1'000 Fr.	3'454	3'391	3'460	=

Kommentar

LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR: Aufgrund Organisationsänderung ist Organisationsentwicklerin neu der LG Organisation und Controlling zugeteilt. Damit sind sowohl Salärkosten wie Axiomalizenzen neu der LG Organisation und Controlling angelastet.

LG Wahlen und Abstimmungen: 2016 ist im Gegensatz zu 2015 (KR-RR bzw. NR-SR-Wahlen) ein normales Wahl- und Abstimmungsjahr (geringere Entschädigungen für Wahlbüro, Drucksachen, Verpflegung etc.).

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Stadtrat	Stellen	0.9	1.0	1.0	=
GF Steuerung und Führung/Gesamtverwaltung	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR	Stellen	4.5	4.3	4.0	=
LG HRM, Personaldienst	Stellen	6.5	6.7	6.7	+
LG Öffentlichkeitsarbeit	Stellen	2.3	2.3	-	-
LG Organisation und Controlling	Stellen	1.0	1.0	1.8	=
LG Standortförderung	Stellen	0	0	-	-
LG Wahlen und Abstimmungen	Stellen	0.1	0.2	0.2	=
Total Stellen GF alte Struktur	Stellen	16.3	16.5	14.7	=
<i>LG Bürgerrecht</i>	<i>Stellen</i>	<i>1.14</i>	<i>1.14</i>	<i>0.55</i>	=
Total Stellen GF neue Struktur	Stellen	15.14	15.34	15.25	=

Kommentar

LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR: Organisationsentwicklerin ist neu der LG Organisation und Controlling zugeteilt, der Rechtsdienst wurde (insgesamt Stellenprozent neutral) 30 Prozent ausgebaut.

LG Bürgerrecht: Kapazitätsabbau aufgrund Verbesserung Prozessabläufe.

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	43	150	50	=

Kommentar

Personalentwicklung/LVB-Prozess/Umantis.

LG STADTKANZLEI UND RECHTSDIENST SR

LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02 - L 07	Aufsicht über die behörden- und abteilungsübergreifenden Geschäfte und Instrumente wahrnehmen.
Z 02	L 01, L 07	Beratung von Stadtrat, Behörden und Verwaltung in rechtlichen und organisatorischen Belangen
Z 03	L 01, L 09, L 10, L 12	Den Stadtrat unterstützen und beraten, damit der Stadtrat die Stadt Uster strategisch führen kann (Übernahme GV)
Z 04	L 01, L 09 - L 12	Instrumente für das strategische Management einsetzen und pflegen. Die Umsetzung / Kommunikation der Strategie und Massnahmen sicherstellen (Übernahme GV)
Z 05	L 09, L 10	Administrative Leitung der Stadtverwaltung und operative Leitung der Steuerung und Führung (Übernahme GV)
Z 06	L 09, L 10	Kaderkonferenz leiten und Instrumente einsetzen und pflegen, damit der Stadtschreiber die Stadtverwaltung administrativ leiten kann (Übernahme GV)
Z 07	L 09 - L 12	Die Kunden sind mit den Leistungen der Stadt zufrieden (Übernahme GV)
Z 08	L 12, L 14	Beratung und Umsetzung bei E-Government Prozessen
Z 09	L 13, L 14	CMIXIOMA als Geschäftsverwaltungssoftware nutzen

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beratung SR, Behörden, Verwaltung
L 02	Sekretariatsaufgaben Stadtkanzlei
L 03	Weibeldienste
L 04	Materialverwaltung
L 05	Sekretariat Stadtrat
L 06	Rechtsdienst Stadtrat
L 07	Layout
L 08	Administrative Leitung Stadtverwaltung (Übernahme GV)
L 09	Leitung Kaderkonferenz (Übernahme GV)
L 10	Operative Leitung der Steuerung und Führung (Übernahme GV)
L 11	Aufsicht über abteilungsübergreifende Projekte und Projekte Steuerung und Führung (Übernahme GV)
L 12	Ausbau E-Government
L 13	Applikationsverantwortung CMIXIOMA
L 14	Unterstützung bei Prozessen

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 04	Massnahmenplanung Umsetzung Strategie liegt vor.	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 02	Z 07	Rechtsstreitigkeiten z.G. Stadtrat entschieden	%			75	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Anzahl SR Geschäfte	#	-	498	500	=
K 02	Genutzte CMI/AXIOMA-Lizenzen	#	-	50		

Kommentar

K 02: Neu in LG Organisation und Controlling.

LG HRM, PERSONALDIENST

LEISTUNGSAUFGÄBE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Die Stadt Uster bietet zeitgemässe Arbeitsbedingungen und ist eine attraktive Arbeitgeberin.
Z 02	L 02	Die Rahmenbedingungen und Führungsinstrumente der Verwaltung weiterentwickeln und deren Umsetzung begleiten, damit die Mitarbeitenden und die Führungskräfte nachhaltig ihre Leistung erbringen können.
Z 03	L 04	Die einheitliche Anwendung der städtischen Rahmenbedingungen, Richtlinien und Lohnneinstufungen sicherstellen.
Z 04	L 02	Durch individuelle und allgemeine Betreuungsarbeit die Arbeitsmotivation sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl unterstützen und fördern.
Z 05	L 03	Möglichst viele Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Für die Auszubildenden eine fundierte Ausbildung und Betreuung sicherstellen, damit diese ihren Lehrabschluss gut bestehen.
Z 06		Eine professionelle Personalgewinnung sicherstellen.
Z 07	L 05	Die Führungskräfte fachlich und administrativ sowie mit geeigneten Kennzahlen zur Steuerung des Human-Kapitals unterstützen.
Z 08	L 04	Eine einheitliche, aktuelle und rechtskonforme Personaladministration gewährleisten.
Z 09	L 01	Beschäftigung und Eingliederung von Menschen mit Einschränkungen fördern.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Konzepte / Projekte
L 02	Beratungen, Personalentwicklung und -betreuung
L 03	Berufsbildung (Lehrlingswesen)
L 04	Personaladministration, inkl. Personaldatenbank
L 05	Personalcontrolling
L 06	Absenz- und Case Management

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 02	Anwesenheit der städtischen Mitarbeitenden	% Presento	94.2	>95	>95	=
I 02	Z 03	Zufriedenheit der städtischen Mitarbeitenden: Anteil der Mitarbeitenden, die zufrieden oder sehr zufrieden sind	% LVB Raster	94.9	>90	>90	=
I 03	Z 01, Z 04	Zufriedenheit der Angestellten (Mitarbeiterumfrage alle 4 Jahre)	%	-	-	>75	=
I 04	Z 05	Berufsbildung: Anteil bestandene Lehrabschlussprüfungen	%	97	100	100	=
I 05	Z 01, Z 06	Kündigungen innerhalb eines Jahres	%			<15	=
I 06	Z 09	Anteil von Menschen mit Einschränkungen (Verwaltung, Kooperationspartner)	%			1.5	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Fluktuationsrate	%	7.90	<10	<10	=
K 02	Anteil rapportierter Ausbildungstage je Mitarbeitenden	Tage	2.5	≥2.5	≥2.5	=
K 03	verfügbare Ausbildungsplätze in Verwaltung/Heime	#	34/40	34/40	34/40	=

LG ORGANISATION UND CONTROLLING

LEISTUNGSAUFRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Sicherstellen, dass ein einfaches, einheitliches und wirkungsvolles Planungs- und Steuerungssystem zur Verfügung steht.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Die strategische Planung nach Bedarf unterstützen sowie die operative Planung koordinieren.
Z 03	L 01	Mitarbeit Standortförderung-Umsetzungs- und Wirkungskontrolle der stadträtlichen strategischen Massnahmen (Befragung/Benchmarking)
Z 04-03	L 02, L 03	Entscheidungsgrundlagen für die Führung der Stadt Uster aufbereiten.
Z 05-04	L 01, L 03	Berichtswesen zwischen Verwaltung und Stadtrat sowie Stadtrat und Gemeinderat koordinieren.
Z 06-05	L 02	Gesamtverwaltung in organisatorischen Fragestellungen beraten und unterstützen. Bei Bedarf Projekte leiten oder in Projekten mitarbeiten.
Z 07-06	L 04	Sicherstellen, dass ein einheitliches und wirkungsvolles Strategiecontrolling geführt wird.
Z 08-07	L 05	Sicherstellen, dass periodisch Kunden- und Bürgerbefragungen durchgeführt werden und hierzu ein einheitliches und wirkungsvolles Massnahmencontrolling geführt wird.
Z 08	L 12, L 14	Beratung und Umsetzung bei Prozessen / E-Government
Z 09	L 13, L 14	CMIAXIOMA als Geschäftsverwaltungssoftware betreuen
Z 10	L 06	Optimierung der Verwaltungsprozesse inkl. Aufnahme von Prozessrisiken

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Controlling NPM (Planung, Steuerung, Kontrolle, Systemverantwortung)
L 02	Beratung Führung
L 03	IKS (Internes Kontrollsystem) / Risikoanalyse
L 04	Controlling Strategie (Massnahmen, Projekte)
L 05	Kunden- und Bürgerbefragung inkl. Controlling
L 06	Unterstützung bei Prozessen und Erfassung von Prozessrisiken
L 07	Ausbau E-Government
L 08	Applikationsverantwortung CMIAXIOMA

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01,	Rechtzeitige Abgabe der Führungs-Informationen an GR und SR	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 02	Z 03	Risikoaktualisierung liegt vor	[-]	-	erfüllt	erfüllt	=
I 03	Z 03 / Z 10	Spezifizierte Prozessrisiken im Rahmen neu aufgenommener Prozessbeschreibungen	#	-	-	4	+
I 04	Z 02, Z 06	Aktualisierter Stand der Umsetzung von strategischen Massnahmen und Projekten liegt vor	[-]	-	erfüllt	erfüllt	=
I 05	Z 07	Aktualisierter Stand der Massnahmen zur Kunden- und Bürgerzufriedenheit liegt vor (Umfrage alle 3-4 Jahre)	[-]	-	erfüllt	erfüllt	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 06	Z 08	Eingeführte E-Government-Prozesse	#	-	-	2	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Genutzte CMIAXIOMA-Lizenzen	#	-	50	60	+

Kommentar

K 01: Bisher in LG Stadtkanzlei und Rechtsdienst SR

LG BÜRGERRECHT

LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Sichern eines transparenten und rechtmässigen Einbürgerungsverfahrens.
Z 02	L 01	Die Einbürgerungsgesuche möglichst rasch bearbeiten.
Z 03	L 01	Die Einbürgerungsgesuche kostendeckend abwickeln.
Z 04	L 01	Einbürgerungsdossier vollständig, einheitlich und übersichtlich geführt. Aktualität der Gesuchsunterlagen zum Zeitpunkt der stadträtlichen Vorsprache: von der Stadt eingeforderte Dokumente max. 4 Monate, vom Kanton eingeforderter Betreibungs- und Strafregisterauszug max. 15 Monate alt.
Z 05	L 01	Sicherstellen der Durchführung von Standortbestimmungstests in Deutsch und Staatskunde

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Einbürgerungen (Einbürgerung von Ausländern und Schweizern, Entlassung von Schweizer aus dem Bürgerrecht) (P)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01	Anteil abgewiesene Einsprachen	%	100	100	100	=
I 02	Z 02	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer je Gesuch	Monat	8.7	8	8	=
I 03	Z 03	Kostendeckungsgrad	%	88	100	100	=
		<i>Mittelwert der letzten 5 Jahre</i>	%	-	-	100	=
I 04	Z 04	Vollständigkeit der Dossiers	%	100	100	100	=
I 05	Z 05	Anzahl durchgeführte Standortbestimmungstests Deutsch/Staatskunde	#/#	-	-	4/4	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Total Beschlüsse Stadtrat		63	75	75	=
K 02	davon genehmigte Gesuche	#	61	72	72	=
K 03	davon abgelehnte Gesuche	#	1	1	1	=
K 04	davon zurückgestellte Gesuche	#	1	2	2	=
K 05	genehmigte Einbürgerungsgesuche von Ausländern	#	58	70	70	=
K 06	genehmigte Einbürgerungsgesuche von Schweizern	#	2	1	2	=
K 07	Gesuche Entlassungen von Schweizern aus dem Bürgerrecht	#	1	1	2	=
K 08	Sitzungen Stadtrat in Bürgerrechtssachen	#	2	4	4	=

LG WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN**LEISTUNGSAUFGÄBE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Die Dienstleistungen geniessen in der Öffentlichkeit eine breite Vertrauensbasis und eine grosse Akzeptanz.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Wahlen und Abstimmungen auf Gemeinde-, Bezirks-, Kantons- sowie Bundesebene gemäss den gesetzlichen Vorgaben organisieren und durchführen.
Z 03	L 01	Den Stimmbürger/innen klar verständliche und gut strukturierte Abstimmungsunterlagen zur Verfügung stellen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kommunale Wahlen und Abstimmungen (P)
L 02	Kreiswahlvorsteherchaft (P)
L 03	übrige Wahlen und Abstimmungen (P)
L 04	Stimmregister führen (P)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 02	100% von x Rekursen	%	100	100	100	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Anzahl Stimmberechtigte	#	21'094	21'100	21'300	+
K 02	Anzahl Urnengänge	#	5	5	4	=
K 03	Anzahl Proporzahlen	#	1	2	0	+

GF BÜRGERRECHT UND DIENSTE PRÄSIDIALES**EINLEITUNG**▪ **GF ~~Bürgerrecht und Dienste~~ *Präsidiales***

Das GF Präsidiales ist von der Anpassung Gesamtorganisation betroffen (vgl. Bericht S. 3).

Nach der Reorganisation per 1.1.2015 steht die Etablierung der neuen Struktur im Zentrum. Ziel ist es, das Synergiepotenzial innerhalb der Abteilung zum GF Kultur zu erschliessen.

▪ **LG Öffentlichkeitsarbeit**

Aktive Pflege des Informationsfluss zwischen der Verwaltung und der Öffentlichkeit in Zusammenarbeit mit den einzelnen Verwaltungseinheiten. Dazu gehört die aktive Medienarbeit ebenso wie die Pflege eines attraktiven Internetauftritts und die Durchführung von Veranstaltungen. Das Corporate Design (CD) der Stadt wird weiter optimiert.

▪ **LG Standortförderung**

Umsetzung des neuen Standortförderungskonzepts. Neuanstellung einer Standortfördererin oder eines Standortförderers als Ersatz für den abtretenden Wirtschaftsförderer. Konstituierung einer Kommission für Standortförderung und Etablierung von Kooperationen mit Wirtschafts- und Gewerbeorganisationen. Verlängerung der Beteiligung an der Pilotphase der Standortförderung RZO. Unterstützung und Koordination von Aktivitäten zur Belebung des Stadtzentrums. Werbe- und Sponsoring-Aktivitäten, welche Uster als attraktive Wohnstadt, idealen Standort für Unternehmen und als Ort für Erholung und Freizeit positionieren.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Entwicklung und Umsetzung Konzept Standortförderung	2015	2018
Weiterentwicklung www.uster.ch	2016	2018

GLOBALBUDGET 2016**GF – Globalkredit**

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Bürgerrecht und Dienste <i>Präsidiales</i>	1'000 Fr.	141	118	101	=
LG Bürgerrecht	1'000 Fr.	-6	0	-	
LG info-uster	1'000 Fr.	146	149	-	
LG Friedensrichter	1'000 Fr.	124	132	-	
LG Stadtammann- und Betreibungsamt	1'000 Fr.	-157	-101	-	
Total Globalkredit GF <i>alte Struktur</i>	1'000 Fr.	249	219	-	
LG Öffentlichkeitsarbeit	1'000 Fr.	665	707	589	=
LG Standortförderung	1'000 Fr.	294	224	329	=
Total Globalkredit GF <i>neue Struktur</i>	1'000 Fr.	1'100	1'049	1'019	=

Kommentar

Abweichungen aufgrund Reorganisation per 1.1.2015. Teilweise neue Aufteilung der Aufgaben zwischen der LG Öffentlichkeitsarbeit und der LG Standortförderung.

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Bürgerrecht und Dienste <i>Präsidiales</i>	Stellen	0.5	0.5	0.5	=
LG Bürgerrecht	Stellen	1.14	1.14	-	
LG info-uster	Stellen	1.50	1.56	-	
LG Friedensrichter	Stellen	1.0	1.0	-	
LG Stadtammann- und Betreibungsamt	Stellen	10.0	10.5	-	
Total Stellen GF <i>alte Struktur</i>	Stellen	14.14	14.70	0.5	

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
<i>LG Öffentlichkeitsarbeit</i>	<i>Stellen</i>	<i>2.3</i>	<i>2.3</i>	<i>2.3</i>	=
<i>LG Standortförderung</i>	<i>Stellen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0.9</i>	=
Total Stellen GF neue Struktur	Stellen	2.8	2.8	3.7	=

Kommentar

Integration des bisher mandatierten Wirtschaftsförderers in die Verwaltung. Teilweise neue Aufteilung der Stellenprozente innerhalb der Abteilung Präsidiales aufgrund der Reorganisation vom 1.1.2015.

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	0	0	0	=

LG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Öffentlichkeitsarbeit trägt bei zum Aufbau von Vertrauen der Bevölkerung in Behörden und Verwaltung und deren Entscheidungen wie auch zur Identifikationsbildung der Einwohnenden mit ihrer Stadt.
Z 02	L 01	Politisch relevante Themen werden offen, ehrlich, sachlich und differenziert dargestellt. Die freie Meinungsbildung der Bevölkerung wird unterstützt.
Z 03	L 01	Die Bevölkerung der Stadt Uster, aber auch diejenige aus dem Grossraum Zürich, wird mittels zielgruppengerechten Informationskanälen über das Handeln der Behörden und Verwaltung informiert. Insbesondere wird der Dialog gepflegt.
Z 04	L 02	Die regelmässige interne Kommunikation gegenüber dem Personal ist sichergestellt.
Z 05	L 01	Die Öffentlichkeitsarbeit wird den aktuellen Gegebenheiten und künftigen Bedürfnissen gemäss weiter entwickelt.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Externe Kommunikation
L 02	Interne Kommunikation
L 03	Koordination und Beratung

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 03	Medienbeobachtung: Verhältnis der publizierten (bzw. als Grundlage für einen Artikel, Radio- oder Fernsehbeitrag verwendeten) zu den versandten Meldungen.	%	>80	≥80	≥80	=
I 02	Z 02	Anzahl pro-aktive Informationen und stadträtliche Stellungnahmen zu Geschäften/Vorlagen/Projekten der Stadt.	#	5	5	5	=
I 03	Z 05	Anzahl Projektbegleitungen und grössere Kommunikationsberatungen	#	9	≥5	5	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Anzahl Medienmitteilungen	#	175	140	140	=
K 02	Anzahl Nennungen in Print- + el. Medien	#	>1'400	1'500	1'500	=
K 03	Anzahl Nennungen in andern Medien als AvU/ZO, TA und NZZ	#	>25	≥25	25	=
K 04	Anzahl Updates der Bildblocks der Startseite von www.uster.ch	#	92	>30	50	=

LG STANDORTFÖRDERUNG**LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 04	<i>Uster positioniert sich als attraktiven Wirtschafts- und Bildungsstandort des Grossraums Zürich und des Glattals.</i>
Z 02	L 01, L 02, L 04	<i>Die Standortqualität motiviert besonders Unternehmen aus Branchen, die den Stärken der Stadt entsprechen, sich in Uster anzusiedeln (z.B. Gesundheitsbranche).</i>
Z 03	L 01, L 02	<i>Die Anzahl Arbeitsplätze entwickelt sich parallel zur Wohnbevölkerung.</i>
Z 04	L 01, L 05	<i>Uster hat ein belebtes Zentrum und kann den Kaufkraftabfluss reduzieren.</i>
Z 05	L 01, L 03, L 04	<i>Im Bereich Tourismus positioniert sich Uster als Naherholungsgebiet und Tor zum Zürcher Oberland für Erholung, Sport, Natur und Freizeit.</i>
Z 06	L 01, L 04	<i>Im Bereich Wohnen wird Uster in der Schweiz als attraktive Wohnstadt am Wasser wahrgenommen.</i>

Kommentar

Die Wirkungs- und Leistungsziele wurden mit dem Wechsel der LG in die Abteilung Präsidiales neu definiert.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	<i>Führen einer zentralen Anlauf- und Koordinationsstelle für die Standortförderung für die Themen Wirtschaft, Tourismus, Wohnen, Zentrumsentwicklung und Standortmarketing.</i>
L 02	<i>Bestandespflege, Ansiedelungsunterstützung und -förderung von Firmen in Kooperation mit Dritten.</i>
L 03	<i>Führen eines Verzeichnisses für Gewerbeflächen und Landreserven.</i>
L 03	<i>Koordination und Kommunikation von Angeboten im Bereich Tourismus und Freizeit in Kooperation mit Dritten.</i>
L 04	<i>Marketing und Sponsoring-Aktivitäten, um Uster schweizweit als Wohnstadt, Wirtschaftsstandort und Ort für die Freizeitgestaltung bekannt zu machen.</i>
L 05	<i>Förderung und Koordination von Aktionen, welche das Zentrum beleben.</i>

Kommentar

Die Leistungen wurden mit dem Wechsel der LG in die Abteilung Präsidiales neu definiert.

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 02, Z 03	<i>Anzahl proaktiver Kontakte zur Pflege ansässiger Unternehmen.</i>	#	75	60	50	=
I 02	Z 01, Z 02,	<i>Anzahl Beratungen für Ansiedelungen / daraus resultierte Ansiedlungen</i>	#	32	45	30/10	=
I 03	Z 04	<i>Anzahl Aktionen für die Ansiedlungsförderung</i>	#	-	-	5	=
I 04	Z 03	<i>Teilnehmende Wirtschaftsempfang / übrige Veranstaltungen</i>	#	-	-	200/800	=
I 05	Z 04	<i>Anzahl Aktionen im Zentrum</i>	#	-	-	30	=

Kommentar

Die Indikatoren wurden mit dem Wechsel der LG in die Abteilung Präsidiales neu definiert.

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Anzahl steuerpflichtige juristische Unternehmen in Uster	#	1'224	1'200	1'200	+
K 02	Anzahl Unternehmen in Uster	#	1'363	1'350	1'400	+
K 03	Anzahl Beschäftigte in Uster	#	-		16'000	+
<i>K 03</i>	<i>Städte-Ranking Lebensqualität (Bilanz)</i>	<i>#</i>	<i>15</i>	<i>13</i>	<i>12</i>	<i>-</i>

Kommentar

K 01: Werden durch das Steueramt erhoben.

K 03: Die Anzahl Beschäftigte werden durch das kantonale statistische Amt erhoben.

GF KULTUR

EINLEITUNG

GF Kultur

Das Geschäftsfeld orientiert sich weiterhin am Kulturleitbild 2020. Aufgrund der knappen Ressourcen müssen Prioritäten gesetzt werden. Für freie Förderbeiträge werden weniger Mittel bereit stehen. Das Gesuchswesen und Kontraktmanagement werden überprüft. Ziel ist es, den Bearbeitungsaufwand zu reduzieren und den Gesuchstellenden in der Verwaltung eine einzige zentrale Anlaufstelle anzubieten.

LG Kultur

Das Central steht als kuratierter Betrieb in seiner ersten Saison. Ziel ist es, das Haus zusammen mit dem Kino Qtopia zu einem Kulturort von überregionaler Ausstrahlung zu entwickeln. Das wichtigste Einzelprojekt ist gemäss Kulturleitbild die Umnutzung des Zeughaus-Areals. Dabei gilt es, die Zwischennutzung neu auszurichten, ein Betriebs- und Nutzungskonzept zu erarbeiten und den Architekturwettbewerb vorzubereiten.

LG Soziokultur

Die offene Kinder- und Jugendarbeit wird zusammen mit OKJA überprüft und angepasst. Eine strukturelle und organisatorische Weiterentwicklung ist auch in der Familien- und Gemeinwesenarbeit geplant. Im Bereich Integration gilt es, die im letzten Jahr lancierten Massnahmen zu stabilisieren und gegebenenfalls anzupassen. Bei den Erstgesprächen ist dabei eine Änderung von Einzelgesprächen zu Gruppenveranstaltungen vorgesehen.

LG Stadtbibliothek

Per Januar 2016 wird eine neue Bibliotheksleiterin oder ein neuer Bibliotheksleiter angestellt. Die neue Führungskraft wird sich in der Entwicklung des Betriebs weiterhin am Konzept des «3. Ortes» orientieren. Die Bibliothek soll noch stärker zu einem öffentlichen Treff- und Verweilort werden. Dabei spielen Kooperationen mit anderen Anbietern aus dem Gemeinwesen eine wichtige Rolle. Ausgebaut wird auch die Zusammenarbeit mit den Schulen. Mit dem Kanton wird der neue RB-Kontrakt unterzeichnet, der auf einer neuen Berechnungsbasis beruht.

LG Stadtarchiv

Nach der Einführung des Records Managements steht die Verankerung des neuen Systems im Zentrum. Das Controlling-Konzept stellt dabei sicher, dass die neuen Grundlagen angewendet werden und auch neue Mitarbeitende geschult werden. Die Erschliessung von alten Beständen verzögert sich aufgrund der knapperen Ressourcen.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Umsetzung Kulturleitbild 2020 Massnahmen 2016: Etablierung von Usteragenda und Central	01.2012	12.2020
Neubebildung Stadthaus Massnahmen 2016: Keine Ankäufe 2016 aufgrund knapper Ressourcen.	01.2008	12.2016
Reform Soziokultur Massnahmen 2016: Strukturelle und organisatorische Weiterentwicklung der Familien- und Gemeinwesenarbeit,	01.2015	12.2017
Records Management - digitales Verwaltungsarchiv Massnahmen 2016: Umsetzung Controlling-Konzept	11.2014	06.2016
Neubau Stadtarchiv in der Unteren Farb Bezug eines neuen Stadtarchivs (Historisches Archiv + Kläui-Bibliothek)	01.2012	12.2020
Neubau Kultur- und Tagungszentrum Zeughaus Massnahmen 2016: Umsetzung Zwischennutzungskonzept, Ausarbeitung Betriebs- und Nutzungskonzept, Vorbereitung Architekturwettbewerb	05.2014	12.2021

GLOBALBUDGET 2016

GF – Globalkredit

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Kultur	1'000 Fr.	180	147	5	=
LG Kultur	1'000 Fr.	476	471	615	=

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
LG Soziokultur	1'000 Fr.	1'397	1'440	1'415	=
LG Stadtbibliothek	1'000 Fr.	1'442	1'298	1'272	=
LG Stadtarchiv	1'000 Fr.	287	310	301	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	3'782	3'666	3'608	=

Kommentar

Umverteilung der Positionen aus dem GF Kultur auf die LG Kultur.

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Kultur	Stellen	0.7	0.7	0.0	=
LG Kultur	Stellen	0.2	0.2	0.9	=
LG Soziokultur	Stellen	0.5	0.7	0.9	=
LG Stadtbibliothek	Stellen	10.925	10.9	10.2	=
LG Stadtarchiv	Stellen	2.2	2.2	2.2	=
Total Stellen GF	Stellen	14.525	14.7	14.2	=

Kommentar

Verschiebung innerhalb der Abteilung Präsidiales aufgrund der Reorganisation vom 1. Januar 2015.

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	29	0	40	+

LG KULTUR

LEISTUNGSAUFRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Bevölkerung steht ein vielseitiges Kunstangebot (inkl. Darstellende Kunst, Musik und Literatur) zur Verfügung.
Z 02	L 02	Das Kunstangebot ist der Bevölkerung bekannt.
Z 03	L 03	Dem Kunstschaffen stehen geeignete Räume für Produktion und Vorführung zur Verfügung.
Z 04	L 04	Der öffentliche Raum wird durch visuelle Kunst aufgewertet und definiert.
Z 05	L 05	Für kulturelle Belange existiert eine zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Förderbeiträge Kultur (Gesuchswesen, Leistungskontrakte, Kunstpreis)
L 02	Kommunikation (Kulturagenda, Plakatstelle, ZKV)
L 03	Geeignete Infrastruktur für Kultur bereit stellen (Proberäume, Veranstaltungsräume)
L 04	Ankauf und Vermittlung von visueller Kunst (Beratung Kunst am Bau, Kunstbesitz)
L 05	Beratung, Information und Koordination

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01	Anzahl Kunstveranstaltungen gemäss Kulturagenda	#	-	200	180	=
I 02	Z 01, Z 02	Anzahl Publikum gemäss Veranstalterangaben	#	-	20'000	18'000	=
I 03	Z 02	Adressstamm Kulturagenda	#	-	7'000	7'000	=
I 04	Z 02	Verhältnis verfügbarer zu nachgefragten Produktionsräumen	%	-	70	70	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Förderbeiträge Kultur	1'000 Fr.	388	556	500	=
K 02	Anzahl Gesuche (total/positiv)	#	-	90/70	90/70	=
K 03	Beitrag Fachstelle Kultur Kanton	1'000 Fr.	-	150	150	=

LG SOZIOKULTUR

LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Jugend leistet einen aktiven Beitrag zum öffentlichen Leben der Stadt.
Z 02	L 02	Die Sozialisation und Integration der Kinder- und Jugendlichen in die Gesellschaft gelingt.
Z 03	L 03	Das Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA: Holzwurm, FRJZ, Spielmobil, Mütterzentrum) ist den Kindern- und Jugendlichen bekannt und wird genutzt.
Z 04	L 04	Alle Kinder und Jugendlichen setzen sich mindestens zweimal pro Jahr möglichst aktiv mit Kunst auseinander.
Z 05	L 05	Für ehrenamtliche Projekte und Angebote in der Gemeinwesenarbeit (GWA) steht genügend Infrastruktur zur Verfügung, die intensiv für qualitativ hochstehende zivilgesellschaftliche Engagements genutzt wird.
Z 06	L 06	Neuzuzüger mit Migrationshintergrund engagieren sich zusammen mit der bestehenden Bevölkerung aktiv für ihre Integration und profitieren dabei von städtischen Leistungen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Förderung von Partizipation und Integration der Jugendlichen
L 02	Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Ustermer Vereinen
L 03	Umfassende Sicherstellung der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)
L 04	Kunstvermittlung bei Kinder- und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit Schulen und Dritten
L 05	Sicherstellen von Infrastruktur für die Gemeinwesenarbeit (GWA)
L 06	Förderung der Integration von Menschen aus fremden Kulturen

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01	Anzahl partizipativer Projekte und Vorstösse, die von Jugendlichen lanciert werden	#	1	8	7	+
I 02	Z 02	Anzahl K&J (6-18) für die ein Vereinsförderbeitrag gesprochen wird	#	2'038	1'800	1'800	=
		% zu Gesamtzahl K&J (6-18)	%	49	50	50	=
I 03	Z 03, Z 01	Total Besucherzahlen OKJA		11'929			
		Holzwurm	#	6'604	6'800	6'800	=
		MüZe	#	3'300	3'000	3'000	=
		Spielmobil	#	1'360	-	1'400	=
		Beratungsgespräche FRJZ	#	665	700	700	=
I 04	Z 04	Anzahl Schüler die 2x pro Jahr an einer Kulturveranstaltung teilnehmen.	#	NN	1'350	1'100	=
		% Schülerzahl	%	NN	50	40	=
I 05	Z 05	Anzahl Personen, welche Infrastruktur für die GWA nutzen	#	6'957	8'000	8'000	+
		Fluktuation der betreuten Gruppen/Projekte	%	20	40	40	

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 06	Z 06	Anzahl Personen, die ein städtisch unterstütztes Integrationsangebot nutzen	#	96	250	250	+

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Förderbeiträge Projekte von Jugendlichen	1'000 Fr.	0.8	12	1.0	=
K 02	Total Anzahl Vereine mit K&J-Förderung/	#	25	30	35	=
	Summe ausbezahlter Förderbeiträge	1'000 Fr.	257	230	230	+
K 03	Total Förderbeiträge OKJA und GWA:	1'000 Fr.	871	1'016	959	+
	-Kinderarbeit	1'000 Fr.	180	139	189	+
	-Jugendarbeit	1'000 Fr.	526	549	540	=
	-GWA	1'000 Fr.	165	279	230	+
K 04	Total Fördergelder Integration/	1'000 Fr.	94	132	124	+
	Beitrag des Kantons	1'000 Fr.	60	67	67	+

LG STADTBIBLIOTHEK**LEISTUNGSAUFRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Bibliotheken stellen für die Bevölkerung von Stadt und Region den Zugang zu Medien und Informationen sicher. Damit stärken sie Usters Stellung als Zentrum in der Region.
Z 02	L 01	Die Bibliotheken dienen der persönlichen Bildung und sind Veranstaltungs- und Begegnungsort. Damit leisten sie einen Beitrag zur Alltagsbewältigung und bieten Anregungen zur Lebens- und Freizeitgestaltung.
Z 03	L 01	Die Bibliotheken arbeiten professionell, kundenorientiert und kostenbewusst.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bibliotheken Uster (Stadt- und Regionalbibliothek, Bibliothek Nänikon)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 03	Bestandesumsatz/Jahr (aus Rubrik K'zahlen) (=Bestand x/Jahr ausgeliehen / Norm 3 bis 5)	#	6.7	6.8	7.0	=
I 02	Z 01, Z 02	Erneuerung Bestand (Norm >= 10%)	%	13	10	10	=
I 03	Z 01, Z02	Anzahl Veranstaltungen	#	50	28	36	+
		Anzahl Führungen	#	64	40	45	+
I 04	Z 03	Kostendeckungsgrad (inkl. Kantonsbeitrag)	%	20.5	24.7	23.7	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Gesamtmedienbestand (Soll bis 2017: 70'000 Einheiten)	#	58'109	60'000	60'000	=
K 02	Gesamtausleihen pro Jahr	#	428'329	410'000	410'000	=
	Onleihe			10'000	15'000	+
K 03	Anzahl Eintritte (aus Rubrik Indikatoren)	#	122'795	137'000	140'000	+

LG STADTARCHIV

LEISTUNGSAUFRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03	Die Paul Kläui-Bibliothek und das Stadtarchiv dokumentieren die Geschichte mit den Schwerpunkten Uster, Region Uster und Zürcher Oberland. Damit tragen sie zur Identifikation und Selbstfindung der Bevölkerung mit der Stadt Uster bei.
Z 02	L 01, L 02	Die Akten werden gemäss kant. Gesetzesgrundlagen (IDG, Archivgesetz) verwaltet und archiviert.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Langzeit-Archiv und Kläui-Bibliothek
L 02	Verwaltungsarchiv
L 03	Historische Dokumentationsstelle

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Langzeit-Archiv und Kläui-Bibliothek							
I 01	Z 01, Z 02	Anteil Ordnungsleistung pro Jahr vom Gesamtbestand	%	10	10	10	=
I 02	Z 01, Z 02	Durchschnittl. Suchaufwand int. Aufträge	mm	90	90	90	=
		ext. Aufträge (exkl. Aktenrücklieferungen)	mm	60	60	60	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Langzeit-Archiv und Kläui-Bibliothek						
K 01	Gesamtbestand Akten Lauf-M					
	Stadtarchiv	m	1'800	1'900	2'000	+
	Kläui-Bibliothek	m	345	330	340	+
K 02	Anzahl erledigte Aufträge					
	extern	#	300	300	300	=
	intern (inkl. Recherchen und Aktenrücklieferungen in Abt.)	#	300	300	300	=

GF FINANZEN

EINLEITUNG

■ GF Finanzen

Dem Geschäftsfeld Finanzen obliegen im Wesentlichen die folgenden Aufgaben:

Die **Leistungsgruppe Finanzverwaltung** stellt die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der Stadt Uster sicher und ist für das gesamte Rechnungswesen der Stadt Uster verantwortlich

Die **Leistungsgruppe Steuern** sorgt mit kundenfreundlichen Dienstleistungen für die gesetzeskonforme Veranlagung und den Bezug der Staats- und Gemeindesteuern.

Die **Leistungsgruppe Informatik** unterstützt die Organisationseinheiten in der Ausführung ihrer operativen Aufgaben und der Umsetzung ihrer strategischen Ziele mit der Bereitstellung von Informations- und Kommunikations-Systemen sowie Informationstechnologien und mit entsprechender Beratung und Unterstützung.

■ LG Finanzverwaltung

Nebst der Führung der Buchhaltung für die Stadt Uster und verschiedene Mandanten ist die LG Finanzverwaltung für den Kapitaldienst, die Personalanlagekonten sowie für das Versicherungsmanagement verantwortlich.

■ Kapitaldienst: Die Stadt Uster konnte in den letzten Jahren die langfristigen Schulden zum einen deutlich reduzieren und zum anderen sehr günstig refinanzieren. Aufgrund der grossen anstehenden Investitionen müssen nun aber zusätzliche neue Darlehen aufgenommen werden.

■ Neubewertung Liegenschaften Finanzvermögen

Die Liegenschaften im Finanzvermögen müssen durch die Gemeinden nach spätestens 10 Jahren Neubewertet werden. Dies geschah letztmals im 2006 und steht demzufolge 2016 wieder bevor. Die LG Finanzverwaltung wird die Neubewertung in enger Zusammenarbeit mit dem GF Liegenschaften vornehmen und koordinieren.

■ LG Steueramt

Steuerentwicklung: Die Einnahmen der Einfachen Staatssteuer (100 Prozent) entwickeln sich, entgegen den Einnahmen der Steuern Vorjahre, der Quellensteuern und den Steuerauscheidungen auch im 2015 positiv. Im Voranschlag 2016 ist wiederum ein Bevölkerungswachstum von 1 Prozent kalkuliert. Konkret wurde damit die Einfache Staatssteuer von 80 Mio. Franken auf 81 Mio. Franken erhöht.

■ LG Informatik

Mit den in den letzten Jahren getätigten Investitionen ist die Informatik für die Zukunft gut gerüstet und kann nun flexibel auf Veränderungen reagieren. Im 2016 wird das Hauptaugenmerk auf die Entwicklung eines automatisierten Monitorings der komplexen Informatikinfrastruktur und deren Ausbau der Verfügbarkeit gelegt.

■ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
GF Finanzen Der Kantonsrat hat im Frühling 2015 das neue Gemeindegesetz verabschiedet, dieses sieht für die Gemeinden neue Rechnungslegungsnormen vor (HRM2), die sich am Grundsatz «True and Fair View» orientieren. Dies hat zur Folge, dass Vermögens-, Finanz- und Ertragslage soweit als möglich nach den betriebswirtschaftlichen Begebenheiten präsentiert werden. Eine wesentliche Veränderung wird die Bewertung der Aktiven und Passiven in der Bilanz sein. Insbesondere beim Verwaltungsvermögen können die Gemeinden nun die Anlagegüter neu bewerten und während der geplanten Nutzungsdauer linear abschreiben. Es werden im Jahre 2016 weitere Vorarbeiten zu tätigen sein, welche einen rechtzeitigen und reibungslosen Übergang sicherstellen werden.	2010	2019

GLOBALBUDGET 2016**GF – Globalkredit**

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Finanzen	1'000 Fr.	797	680	737	=
LG Finanz- und Rechnungswesen	1'000 Fr.	-1'866	-244	111	=
LG Steueramt	1'000 Fr.	-162	-297	-230	=
LG Informatik	1'000 Fr.	1'879	1'783	1'749	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	648	1'922	2'367	=

Kommentar

Der interne Zinssatz wurde von 1.5 Prozent auf 1.0 Prozent gesenkt. Die Senkung führt innerhalb der Globalkredite Finanzen und Liegenschaften zu deutlichen Verschiebungen. Da es sich um eine interne Verrechnung handelt, entstehen aber keine Minder- bzw. Mehrausgaben.

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Finanzen	Stellen	1.6	2.0	2.0	=
LG Finanz- und Rechnungswesen	Stellen	7.3	7.0	7.0	=
LG Steueramt	Stellen	9.0	9.0	9.0	=
LG Informatik	Stellen	8.0	8.0	8.0	=
Total Stellen GF	Stellen	25.9	26.0	26.0	=

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	345	400	300	-

Kommentar

Vermehrt können Softwareapplikationen nicht mehr angeschafft (gekauft) werden sondern werden via Lizenzen abgegolten. Lizenzen werden aber im Gegensatz zu den Anschaffungen nicht der Investitionsplanung sondern der Laufenden Rechnung belastet.

LG FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

LEISTUNGSAUFGÄBE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Das Rechnungswesen ordnungs- und zweckmässig führen.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Mit geeigneten Massnahmen das Verlustrisiko weitgehend vermindern.
Z 03	L 04, L 05	Mit einer optimalen Mittelbewirtschaftung – unter Berücksichtigung von Liquidität und Sicherheit – Gelder zu möglichst tiefen Zinskosten beschaffen und eine angemessene sowie ethisch vertretbare Rendite des Finanzvermögens erzielen.
Z 04	L 05	Mittels Personalsparkonten marktgängige Anlagemöglichkeit für Mitarbeitende anbieten und für die Stadt Uster Gelder zu guten Rahmenbedingungen beschaffen.
Z 05	L 06	Die Risiken der Stadt verhältnismässig und kostengünstig versichern.
Z 06	L 02	Die LG Finanzverwaltung darf für Organisationen mit öffentlichem Interesse ihre Dienstleistungen anbieten. Den Mandanten sind mindestens die Selbstkosten zu verrechnen. Bei Erneuerung und neuen Abschlüssen ist eine Vollkostenrechnung anzustreben.
Z 07	L 03	Der Politik sowie dem Verwaltungskader Führungsinstrumente zur Verfügung stellen, die dem Bedarf entsprechend zeitnah, verlässlich, transparent, fehlerfrei sowie bedienerfreundlich sind.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Rechnungsführung Stadt Uster (Hauptbuch, Voranschlag, Jahresrechnung, Lohn, Debitoren, Kreditoren, Kas- senführung, Anlagebuchhaltung) (P)
L 02	Rechnungsführung Mandanten
L 03	Finanzcontrolling
L 04	Cashmanagement
L 05	Personalsparkonten
L 06	Versicherungsmanagement (Personen- und Sachversicherungen) (P)
L 07	Beratung

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 02	Anzahl IKS-Weisungen	#	6	10	10	=
I 02	Z 06	Kostendeckungsgrad Man- danten	%	101	>100	>100	=
I 03	Z 03	Durchschnittliche langfristige Fremdkapitalverzinsung	%	0.93	1.5	1.0	-
I 04	Z 04	Differenz effektiv ausbezahl- te Zinsen zu mutmasslichen Zinsen Sparkonto ZKB (Stand Kapital und Zinssatz per 31.12.)	1'000 Fr.	75	100	125	+
I 05	Z 05	Schadenrendement (Sach-, Haftpflicht-, Gebäudeversi- cherung)	%	29	20	20	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Rechnungsführung Stadt Uster						
K 01	Anzahl verarbeitete Kreditorenbelege	#	25'283	27'500	27'500	+
Rechnungsführung Mandanten						
K 02	Mandanten	#	4	4	4	=
Personalsparkonten						
K 03	Anzahl Personalsparkonto	#	217	210	210	-
Versicherungen						
K 04	Anzahl Schadenfälle (Sach-, Haftpflicht-, Gebäudeversicherung)	#	10	<30	<30	=
Weisungen						
K 05	Anzahl IKS-Weisungen im Verhältnis zum Total der IKS-Weisungen	#	-	pendent	pendent	

LG STEUERNAMT**LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 01, L 04, L 05	Die Steuerveranlagungen gemäss den gesetzlichen Vorgaben möglichst fehlerfrei (und in angemessener Frist) vornehmen.
Z 02	L 01, L 02, L 05, L 06	Mit geeigneten Inkassomassnahmen die fälligen Steuerforderungen konsequent und möglichst ohne Verluste (Abschreibungen und Erlasse) einfordern.
Z 03	L 01 - L 07	Die Leistungen wirtschaftlich sowie kundenfreundlich erbringen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Staats- und Gemeindesteuern natürliche Personen (P)
L 02	Staats- und Gemeindesteuern juristische Personen (P)
L 03	Quellensteuern (P)
L 04	Steuerausscheidungen (P)
L 05	Grundstückgewinnsteuern (P)
L 06	Bewirtschaftung Verlustscheine – in Zusammenarbeit mit LG Finanzverwaltung
L 07	Beratung/Auskünfte

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Steuerveranlagung							
I 01	Z 01	Anteil intern bearbeitete Steuerveranlagungen von unselbständig Erwerbenden Steuerpflichtigen	%	70	70	70	=
I 02	Z 01	Grundstückgewinnsteuer: Anzahl nicht eingeschätzte Steuererklärungen (Fälle) welche älter als zwei Jahre sind	#	16	<10	<10	=
Inkasso							
I 03	Z 02	Anzahl fällige Steuerausstände per 31.12. aus dem Vorjahr	#	676	500	500	+
I 04	Z 02	Anteil bearbeitete Verlustscheine	%	20	20	20	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Steuerveranlagung						
K 01	Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	#	20'270	20'400	20'600	+
K 02	Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	#	1'224	1'200	1'250	+
K 03	Anzahl quellensteuerpflichtige Personen	#	1'953	1'900	1'900	=
K 04	Versteuerte Einkommen bzw. Ertrag	Mio.	1'318	1'320	1'335	+
K 05	Versteuerte Vermögen bzw. Kapital	Mio.	7'158	6'700	7'200	+
K 06	Steuerfuss	%	91	91	91	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Inkasso						
K 07	Geldwert Abschreibungen und Erlasse	1'000 Fr.	1'126	1'000	1'100	+
K 08	Anzahl Erlasse	#	5	50	50	=
K 09	Anzahl Betreibungen	#	842	800	900	+
K 10	Geldwert Erlasse	1'000 Fr.	10	100	100	=
K 11	Anzahl Mahnläufe	#	11	11	11	=
Steueramt – Generell						
K 12	Kosten pro Steuerpflichtigen	Fr.	76.02	81	80	=

LG INFORMATIK

LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 07	Die Entscheidungsprozesse und die Rahmenbedingungen zur Effizienzsteigerung der staatlichen Aufgaben verbessern. Betrieb der IT Basis Infrastruktur. Arbeitsplätze der Stadtverwaltung mit standardisierter Software. Betrieb Datennetzwerk in Gebäuden (LAN) die Anbindung von 15 Aussenstellen (WAN) und deren erhöhte Anforderungen an Wachstum, Stabilität und Sicherheit sicherstellen. Betrieb der Serverfarm, des Datenspeichersystems und deren Datensicherung.
Z 02	L 01 - L 07	Die Wirtschaftlichkeit und Qualität der Dienstleistungen erhöhen (den Kundennutzen steigern). Wartung, Pflege und Weiterentwicklung der IT Basisinfrastruktur. (Arbeitsplatz, Netzwerk, Server, Datenspeicherung, Datensicherung, Drucker, Telefonie). Betrieb der Standard-, Fach- und Spezialapplikationen.
Z 03	L 01 - L 07	Die Arbeit des Personals erleichtern (den Verwaltungsnutzen steigern).
Z 04	L 01 - L 07	Die angeschlossenen Organisationseinheiten unterstützen in der Ausführung ihrer operativen Aufgaben und der Umsetzung ihrer strategischen Ziele mit der Bereitstellung von Informations- und Kommunikations-Systemen sowie Informationstechnologien und entsprechender Beratung / Unterstützung.
Z 05	L 01 - L 07	Die Dienstleistungen wirtschaftlich und kundenfreundlich erbringen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Vernetzung
L 02	Server
L 03	Standardarbeitsplatz
L 04	Peripherie
L 05	Spezialsoftware
L 06	Projekte und Beratung
L 07	Telefonie

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Informatik							
I 01	Z 05	Reaktionszeit	h	<1	<1	<1	=
I 02	Z 05	Anzahl Störfälle Netzwerk (während Supportzeiten mit 25% Betroffenen)	#	<1	<1	<1	=
I 03	Z 05	Durchschnittsalter Geräte	Jahre	3	3	3	=
Telefonie							
I 04	Z 05	Anzahl Störfälle Netzwerk (während Supportzeiten mit 25% Betroffenen)	#	<1	<1	<1	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Informatik						
K 01	Anzahl Arbeitsplätze	#	401	380	410	+
	Fat Client PC,	#	336	280	330	
	Thin Client VDI	#	65	100	90	
K 02	Anzahl angeschlossene Aussenstellen inkl. Oberlandstrasse	#	15	15	15	-
K 03	Anzahl installierte SW Applikationen	#	158	166	166	+
	Standard Softwareapplikationen	#	8	8	8	
	Fach Softwareapplikationen	#	8	8	8	
	Spezial Softwareapplikationen	#	142	150	150	
K 04	Kosten pro Arbeitsplatz (alte Berechnung)	Fr.	8'077	7'500	7'800	+
K 05	Kosten pro Arbeitsplatz (neue Berechnung)	Fr.	2'689	2'800	2'700	+

Kommentar

K 01: Die Zunahme der Anzahl Arbeitsplätze ist unter anderem auf zusätzliche mobile Arbeitsgeräte zurückzuführen.

GF LIEGENSCHAFTEN

EINLEITUNG

▪ GF Liegenschaften

Immobilienmanagement der städtischen Liegenschaften

Mit Beschluss vom 6. Mai 2014 genehmigte der Stadtrat die Vorgehensweise und den Kredit für das Projekt «Immobilienmanagement der Stadt Uster - zukünftige Bewirtschaftung» mit dem Ziel, das Immobilienmanagement als Mischmodell teilweise zu zentralisieren. Mit einer Steuergruppe wurde zuerst die strategische Planung erarbeitet, damit die Prozessoptimierung sowie die optimierten Organisationsstrukturen in der Verwaltung durch den Stadtrat genehmigt werden können. Nach der Genehmigung des Gesamtkonzeptes – geplant im Herbst 2015 - erfolgt mit der Implementierungsphase der letzte Schritt des Projektes, welches bis im November 2016 abgeschlossen sein soll. Damit ist sichergestellt, dass die Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften ab 1. Januar 2017 mit der neuen Organisationsstruktur und dem angepassten Leistungsauftrag erfolgen kann.

Die Stadt Uster hat im 2012 ein weiteres Mal das Label «Energistadt» erhalten. Mit den geplanten baulichen Maßnahmen in den städtischen Gebäuden trägt das GF Liegenschaften maßgeblich dazu bei, im 2016 die Auszeichnung «European Energie Award Gold» zu erlangen. Die bestehenden Ziele wurden durch energetische Vorgaben im Landhandel (Baurecht und Landverkauf) im 2015 ergänzt. Mit dem eingeführten «Gebäudestandard 2011» wird die zukünftige Bewirtschaftung der städtischen Bauten weiterverfolgt.

Flächenbedürfnisse der Stadtverwaltung

Der Gemeinderat genehmigte am 2. September 2013 den Projektierungskredit «Gesamterneuerung und Erweiterung des Gebäudekomplexes Dammstrasse/Oberlandstrasse». Mit der Möglichkeit, dass eine zweigeschossige Aufstockung des bestehenden Gebäudes «Dammstrasse» technisch und wirtschaftlich tragbar ist, wird die zukünftige Personal- und Raumentwicklung der Stadtverwaltung im Raumprogramm berücksichtigt. Nach einer intensiven Kostenoptimierung in der Vorprojektphase werden nun die Entscheidungsgrundlagen für den Baukredit erarbeitet. Im 2. Quartal 2016 wird der Baukredit dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt bzw. dem Volk im 3. Quartal 2016 zur Abstimmung unterbreitet. Der Baubeginn für die Sanierung der Erschliessungsplattform erfolgt jedoch bereits im Frühling 2016.

▪ LG Grundstückbewirtschaftung

Der Gemeinderat genehmigte im 2010 das Kaufrecht über eine Teilfläche des Zeughausareals von ca. 13'000 m². Nach erfolgter Genehmigung des privaten Gestaltungsplans «Zeughausareal», wird die «Phase 5: Vollzug und Ablösung Zwischennutzung» des 5-Phasen-Planes durch den Gemeinderat ausgelöst. Damit wird der Stadtrat beauftragt, dem Gemeinderat Bericht und Antrag betreffend: Entwicklungsvision Zeughausareal, Zwischennutzungskonzept, Träger und Betriebsmodell und Wettbewerbsprogramm 1. Etappe zu stellen. Die Ausübung des bis Juni 2020 zeitlich limitierten Kaufrechts zugunsten der Stadt Uster ist im 2016 geplant (nach Rechtskraft Gestaltungsplan).

Durch die Bezeichnung von Siedlungsgebiet im Kantonalen Richtplan wurde im Müliholz neben dem Gestaltungsplan Müliholz III ein weiteres Entwicklungsgebiet ermöglicht. Ein planungsrechtlicher offener Punkt ist nach wie vor die Kulturlandinitiative. Der Stadtrat beabsichtigt die Ausgangslage im Müliholz im Rahmen der Revision der Ortsplanung neu zu beurteilen. Bei der Neubeurteilung der Situation will der Stadtrat die zukünftigen Nutzungsvorgaben im Müliholz, in Zusammenhang mit den Prognosen der langfristigen Marktentwicklung und den Zielsetzungen der Stadt Uster mit berücksichtigen. Dabei berücksichtigt er zudem die Planung zur Zentrumsentwicklung. Danach wird der Stadtrat auch Stellung nehmen, welches Verfahren angewendet werden soll, um das städtische Entwicklungsgebiet Müliholz seiner definitiven Nutzung zuzuführen - dazu gehören auch Fragen, wie die Projektentwicklung aussehen soll oder ob das Areal auch im Baurecht abgegeben werden könnte.

Für die zukünftige Entwicklung der beiden städtischen Siedlungsgebiete «Loren» und «Hohfuren» ist die Stadt bestrebt - nebst laufenden Verhandlungen – auch Baurechte und Zukäufe zu prüfen.

Die Verhandlungen für den «Kiesabbau im Näniker Hard/Hardwald» mit der Hard AG Volketswil werden gemäß bestehendem Rahmenvertrag im 2016 fortgeführt. Ein möglicher Kiesabbau kann gemäß Masterplan der Hard AG nach der Genehmigung des Kiesabbauvertrages und Auffüllung sowie des Gestaltungsplans frühestens im 2017 erfolgen.

Die Altlastensanierung des Kugelfanges der 300-Meter Schiessanlage Mühleholz wurde im 2015 größtenteils abgeschlossen. Im 2016 erfolgen noch Schlussarbeiten in der Umgebung (Aufforstung) sowie die Erstellung der Bauabrechnung.

▪ LG Baumanagement

Die vorgesehenen Investitionen werden durch die Projektleitung mit den Zielvorgaben «Kosten – Termin – Qualität» geplant und umgesetzt.

▪ LG Immobilienbewirtschaftung

Bewirtschaftung der städtischen Objekte im Verwaltungs- und Finanzvermögen; eigene und zugemietete (gemäss Anhang 1) inkl. Übernahme Objekt Zeughaus von Kultur (seit 01.07.2015).

▪ LG Schulliegenschaften

Bewirtschaftung der Primarschulanlagen im Verwaltungsvermögen (gemäss Anhang 1).

▪ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
GF Liegenschaften Umsetzung der Steuerung, Führung und Controlling gemäss Projektportfolio	Jan. 2014	laufend
GF Liegenschaften Aus- und Weiterbildung in allen Leistungsgruppen	Jan. 2014	laufend
GF Liegenschaften Teilzentralisierung Immobilienbewirtschaftung: Implementierungskonzept und Umsetzung	Sept. 2013	<i>Dez. 2015/2016</i>
LG Grundstückbewirtschaftung Ausübung des Kaufrechts für den Teilkauf der Parzelle im Zeughausareal	Jan. 2014	<i>geplant 2015/2016</i>
LG Grundstückbewirtschaftung Verhandlungen betreffend der Baulandparzellen in den Entwicklungsgebieten: Mühleholz III / Loren / Hohfuhren	Jan. 2014	laufend bei Bedarf

GLOBALBUDGET 2016

GF – Globalkredit

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Liegenschaften	1'000 Fr.	-566	222	290	=
LG Grundstückbewirtschaftung	1'000 Fr.	-124	-170	-241	=
LG Baumanagement	1'000 Fr.	130	-35	21	=
LG Immobilienbewirtschaftung	1'000 Fr.	4'393	2'395	1'788	=
LG Schulliegenschaften	1'000 Fr.	3'845	4'085	4'028	+
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	7'677	6'498	5'885	+

Kommentar

LG Immobilienbewirtschaftung: Der interne Zinssatz wurde von 1.5 Prozent auf 1.0 Prozent gesenkt. Die Senkung führt innerhalb der Globalkredite Finanzen und Liegenschaften zu deutlichen Verschiebungen. Da es sich um eine interne Verrechnung handelt, entstehen aber keine Minder- bzw. Mehrausgaben.

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Liegenschaften	Stellen	2.0	2.0	2.0	=
LG Grundstückbewirtschaftung	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
LG Baumanagement	Stellen	1.8	1.8	1.8	=
LG Immobilienbewirtschaftung	Stellen	11.17	11.17	11.17	=
LG Schulliegenschaften	Stellen	24.62	25.53	25.35	+
Total Stellen GF	Stellen	40.59	41.5	41.5	+

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	816	3'700	9'000	-

Kommentar

Durch geplante Zukäufe (Zeughausareal / Verhandlung Liegenschaft im Zentrum) und Übertrag von Bauland im FV in das VV (Schulhaus Krämeracker) ergeben sich ca. 6.6 Mio. Franken Mehrinvestitionen im BU 16.

LG GRUNDSTÜCKBEWIRTSCHAFTUNG

LEISTUNGSAUFRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mit dem Kauf / Verkauf <i>oder der Abgabe im Baurecht</i> von Bauland für Gewerbe / Industrie (Finanzvermögen) einen Beitrag leisten für die Erhaltung von bestehenden Firmen und die Ansiedlung von neuen Betrieben in Uster, welche nach Möglichkeit gute, zukunftsorientierte Arbeitsplätze schaffen, einen stetigen Steuerertrag gewährleisten sowie eine geringe Umweltbelastung ausweisen. Vorgabe bei Verkauf im Kaufvertrag: Bei Realisierung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2011».
Z 02	L 02, L 03	Rechtzeitig Land bereithalten (Verwaltungsvermögen) für notwendige Erweiterungen und Neubauten für die allgemeine Verwaltung und für öffentliche Aufgaben.
Z 03	L 01	Land im Baurecht <i>in der Regel zu Marktkonditionen</i> zur Verfügung stellen für Genossenschaften, welche öffentliche Aufgaben erfüllen oder Vereine, welche die Vorgaben gemäss Vereinskonzert erfüllen. Vorgabe im Baurechtsvertrag: Bei Realisierung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2011».
Z 04	L 01	Mit dem Grundstückhandel (Finanzvermögen) die aktuelle und zukünftige Nachfrage an Landreserven und Liegenschaften decken, um die Stadtentwicklung zu gewährleisten.
Z 05	L 01, L 03	Die Aufhebung der bestehenden Landwirtschaftsbetriebe Fortführung des Landwirtschaftsbetriebes Dieterrain wird gemäss Landwirtschaftsbericht im 2014/2015 überprüft und im 2015-2016 neu festgelegt.
Z 06	L 01, L 02, L 03	Mit einer strategischen Boden- und Immobilienpolitik einen wesentlichen Beitrag zur strategischen Positionierung von Uster leisten, damit die städtebauliche Entwicklung mit einem angemessenen Qualitätsanspruch, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und finanziellen Mittel, weiterverfolgt werden können.
Z 07	L 01, L 02, L 03	Bewirtschaften von Freiflächen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereins- und Militärliegenschaften)
L 03	Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
keine							

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Baulandreserven	m2	63'700	55'000	55'000	=
K 02	Anzahl Baurechte	#	33	29	29	+
K 03	Anzahl Pachtbetriebe	#	3	3	1	+
K 04	Anzahl landwirtschaftliche Pachtverträge	#	52	52	53	-
K 05	Verkaufserlös Bauland und überbaute Liegenschaften (Finanzvermögen) p.a.	Mio. Fr.	0.85	4.50	4.50	-
K 06	Kauf von Grundstücken (Finanzvermögen) p.a.	Mio. Fr.	0	0	11'070	-

Kommentar

K 03: 1 Pachtbetrieb mit Pachtvertrag (Wagerenhof: Schlosshügel, Heusser-Staub-Stiftung)

K 06: Kaufsrecht für Teilfläche Zeughausareal, Kaufverhandlungen für Liegenschaft im Zentrum

LG BAUMANAGEMENT**LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Planungsgrundlagen erarbeiten und Projekte gemäss vorgegebenen Rahmenbedingungen und Standards umsetzen. Vorgabe für städtische Gebäude: Bei Neubauten sowie bei der Instandhaltung und Instandsetzung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2011».
Z 02	L 01, L 02, L 03	Neu- und Umbauprojekte weitsichtig planen und umsetzen (niedrige Betriebs- und Unterhaltskosten bei guter Qualität). <i>Alte ungedämmte Gebäude gemäss «Das Gebäudeprogramm» sanieren sowie freiwillige Anpassung der Brandschutzvorschriften (ohne Baueingabe) vornehmen.</i>
Z 03	L 01, L 02, L 03	Das Stadtbild mit stadteigenen Liegenschaften positiv prägen.
Z 04	L 01, L 02, L 03	Die Substanz der strategisch relevanten Objekte den Nutzerbedürfnissen entsprechend erhalten, in dem unter Berücksichtigung der Gebäudezustandsanalyse Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden (allgemein anerkannter Standardwert pro Jahr: 2% des Gebäudeversicherungswertes).
Z 05	L 01, L 02, L 03	Bei den Liegenschaften die vorgegebenen Standards gemäss Vorgaben des Auftraggebers erreichen / erhalten und die Ziele der Energiestadt (<i>gemäss «Kommunale Energieplanung, Planungsbericht»</i>) mitgetragen werden können.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungsliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereinsliegenschaften, Militärliegenschaften)
L 03	Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Bauprojekte							
I 01	Z 01, Z 02	Anteil der Projekte, die innerhalb Bauprogramm durchgeführt werden	%	100	100	100	=
I 02	Z 01, Z 02	Anteil der Projekte, die innerhalb der Kreditvorgaben abgerechnet werden	%	100	100	100	=
Unterhaltskosten							
I 03	Z 04, Z 05	Unterhaltskosten in % des Gebäudeversicherungswertes der strategischen Gebäude (Durchschnitt der letzten 10 J.) <i>Standardwert: = 2%</i>	%	1.42	1.76	2.21	+

Kommentar

I 03: Erhöhter Sanierungsbedarf - Umsetzung der grossen Sanierungsprojekte

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Bauprojekte in Planung p.a.						
K 01	Anzahl	#	8	6	9	-

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 02	Gesamtinvestitionen gemäss Grobkostenschätzung	Mio. Fr.	33.80	47.30	56.00	-
Bauprojekte in Ausführung p.a.						
K 03	Anzahl	#	1	7	8	-
K 04	Investitionen gemäss Kreditbewilligung	Mio. Fr.	1.21	2.22	3.65	+
Energielabel						
K 05	Gebäudekenndaten bewirtschaften	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
Städtebauliche Entwicklung						
K 06	Positive Nachbeurteilung durch Stadtbildkommission	[-]	-	erfüllt	erfüllt	=

Kommentar

K 01 + K 02: Neuplanungen von Projekten: Kiosk Schiffflände (Ersatzbau), Stadthaus (Lüftung), Pachtbetrieb Dietenrain (Gesamtsanierung)

K 03 + K 04: Schwerpunkt: Diverse Sanierungsmassnahmen in städtischen Gebäuden

LG IMMOBILIENBEWIRTSCHAFTUNG**LEISTUNGSAUFTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 03	Für die Verwaltung zeitlich und örtlich benutzer- und umweltgerechte Infrastrukturen sicherstellen (Flächenmanagement).
Z 02	L 01, L 02, L 03	Für die übrigen Kunden (Vereine und ähnliche Institutionen), welche städtische Liegenschaften benutzen, benutzergerechte Infrastruktur (zu Marktkonditionen) zur Verfügung stellen / unterhalten.
Z 03	L 01	Liegenschaften, welche im Finanzvermögen verbleiben, nach wirtschaftlichen Kriterien (zu Marktkonditionen) bewirtschaften.
Z 04	L 03	Liegenschaften der Primarschule gemäss Leistungsvereinbarung bewirtschaften.
Z 05	L 03	Unterhalt und Vermietung der Liegenschaften der Heusser-Staub-Stiftung.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereinsliegenschaften, Militärliegensch.)
L 03	Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01, Z 04, Z 05	Kundenzufriedenheit gemäss Befragung	[-]	gut	gut	gut	=
I 02	Z 01	Energiekosten Büroflächen Stadthaus (Objekt im Verwaltungsvermögen)	Fr./m2	43.13	45.43	45.95	=/-
I 03	Z 02, Z 03	Verhältnis Liegenschaftenaufwand ohne Kapitalkosten zu Mietzinseinnahmen. (Referenzobjekte im Finanzvermögen) > Standardwert: $x < 30\%$	%	34	26	21	+

Kommentar

I 03: Minderaufwand im Liegenschaftenunderhalt

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Fremdmieten (Verwaltung)						
K 01	Anzahl Objekte	#	6	6	6	-
K 02	Total Mietflächen	m2	2'681	2'633	2'681	-
K 03	Total Nettojahresmietzins	Fr.	539'200	505'900	539'200	-
Mieteinnahmen (Finanzvermögen)						
K 04	Mietzinserträge	Fr.	1'650'000	1700'000	1700'000	=

Kommentar

K 01 – K 03: BU 16: Übernahme der Daten vom IST 2014

LG SCHULLIEGENSCHAFTEN

LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Städtebauliche Entwicklung mit einem angemessenen Qualitätsanspruch, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und den finanziellen Mitteln, verfolgen und die Ziele der Energiestadt mittragen.
Z 02	L01	Planungsgrundlagen erarbeiten und die Projekte gemäss vorgegebenen Rahmenbedingungen und Standards umsetzen.
Z 03	L 01	Mit nachhaltigen Investitionen sowie einem gezielten betrieblichen und baulichen Unterhalt die Werterhaltung der Schulliegenschaften und deren Infrastruktur sicherstellen (allgemein anerkannter Standardwert pro Jahr: 2% des Gebäudeversicherungswertes).
Z 04	L 01, L02	Die Betriebs- und Unterhaltskosten und der benutzergerechte Qualitätsstandard stehen in einem optimalen Verhältnis zueinander.
Z 05	L 03	Erbringen von guten Dienstleistungen für die Primarschule

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Verwaltungsvermögen Schulliegenschaften (gemäss Leistungsauftrag GF Liegenschaften)
L 02	Dritte Einmietungen in Fremdoobjekten (gemäss Leistungsauftrag GF Liegenschaften)
L 03	Dienstleistungen für die Primarschule in den Bereichen Grundstücks- und Immobilienbewirtschaftung sowie Projektmanagement

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Bauprojekte							
I 01	Z 02, Z 03, Z 04	Anteil der Projekte, die innerhalb Bauprogramm durchgeführt werden	%	85	100	100	=
I 02	Z 02, Z 03, Z 04	Anteil der Projekte, die innerhalb dem Kredit abgerechnet werden	%	100	100	100	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Bauprojekte in Planung p. a.						
K 01	Anzahl	#	3	3	0	=
K 02	Gesamtinvestitionen gemäss Grobkostenschätzung	Mio. Fr.	36.90	38.33	0	=
Bauprojekte in Ausführung p. a.						
K 03	Anzahl	#	3	6	10	-
K 04	Investitionen gemäss Kreditbewilligung	Mio. Fr.	2.60	2.96	9.10	-
Energielabel						
K 05	Gebäudekenndaten bewirtschaften	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
Städtebauliche Entwicklung						
K 06	Positive Nachbeurteilung Stadtbildkommission	[-]	-	erfüllt	erfüllt	=

Kommentar

K 01 + K 02: Keine Projekte im 2016 mehr in der Planungsphase

K 03 + K 04: Alle Projekte in der Ausführungsphase insbesondere der Neubau Schulhaus Krämeracker

ANHANG 1: BEWIRTSCHAFTETE OBJEKTE (KOSTENSTELLEN)

Verwaltungsvermögen:		
Verwaltungsliegenschaften Bahnhofstrasse 17, Stadthaus Oberlandstrasse 78, 3. + 4. OG (Fremdmiete) Gotthardweg 1, (Fremdmiete)	Schulliegenschaften Apothekerstrasse 13, Musikschule Schulweg 6, Dorfschulhaus	Zürichstrasse 11, Unterkunft Villa Grunholzer (Fremdobjekt)
Werkliegenschaften Dammstrasse, Werkgebäude Oberlandstrasse bei 78, Werkhof (Fremdmiete) öffentliche WC-Anlagen Strandweg, Bootshaus Seerettung Zeughausareal, öffentl. Nutzung	Vereinsliegenschaften Apothekerstrasse 13, MZS Kreuz Quellenstrasse, Landihalle Schlossweg, Schlossturm Schützenhausstrasse 6, Schützenstube Strandweg, Bootshaus Vereine Strandweg, Kiosk Theaterstrasse 1, Stadthofsaal Zürichstrasse 7 Zürichstrasse 11, Stadthalle	Militärliegenschaften Quellenstrasse, Militärunterkunft/ZS Schützenhausstr. 6, Schiessstand Schützenhausstr. 6, Truppenunterkunft Schützenhausstr. 8, Offiziersunterkunft Winikerstrasse 21, ex. Munitionsdepot
		Parkplätze Mühleholzstrasse
Finanzvermögen:		
Vereinsliegenschaften Aathalstrasse, Vereinslokal (Fw-Haus) Alte Blindenholzstrasse, Vereinslokal Asylstrasse 10, Musikcontainer Asylstrasse 12, Brockenstube Bankstrasse 42 - 44, Pavillons Brauereistrasse 13, Villa am Aabach Burgstrasse, Vereinslokal (Fw-Haus) Heusbergstr., Vereinslokal (Fw-Haus) Pfäffikerstrasse, Vereinslokal (Fw-Haus) Rietweg, Vereinshaus Werrikon Seestrasse 99, Vereinslokal Seestrasse, Vereinslokal (Fw-Haus) Werrikon, Vereinslokal (Fw-Haus) Winikon, Vereinslokal (Fw-Haus) Brauereistr.2 «Central» (Fremdm.) <i>Lager Freudwilerstrasse</i>	Apothekerstrasse 18 Asylstrasse 5 Bankstrasse 13 Bankstrasse 17 (Fremdmiete) Bankstrasse 34 Braschlergasse 4 - 8 Denkmalstrasse 7 Freiestrasse 4+2, Parkplätze Freudwilerstrasse 5 Gartenstrasse 4 Gschwaderstrasse 110 Neuwiesenstrasse 13 Oberlandstrasse 80 Oberlandstrasse, Parkplätze I Schulweg 4 Schulweg 4a, Küchen/Magazin Schützenhausstrasse bei 1, Garage Seestrasse 169 Seestrasse 4, Untere Farb Seestrasse 7	Talweg 7 Zentralstrasse 39 Zürichstrasse 30/Berchtoldstrasse 13 Zeughausgasse 4
		Landwirtschaftsliegenschaften Blindenholzstrasse 54 Friedhofstrasse 1 Friedhofstrasse 13 Bauland Erholungszone Landwirtschaftsland Reservezone
Schulliegenschaften Kilchwiesenweg Hohfuren, Elementbau		Parkplätze Brauereistrasse Oberlandstrasse Sennhüttenstrasse Zieletenstrasse Bühlenweg 20
Wohn- und Geschäftsliegen-schaften Alte Gasse, Garagen		
Verwaltungsvermögen (2013: Separat ausgewiesen in der «LG Schulliegenschaften»):		
Primarschulanlagen Schulhausanlage Gschwader (inkl. Pavillon-Provisorium) Schulhausanlage Hasenbühl Schulhaus Wermatswil Kindergarten Brunnenwiesen Kindergarten <i>Diemand</i> (Fremdmiete) Kindergarten Gujer (Fremdmiete) Kindergarten Im Werk (Fremdmiete) Kindergarten Weidli Schulhausanlage Nänikon Schulhaus Türmli, Nänikon	Kindergarten Mettmienried (Fremdm.) Kindergarten Vogelsang Schulhausanlage Niederuster (inkl. Seestrasse 107) Kindergarten Wanne Schulhausanlage Oberuster Steigstrasse (Fremdmiete) Schulhaus Sulzbach Kindergarten Stöcklerstrasse Florastrasse 18a, SPD (Fremdmiete) Schulhausanlage Pünt (inkl. Schulpavillon 2. Etappe)	Kindergarten Ackerstrasse Kindergarten Gotthardweg Kindergarten I Im Lot Kindergarten II Im Lot (Fremdmiete) Therapieraum Lot (Fremdmiete) Schulhausanlage Talacker Schulhaus Nossikon Kindergarten Heusser-Staub Poststrasse 13 (Fremdmiete) Wagerenstrasse 45 (Fremdmiete) <i>Quellenstr. 2 Hort (Fremdmiete)</i>

Verwaltungsvermögen (Sicherstellung der Substanzerhaltung der Gebäudehüllen im Auftrag übriger Verwaltungsabteilungen):

GF Sport

Sportanlagen
Badeanlagen
Objekte in Verwaltung zu 100%:
Restaurant Seebadi
Wohngebäude Hallenbadweg 5-9

GF Sicherheit

Friedhofanlage
Zivilschutzlagen

GF Infrastrukturbau und Unterhalt

Forsthaus

GF Gesundheit

Altstoff Hauptsammelstelle

GF Kultur

Objekte in Verwaltung zu 100%:
Zeughausareal K1

ANHANG 2:**ÜBERSICHT INDIKATOREN/KENNZAHLEN/FINANZEN/INVESTITIONEN**

Nachfolgend zur Kenntnis die wichtigsten Indikatoren und Kennzahlen der überbauten städtischen Liegenschaften. Die aufgeführten Objekte werden durch das GF Liegenschaften bewirtschaftet.

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Jährliche Unterhaltskosten in % des Geb.-Versicherungswert							
I 01	-	Finanzvermögen GF Liegenschaften	%	1.00	3.45	8.00	-
I 02	-	Verwaltungsvermögen GF Liegenschaften	%	3.20	2.75	3.30	+
I 03	-	Schulliegenschaften (Primarschule)	%	1.50	1.50	1.60	+

Kommentar

I 01 + I 02: Grössere Investitionen für Instandsetzungen geplant

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Betriebskosten (Gebäude)						
K 01	Finanzvermögen GF Liegenschaften	Fr./m2	15.28	17.65	17.77	=
K 02	Verwaltungsvermögen GF Liegenschaften	Fr./m2	32.44	48.41	47.93	=
K 03	Stadthaus	Fr./m2	145.70	146.64	137.04	=
K 04	Schulliegenschaften (Primarschule)	Fr./m2	18.16	19.32	19.50	=
Portefeuille (Gebäudeversicherungswert)						
K 05	Finanzvermögen	Mio. Fr.	46.8	46.4	46.4	+
K 06	Verwaltungsvermögen	Mio. Fr.	69.4	69.4	69.4	=/+
K 07	Schulliegenschaften (Primarschule)	Mio. Fr.	134.3	135.8	136.6	+
K 08	Heusser-Staub-Stiftung	Mio. Fr.	13.6	13.5	13.5	=
Gebäude (Anzahl)						
K 09	Finanzvermögen GF Liegenschaften	#	44	43	43	+
K 10	Verwaltungsvermögen GF Liegenschaften	#	39	39	39	=/+
K 11	Schulliegenschaften (Primarschule)	#	46	47	47	+
K 12	Liegenschaften der Heusser-Staub-Stiftung	#	11	11	11	=
Mietverträge (Anzahl)						
K 13	Verwaltungsliegenschaften VV	#	1	0	0	=
K 14	Werkliegenschaften VV	#	34	33	33	=
K 15	Schulliegenschaften VV	#	4	4	4	=
K 16	Vereinsliegenschaften VV	#	58	58	58	=
K 17	Militärliegenschaften VV	#	5	5	5	=
K 18	Parkplätze FV	#	48	25	25	=
K 19	Vereinsliegenschaften FV	#	26	26	30	=
K 20	Wohn-/Geschäftsliegenschaften FV	#	170	167	167	=
K 21	Püntenpachtverträge (Einzel und Areale)	#	40	40	40	=

Kommentar

K 03: Diverse Minderaufwendungen

GF INFRASTRUKTUR UND UNTERHALT

EINLEITUNG

▪ GF Infrastrukturbau und Unterhalt (IU)

Die Aufbau- und Ablauforganisation des Geschäftsfeldes IU ist klar strukturiert. Das prozessorientierte Qualitätsmanagement, welches durch die Rezertifizierung 2015 erneuert wurde, bildet die Basis der internen und externen Zusammenarbeit und der gezielten und effizienten Projektabwicklung im Rahmen der Investitionen und des Unterhalts. Die Investitionen in den Werterhalt sind aufgrund der knappen finanziellen Mittel denjenigen in den Neuanlagen und Neugestaltungen vorzuziehen. Die Investitionen in den Werterhalt der Verkehrs- und Entwässerungsanlagen ist im Gleichgewicht mit dem Wertverlust der Anlagen zu halten. Aufgrund der städtischen Leistungsüberprüfung sind Massnahmen rasch anzugehen und umzusetzen. Wichtigste Grundlage einer effizienten und leistungsorientierten Zusammenarbeit ist die offene und direkte Kommunikation unter allen Beteiligten.

▪ LG Infrastrukturmanagement (IM)

Die Zentrumsentwicklung nimmt erste Konturen an. Mit der Sanierung des Einkaufszentrums Illuster und der Überbauung Kern Süd ist jeweils auch die Umgebung zeitlich abzustimmen und den Anforderungen anzupassen (Post-, Zürich-, Bahnhof-, Gerichtstrasse). Die ersten Schwachstellen des Konzeptes «Velostadt Uster» konnten behoben werden. Die grossen Schwachstellen haben oft einen Umbau der bestehenden Infrastruktur zur Folge. Die Planung für «Velostadt Uster» ist auch mit dem Kanton angelaufen und wird im Detail ausgearbeitet. Neue Anlagen, z.B. Rad-/Gehweg Freudwil, müssen aufgrund der knappen finanziellen Mittel zurückgestellt werden. Die Sanierungsprojekte werden weiterhin mit allen Werkeigentümern koordiniert und effizient umgesetzt.

▪ LG Werterhaltung (WE)

Mit der Festsetzung des Rahmenkredits wurde die Voraussetzung geschaffen, dass die öffentlichen WC-Anlagen ersetzt bzw. erneuert werden. Für die noch zu erneuernden WC-Anlagen am See und beim Stadthaus gestaltet sich die Umsetzung schwierig. Die politischen Entscheidungen am See, aufgrund des runden Tisches, gilt es abzuwarten. Der Standortentscheid beim Stadthaus hat abgestimmt mit der Bahnhofstrassensanierung zu erfolgen.

Die Veloparkanlagen in Nänikon, Velopark Nord SBB, Stationsweg und Heuwinkel (koordiniert Greifensee) werden im Rahmen von «Velostadt Uster» erneuert und ergänzt, damit das Platzangebot für die Nutzer verbessert bzw. erhöht werden kann. Die Massnahmen dienen einer optimalen und einer bedarfsgerechten Bewirtschaftung der Veloparkanlagen.

▪ LG Strasseninspektorat (SI)

Der öffentliche Raum ist die Visitenkarte einer Stadt und der Spiegel für den gesellschaftlichen Wandel. Die Sauberkeit soll durch den betrieblichen Unterhalt weiterhin auf hohem Niveau gewährleistet sein. Die Lambergstrasse soll mit einem Oberflächen-Belag und die Alte Gutenswilerstrasse durch eine Belagssanierung instandgesetzt werden. Beide Strassen sind regionale Radwegrouten. Der Chile-Weg, entlang am Aabach, erhält eine Belagsverstärkung.

In den nächsten Jahren wird ein Schwerpunkt auf die öffentliche Beleuchtung gelegt. Energiesparende Lampen (LED) werden bei neuen Strassenanlagen eingesetzt. Die Strassenanlagen wurden auf Behindertengerechtigkeit geprüft und die Anpassungen werden umgesetzt.

▪ Stadtentwässerung (SE)

Die Baudirektion des Kantons Zürich führte im letzten Jahr eine periodische Überprüfung der «Generellen Entwässerungsplanung (GEP)» durch und kontrollierte so die Aktualität der GEP-Unterlagen. Trotz der positiven Überprüfung durch die Baudirektion sind aufgrund der Ustemer Stadtentwicklungsprojekte Überprüfungen im GEP angezeigt. Die Überprüfung einzelner Entwicklungsgebiete wird dazu dienen, allfällige Massnahmen aufzuzeigen.

In den vergangenen Jahren wurde erfolgreich mittels Sanierungen und Erneuerungen im Abwasserkanalisationsnetz Werterhaltungsmassnahmen realisiert. Im nächsten Jahr wird nun vermehrt der Schwerpunkt auf die Werterhaltung bestehende Abwasserpumpwerke gelegt. Diese beinhalten Erneuerungen im Bereich der Elektro-, Mess-, Steuerungs-, Regelungs- und Automatisierungstechnik (EMSRL). Diese Erneuerungen dienen der Anlagebetriebssicherheit und dadurch einem nachhaltigen Gewässerschutz.

▪ ARA

Zur Zielsetzung des ordentlichen ARA-Betriebs gehört die dauernde und nachhaltige Verbesserung der Reinigungsprozesse. Im Analytikraum wurde eine Mini-SBR-Anlage mit 240 Litern Nutzvolumen eingebaut, um Prozesse und Betriebsoptimierungen zu testen und die Erkenntnisse auf die grosstechnische Anlage zu übertragen. Ebenso sollen im Bereich der Klarwasserabzugsanlage Optimierungen realisiert werden.

Ein weiteres Potential hat sich bei der Überschussschlammabzugsanlage gezeigt, indem mittels eines von der ARA entwickelten Modellierungsprogrammes die Abzugmenge automatisch berechnet und eingestellt wird. Die dadurch erreichte betriebliche Konstanz bringt künftig zusätzliche Anlagekapazität.

Der Bereich der mechanischen Reinigung muss in den nächsten Jahren angepasst werden. Es hat sich gezeigt, dass bei einem Teilausfall der Rechenanlage die vom AWEL geforderte Abwassermenge nicht mehr gereinigt werden kann. Zusätzlich ist der Regenbeckenablauf betriebssicher auszuführen, sodass eine absolut notwendige Redundanz gewährleistet werden kann.

Der neue Betriebsleiter ARA wird durch den langjährigen Leiter, Eugen Weder, ab November 2015 bis Ende April 2016 in die Prozesse, Anlagen und Leitung der ARA eingeführt.

▪ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
LG Infrastrukturmanagement Realisierung Strassenprojekte 2016 (in Mio. Fr.) Archstrasse (0.5), Friedhofstrasse (0.4), Gschwaderstrasse 1. Etappe (0.6), Oberland-/Winterthurerstrasse (Umgebung Strick) (0.1), Unterbühlstrasse (0.2), Diverser Projektplanungen für die Jahre ab 2017	Januar 2016	Ende 2016
Strassenprojekte 2017-2019 Die Investitionsprojekte sind alle pro Projekt und Investitionsjahr in der Übersichtstabelle des Geschäftsfeldes Infrastruktur Bau und Unterhalt ersichtlich.	Januar 2017	Ende 2019
Die Projektierung der geplanten Strassenprojekte wird entsprechend dem erforderlichen Planungsverfahren frühzeitig gestartet, sodass die vielen Anspruchssteller koordiniert werden können. Bei diversen kantonalen Ustemer Staatstrassenprojekten (Neue Greifensee-, Sulzbach-, Aathal-, See- und Zürichstrasse) setzen sich die Oberbauleiter für eine adäquate Strassenraumgestaltung ein.	laufend	
LG Werterhaltung Erneuerung und Erweiterung der Veloparkanlagen in Nänikon «Velopark Nord SBB» und «Stationsweg», sowie die Veloparkanlage «Heuwinkel» auf dem Gemeindegebiet Greifensee mit Unterstützung durch die Abteilung Bau.	April 2016	Oktober 2016
LG Strasseninspektorat Die Bushaltestellen Strick an der Oberlandstrasse werden behindertengerecht geplant und realisiert.	April 2015	Oktober 2016
Warterhalt der über 3'300 Strassenlampen, Massnahmen gemäss Beleuchtungskonzept, Altleuchten durch LED Leuchten ersetzen.	Juni 2015	Ende 2025
LG Stadtentwässerung Im Rahmen des geplanten Neu- und Umbau des Hallenbads, Eröffnung Dezember 2016, und aufgrund der Entwicklung im Einzugsgebiet muss der bestehende Schmutzabwasserkanal aufgrund des baulichen Zustandes und aus hydraulischen Gründen erneuert bzw. saniert werden. Die Erneuerung bzw. Sanierung des Schmutzabwasserkanals soll vor Eröffnung des Hochbaus abgeschlossen sein.	Februar 2016	November 2016
Elektromechanische Ausrüstung Sonderbauwerke: Die Anlage gewährleistet einen einwandfreien Betrieb und dient insgesamt dem Schutz der Oberflächengewässer. Dadurch kann eine optimale Auslastung der ARA erreicht werden.	August 2009	Dezember 2017
LG ARA Eine redundante Schlammsiebung wird realisiert und die Dachsanierungen an diversen alten Betriebsgebäuden vorgenommen.	Januar 2015	Dezember 2016
Die mechanische Reinigung muss infolge Kapazitätsengpass im Bereich Regenklärbeckenabfluss und Rechenanlage erweitert werden.	Januar 2016	Dezember 2017
Die Erstellung eines neuen, belüfteten Sand-Fettfang ist für 2019 geplant.	Mitte 2019	Ende 2020

GLOBALBUDGET 2016

GF – Globalkredit

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
LG Infrastrukturmanagement (IM)	1'000 Fr.	622	862	848	+
LG Werterhaltung (WE)	1'000 Fr.	364	422	351	=
LG Strasseninspektorat (SI)	1'000 Fr.	4'040	3'920	3'876	+
LG Stadtentwässerung (SE)	1'000 Fr.	0	0	0	=
LG ARA	1'000 Fr.	0	0	0	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	5'027	5'204	5'074	+

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
LG Infrastrukturmanagement (IM)	Stellen	4.9	5.55	5.55	+
LG Werterhaltung (WE)	Stellen	0	0	0	=
LG Strasseninspektorat (SI)	Stellen	21.0	21.0	21.0	=
LG Stadtentwässerung (SE)	Stellen	7.0	7.0	7.0	=
LG ARA	Stellen	6.0	6.0	6.0	=
Total Stellen GF	Stellen	38.9	39.55	39.55	+

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Infrastrukturbau und Unterhalt ohne Stadtentwässerung und ARA	1'000 Fr.	6'527	6'200	6'770	=
Stadtentwässerung und ARA	1'000 Fr.	-52	1'300	1'395	+
Total Investitionen	1'000 Fr.	6'475	7'500	8'165	+

Kommentar

Die Investitionsplanung für den Strassenbau musste aufgrund der prognostizierten, knappen finanziellen Mittel weiter redimensioniert werden. Im Rahmen des Strassenbaus wird sich die Leistungsgruppe Infrastrukturmanagement insbesondere auf die Sanierung von Sammelstrassenanlagen fokussieren. Sanierungsbedürftige Quartierstrassen werden nach Möglichkeit mit provisorischen Massnahmen instandgesetzt und zeitlich aufgeschoben. Strassenprojekte (z.B. Post-, Zürich-, Bahnhof-, Gerichtstrasse), die auf die geplanten Überbauungen der Gestaltungspläne im Zentrum abgestimmt sind (Illuster, Kern Süd) werden vorerst aufgeschoben. Ebenso werden Leistungen für die Kategorie «Investitionsprojekte Dritter» minimal gehalten. Die Investitionen in die Stadtentwässerung fallen aufgrund der Einsparungen beim Strassenbau entsprechend kleiner aus.

Die Realisierung folgender Investitionsprojekte ist 2016 geplant:

Strassensanierungen

Friedhofstrasse, Gschwaderstrasse (Ackerstrasse bis Lorenallee), Unterbühlenstrasse (Drusberg- bis Seefeldstrasse), Oberlandstrasse (Damm- bis Winterthurerstrasse), Archstrasse

Stadtentwässerung und ARA

Kanalisationsbau Hallenbadweg, 3. Rechenanlage und Zulauf Regenbecken

LG INFRASTRUKTURMANAGEMENT**LEISTUNGSaufträge 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Projekte, unter Berücksichtigung von ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien zur langfristigen Substanz- und Werterhaltung von Infrastrukturanlagen sowie zur Sicherung der zukünftigen Bedürfnisse, abwickeln.
Z 02	L 01 - L 03	Dienstleistungen – im Rahmen der Kernkompetenzen des GF Infrastrukturbau und Unterhalt und bei nachgewiesenen öffentlichen Interessen – für Dritte zur Verfügung stellen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung (P))
L 02	Management Infrastrukturanlagen (P)
L 03	Dienstleistungen und Koordination (Leistungen für interne und externe Kunden)
L 04	Umsetzung Leistungsmotion Konzept Velostadt Uster (Projekt- und Oberbauleitung) (P)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
keine							

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Interne Verrechnung zu Lasten Investitionsprojekte	1'000 Fr.	150	130	150	=

Kommentar

K 01: Aufgrund der vielen z.T. sehr grossen, realisierten Strassenbauprojekte konnten die Gesamt- und Oberbauleistungen im Jahr 2014 gezielt erbracht und den entsprechenden Projektkrediten belastet werden.

LG WERTERHALTUNG

LEISTUNGSAUFRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Die Anlagesubstanz der Brunnen-, Velopark-, Hafen- sowie WC-Anlagen durch Pflege, Reinigung und baulichen Unterhalt nachhaltig sicherstellen, um den Nutzungsansprüchen der Kunden gerecht zu werden.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung: Unterhalt Brunnen-, Velopark-, Hafen-, Spiel-, WC-Anlagen)
L 02	Park- und Grünanlagen (Pflege und Unterhalt)
L 03	Gewässer (Pflege und Unterhalt) (P)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01	Kundenzufriedenheit Benutzer Hafenanlagen; Beurteilung durch Kundinnen und Kunden (Befragung)	%	80	80	80	=
I 02	Z 01	Belegungsgrad Veloparkanlagen im Sommer	%	86	90	90	=
I 03	Z 01	Sauberkeitsindex WC-Anlagen	#	4.0	≥4.0	≥4.0	=

Kommentar

I 01: Indikatorenbestimmung alle 5 Jahre, nächste Kundenzufriedenheitsbefragung 2017

I 03: Sauberkeitsindex: 5 sehr sauber/ 4 sauber/ 3 leicht verschmutzt/ 2 verschmutzt/ 1 stark verschmutzt/ 0 unzumutbar

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Anzahl Brunnenanlagen	#	55	55	55	=
K 02	Anzahl Veloparkanlagen	#	12	12	14	+
	Anzahl Stellplätze	#	1'920	1'930	1'750	+
K 03	Kosten Gewässerunterhalt	1'000 Fr.	88.7	129.7	100.0	=
K 04	Anzahl WC-Anlagen	#	7	7	7	=

Kommentar

K 02: Die Differenz bei der Anzahl Veloparkanlagen gegenüber dem Leistungsauftrag 2015 basiert darauf, dass der Velokeller am Bahnhof Nänikon-Greifensee bisherals eine Anlage gezählt wurde. Der abschliessbare Anlagenteil wird neu als eigene Anlage geführt.

Neu wird nun auch eine Anlage mit weniger als 10 Stellplätze als separate Veloparkanlage aufgeführt.

Die Anzahl der Stellplätze wurde gesamthaft überprüft und mit der vom Kanton durchgeführten Erhebung bereinigt.

K 03: Die Massnahmen für den Gewässerunterhalt sind aufgrund der knappen finanziellen Mitteln noch effizienter und kostengünstiger zu erbringen.

LG STRASSENINSPEKTORAT**LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Mit einem wirtschaftlichen Unterhalt der Strassenverkehrsanlagen – bei vorgegebenem Standard (VSS-Normen) – die Anlagensubstanz so zu erhalten, dass sie ihrem Zweck entspricht, die Sicherheit gewährleistet und für die Umgebung möglichst schonend genutzt werden kann.
Z 02	L 03	Mit einem differenzierten betrieblichen Unterhalt, im Rahmen des Winterdienstes und der Reinigung, einen Beitrag zur Verkehrssicherheit sowie zur Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund leisten.
Z 03	L 04	Durch eine gut sichtbare und intakte Signalisation sowie Markierung einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten und die Orientierungshilfe unterstützen
Z 04	L 01 - L 04	Das gesamte Netz der Strassenverkehrsanlagen, inklusive den Kunstbauten, kontrollieren und entsprechende Massnahmen koordiniert planen, um auf der Netzebene einen Substanzverlust zu vermeiden.
Z 05	L 01, L 02	Den Anlagewert der Strassenverkehrsanlagen durch entsprechende Erneuerung beziehungsweise baulichen Unterhalt minimal erhalten.
Z 06	L 03	Die Strassen, Rad- und Gehwege, Plätze und Treppen, inklusive Privatstrassen mit öffentlichem Interesse, sowie den öffentlichen Grund von grösseren Schneemengen freipflügen, bzw. von Eisglätte befreien.
Z 07	L 03, L 05	Den öffentlichen Grund manuell und maschinell reinigen sowie die öffentlichen Papierkörbe und Behälter leeren.
Z 08	L 04	Die Bodenmarkierungen und die Signalisationen erneuern, instand halten und reinigen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Erneuerung (Projekt- und Oberbauleitung) (P)
L 02	Baulicher Unterhalt (P)
L 03	Betrieblicher Unterhalt (Winterdienst, Reinigung, Bauliche Reparaturen) (P)
L 04	Strassenbed. Zusatzaufgaben (Grünpflege, Technischer Dienst, Unfalldienst, Ausserordentliche Dienste) (P)
L 05	Übrige Zusatzaufgaben (Entsorgung feste Abfälle, Werkstatt Beschaffung/Unterhalt Geräte/Fahrzeuge Dienste) (P)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Erhalt Netz Strassenverkehrsanlagen							
I 01	Z 01, Z 04, Z 05	Zustandsindex Strassennetz	I ₀	1.7	≤2.0	≤2.0	=
Erneuerung bzw. baulichen Unterhalt der Strassenverkehrsanlagen							
I 02	Z 01, Z 03, Z 04, Z 05, Z 08	Realisierte Massnahmen	1'000 Fr.	4'428	2'800	2'500	-
I 03	Z 01, Z 03, Z 04, Z 05, Z 08	Wertverlust	1'000 Fr.	2'500	2'500	2'500	=
Winterdienst							
I 04	Z 02, Z 03, Z 06	Dringlichkeitsstufe 1: innerhalb 4 h	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Öffentlichen Grund manuell und maschinell reinigen							
I 07	Z 02, Z 03, Z 07, Z 08	Sauberkeitsindex	Skala 0 - 5	4.2	≥4.0	≥4.0	=

Kommentar

I 01: Zustandsindex Strassennetz gem. VSS Norm 640 925b: 0 – 0.9 gut/1.0 – 1.9 mittel/2.0 – 2.9 ausreichend/3.0 – 3.9 kritisch

I 02 + I 03: Damit die Qualität der Strasseninfrastruktur durch die Erneuerung und den baulichen Unterhalt langfristig gewährleistet werden kann, sind die beiden Kennzahlen I 02 + I 03 über die Jahre im Gleichgewicht zu halten. Die realisierten Massnahmen werden aufgrund der knappen finanziellen Mittel abnehmen.

I 07: Sauberkeitsindexskala 0 unzumutbar – 5 sehr sauber

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Fahrbahnen	1'000 m2	577	577	577	=
K 02	Fuss- und Radwege	1'000 m2	150	150	150	+
K 03	Wiederbeschaffungswert Fahrbahnen	Mio. Fr.	212	212	212	=
K 04	Wiederbeschaffungswert Fuss- und Radwege	Mio. Fr.	31	31	31	+
K 05	Wiederbeschaffungswert Kunstbauten	Mio. Fr.	9.1	9.1	9.1	=
K 06	Unterhaltskosten Signalisation und Markierung	1'000 Fr.	170	160	160	=
K 07	Kosten Winterdienst	Fr./m2	0.43	0.40	0.40	=
K 08	Anzahl Spray-ex Einsätze	#	51	70	70	+
K 09	Strassenbeleuchtung: Unterhaltskosten je Leuchte	Fr.	102.52	103.00	103.00	=

LG STADTENTWÄSSERUNG**LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 04	Einen nachhaltigen Gewässerschutz durch minimale Umweltemissionen aus der Kanalisation bzw. den Sonderbauwerken und durch eine wirtschaftliche optimale Werterhaltung der Infrastruktur sicherstellen.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Den Fremdwasseranteil mit gezielten Massnahmen, inklusive den Zuleitungen aus den privaten Liegenschaftsentwässerungen, im Kanalnetz reduzieren.
Z 03	L 01, L 02	Mit einem – unter Berücksichtigung von bautechnischen, ökologischen und ökonomischen Aspekten – optimalen Mitteleinsatz in werterhaltende Massnahmen die Anlagesubstanz und den -wert des Kanalnetzes, gemäss den gesetzlichen Vorgaben, sicherstellen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kanäle (Betrieblicher Unterhalt, Baulicher Unterhalt) (P)
L 02	Spezialbauwerke (Regenbecken, Pumpwerke, Regenüberläufe, Wirbelschächte) (P)
L 03	Liegenschaftsentwässerung (P)
L 04	Strassenentwässerung (P)
L 05	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Reduktion Fremdwasseranteil							
I 01	Z 01 - Z 03	Fremdwasseranteil bei Trockenwetter	%	53	53	53	-
I 02	Z 01 - Z 03	Fremdwasseranteil bei Regenwetter	%	72	70	70	-
Erhalt Anlagesubstanz							
I 03	Z 01 - Z 03	Zustandsindex Kanalnetz	I _{pn}	1.8	≤2.0	≤2.0	=

Kommentar

I 01 + I 02: Indikatorenmessung alle 5 Jahre, nächste Messung 2016

I 03: Zustandsindex Kanalnetz: 0 – 0,9 gut / 1,0 – 1,9 mittel / 2,0 – 2,9 ausreichend / 3,0 – 3,9 kritisch / 4,0 – 5,0 schlecht

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Kanallänge	m	116'710	116'600	116'600	+
K 02	Kanallänge pro Einwohner	m	3.4	3.4	3.4	=
K 03	Bauliche Unterhaltskosten	Fr./m	5.51	7.00	5.87	+
K 04	Betriebliche Unterhaltskosten	Fr./m	0.75	0.81	0.86	+
K 05	Wiederbeschaffungswert Kanalisation	Mio. Fr.	268	268	268	+
K 06	Realisierte Massnahmen	1'000 Fr.	830	-	1'500	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 07	Wertverlust	1'000 Fr.	1'800	1'800	1'800	=

Kommentar

K 01: Wird laufend im Werkplan Abwasser bereinigt. Davon sind auch die Werte K 02 – 05 abhängig.

K 06 + K 07: Sind über die Jahre im Gleichgewicht zu halten. Die Definition der realisierten Massnahmen und damit deren Kosten konnten nun bestimmt werden. Diese liegen höher als bisher geschätzt.

LG ARA

LEISTUNGSaufträge 2016 - 2019**Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Einen Beitrag zur Gesundung des Greifensees, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Auflagen, den verfahrenstechnischen Möglichkeiten und einem kostengünstigen Betrieb, leisten.
Z 02	L 03	Die Einhaltung der festgelegten Eliminationsleistung für den Gesamt-Phosphor sicherstellen.
Z 03	L 04	Mit den Betriebsmitteln sparsam umgehen und die Werterhaltung der Anlagensubstanz sicherstellen.
Z 04	L 04	Den Energieverbrauch mittels einer möglichst hohen Gasproduktion und –nutzung laufend optimieren.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Wasserstrasse (Abwasserreinigung) (P)
L 02	Schlammstrasse (Schlammbehandlung und –entsorgung) (P)
L 03	Abwasserkontrolle (Labor) (P)
L 04	Dienste (Energienutzung, Hilfsbetriebe) (P)
L 05	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Eliminationsleistung für den Gesamt-Phosphor							
I 01	Z 01 - Z 02	Reinigungseffekt Gesamt Phosphor bezogen auf Rohwasser	%	97.0	96	96	=
Wirtschaftlichkeit							
I 02	Z 0 - Z 04	Abwassergebühren im Benchmarking mit vergleichbaren ARA's im Kanton Zürich	%	89	100	≤100	=
Gasproduktion und -nutzung							
I 03	Z 04	Eigendeckungsgrad Wärme	%	99.8	100	100	=
I 04	Z 04	Eigendeckungsgrad Strom	%	28.7	32	32	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Wiederbeschaffungswert ARA	Mio. Fr.	72	72	72	+
K 02	Anzahl Grenzwertüberschreitungen pro Jahr	#	2	5	5	=
K 03	Abfluss Phosphor	kg/Jahr	697	1'100	1'000	=
K 04	Schlammalter	Tage	17.9	15	15.5	=

GF STADTRAUM UND NATUR

EINLEITUNG

GF Stadtraum und Natur

Der Bundesrat hat den kantonalen Richtplan genehmigt und das Bundesgericht hat entschieden, dass die Kulturlandinitiative umgesetzt werden müsse. Die grossen Entwicklungsgebiete in der Stadt Uster sind somit bis auf Weiteres blockiert.

LG Stadt- und Verkehrsplanung

Die öffentliche Auflage des regionalen Richtplanes der Region Zürcher Oberland (RZO) ist auf Anfang 2016 terminiert. In der Folge kann die Revision der Ortsplanung eingeleitet werden. Die Weisung betreffend Gesamtkonzept «Schifflande/Seebadi» bezweckt die Schaffung der raumplanerischen Voraussetzung, damit ein neues Restaurant im Bereich der heutigen Buswendeschleife realisiert werden kann.

LG Projektentwicklung

Das weitere Vorgehen betreffend Zeughausareal wurde mit Weisung Nr. 34 kommuniziert. Der Gemeinderat wird voraussichtlich über die Gestaltungspläne «Gerichtsplatz», «Park am Aabach», «Untere Farb», «Spital Uster» und «Rehbühl» befinden.

LG Natur und Landwirtschaft

Die laufenden Revitalisierungsarbeiten und den Ausbau des Riedikerbaches sollten anfangs 2016 beendet sein.

LG Forstwirtschaft

Importholz ist günstiger geworden, so dass die Sägereien und Holzhändler die Preise für Rundholz auf einen Schlag um ca. 15 % gesenkt haben. Es ist noch schwieriger geworden, die Waldeigentümer für eine Pflege, vor allem in mittelalten Beständen, zu motivieren. Der Fokus wird in den nächsten Jahren auf der Jungwaldpflege liegen, wo vom Kanton wenigstens noch ein kleiner Aufwandsbeitrag geleistet wird.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Revision Ortsplanung Als Nachfolger von Walter Ulmann hat der Stadtrat Patrick Neuhaus gewählt. Themenschwerpunkt wird für ihn die Revision der Ortsplanung Uster sein.	2016	2018
Zentrumsentwicklung Über einen ganzen Strauss von Gestaltungsplänen wird der Gemeinderat in nächster Zeit im Zentrum zu befinden haben. «Zeughausareal», «Park am Aabach», «Am Stadtpark» und «Untere Farb» werden das Zentrum der drittgrössten Stadt im Kanton Zürich aufwerten.	2009	2017
Natur und Landschaft Neben dem äusserst beliebten Stadtpark, welcher durch das Gebiet der Unteren Farb erweitert und aufgewertet wird und dem Zellwegerpark, welcher dereinst noch eine Erweiterung nach Norden erfährt, wird der geplante Park am Aabach ein weiteres innerstädtisches Erholungsgebiet für die stetig wachsende Bevölkerung werden.	2014	2018

GLOBALBUDGET 2016

GF – Globalkredit

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Stadtraum und Natur	1'000 Fr.	136	178	79	+
LG Stadt- und Verkehrsplanung	1'000 Fr.	481	339	414	+
LG Projektentwicklung	1'000 Fr.	-	100	154	=
LG Natur und Landwirtschaft	1'000 Fr.	846	785	750	+
LG Forstwirtschaft	1'000 Fr.	87	138	82	=
Total Globalkredit GF ohne Kosten	1'000 Fr.	1'549	1'540	1'479	+

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
ÖV					
Plus Beitrag an ZVV	1'000 Fr.	2'365	2'260	2'260	+
Plus weitere Kosten öffentlicher Verkehr	1'000 Fr.	68	82	75	+
Total Globalkredit GF inkl. Kosten ÖV	1'000 Fr.	3'983	3'882	3'814	+

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Stadtraum und Natur	Stellen	1.5	1.0	1.0	+
LG Stadt- und Verkehrsplanung	Stellen	2.7	2.0	2.0	+
LG Projektentwicklung	Stellen	-	1.2	1.2	=
LG Natur und Landwirtschaft	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
LG Forstwirtschaft	Stellen	1.8	1.8	1.8	=
Total Stellen GF	Stellen	7.0	7.0	7.0	+

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	2'207	1'800	900	+

LG STADT- UND VERKEHRSPLANUNG**LEISTUNGSAUFRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 – L 06	Interdisziplinär und fachlich fundierte, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Stadtentwicklung unter Einbezug sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Sichtweisen.
Z 02	L 02 – L 04	Sicherstellung der städtebaulichen Qualität durch schrittweise Anpassung der Richt-, Nutzungs- und Verkehrsplanung an die sich ändernden Bedürfnisse von Bevölkerung, Wirtschaft sowie gesetzlichen Bestimmungen.
Z 03	L 06	Wahrung der städtischen Interessen für einen flächendeckenden und leistungsfähigen öffentlichen Verkehr.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Räumliche Strategien (P)
L 02	Richtplanung (P)
L 03	Verkehrsplanung (P)
L 04	Nutzungsplanung (P)
L 05	Projektmanagement (P)
L 06	Öffentlicher Verkehr (P)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
keine							

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Bauzonenreserve	ha	49.2	54	52	–
K 02	Verbrauch Wohn-/Mischzone	ha	1.2	1	1	=
K 03	Verbrauch Arbeitsplatzzone	ha	0.3	1	1	=
K 04	Verbrauch öffentliche Bauten	ha	0	1	1	=
K 05	Reservezone	ha	80.8	80.1	80.1	=
K 06	Gewichtete Haltstellenabfahrten	#	3'187'631	3'230'000	3'200'000	+

LG PROJEKTENTWICKLUNG**LEISTUNGSAUFTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 – L 03	Die Siedlungsentwicklung auf hohem städtebaulichem Niveau vorantreiben.
Z 02	L 04	Eingezontes Land zur Baureife bringen.
Z 03	L 01 – L 05	Aufwerten und Bereitstellen neuer Parkanlagen und städtischer Plätze.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Testplanungen, Gebietsentwicklungen
L 02	Wettbewerbsverfahren
L 03	Gestaltungspläne (Sondernutzungspläne)
L 04	Quartierpläne, Landumlegung, Bau- und Niveaulinien
L 05	Planen, Projektieren, Projektmanagement

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
keine							

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Bauliche Dichte	m3/ha	17'860	17'900	17'950	+
K 02	Grundstückgewinnsteuer	Mio. Fr	9.1	8.5	6	=

LG NATUR UND LANDWIRTSCHAFT

LEISTUNGSAUFRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03	Verständnis über Zusammenhänge von Natur- und Wirtschaftsangelegenheiten bei Bevölkerung und Interessengruppen fördern.
Z 02	L 01, L 02	Natur- und Landschaftswerte (Lebensräume, Tier- und Pflanzenwelt, Stadt- und Landschaftsbild) in Uster langfristig erhalten und gemäss Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) fördern.
Z 03	L 01	Inventarisierte naturnahe Lebensräume in quantitativer und qualitativer Hinsicht langfristig sichern und sachgemässe Pflege gewährleisten.
Z 04	L 01 – L 03	Die Massnahmen gemäss Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) umsetzen und das Erreichen der Zielwerte sicherstellen.
Z 05	L 02	Sicherstellen einer benutzergerechten Gestaltung und Pflege der städtischen Spiel-, Park- und Grünanlagen. Dabei sind die Grünstrukturen auf die naturräumlichen Gegebenheiten abzustimmen.
Z 06	L 01 – L 03	Koordination und Kommunikation zwischen Landwirtschaft, Natur und Landschaft, Beitragswesen, Jagd, Forstwirtschaft, lokaler Produktion und Vermarktung sowie Information der Bevölkerung sicherstellen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Natur und Landschaft (Aufwertungsmassnahmen der Landschaft, objektgerechter Unterhalt der Schutzobjekte, Vollzug Landschaftsentwicklungskonzept LEK, Projektierung von Gewässern) (P)
L 02	Park- und Grünanlagen (Unterhalt und Umgestaltung der Park- und Grünanlagen sowie der öffentlichen Spielanlagen) (P)
L 03	Landwirtschaft (Sekretariat Meliorationsgenossenschaft, Betreuung Ackerbaustelle, Kommunikation «Uster Plus», Administration Jagdwesen) (P)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Umsetzung LEK							
I 01	Z 02	Ökologische Ausgleichsfläche (ÖAF), Total	ha	250	244	250	=
I 02	Z 02	Ökologisch wertvolle Ausgleichsfläche	ha	-	180	-	-
I 03	Z 02	Fläche der Objekte mit biologischer Qualität gemäss ÖQV	ha	127	130	130	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Anzahl Park- und Grünanlagen	#	46	46	46	=
K 02	Anzahl städtische Spielanlagen unter der Aufsicht des GF Stadtraum und Natur	#	9	9	9	=
K 03	Anzahl Schutzobjekte	#	109	109	109	=
K 04	Fläche der Schutzobjekte	ha	22.3	22.3	22.3	=
K 05	Kosten/Pflege und Unterhalt im Bereich Natur und Landwirtschaft	1'000 Fr.	133	133	133	=
K 06	Parkanlagen: Kosten	Fr./m2	3.9	3.6	3.9	+

Kennzahlen der Ziel- und Leitarten (Erhebung alle 3 Jahre):

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 08	IST 11	IST 14	Abw./Trend
K 07	Bestand Feldhase	#	78	75	10	
K 08	Bestand Feldlerche	Anzahl	0	7	5	
K 09	Bestand Laubfrosch	Anzahl/ Gebiete	900/ 17	550/ 14	570/ 17	
K 10	Bestand Schachbrettfalter	Anzahl/ Gebiete	150/ 9	240/ 31	170/ 24	
K 11	Bestand Neuntöter	Anzahl/ Brutpaare	-	3	7	
K 12	Bestand Gartenrotschwanz	Anzahl/ Brutpaare	-	-	-	

Kommentar

Nächste Erhebung erfolgt 2017

LG FORSTWIRTSCHAFT**LEISTUNGSAUFRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 – L 03	Den Wald so bewirtschaften, dass er seine gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Funktionen auf seiner ganzen Fläche nachhaltig und uneingeschränkt erfüllen kann.
Z 02	L 01, L 03	Den städtischen Wald entsprechend den Vorrangfunktionen (Erholungswald/Nutzungswald/Schutzwald) fachmännisch pflegen, das Holz bestmöglich Nutzen und den Betriebsplan einhalten.
Z 03	L 02, L 03	Hoheitliche Aufgaben unter Berücksichtigung des Waldentwicklungsplans (WEP) sowie des Landschaftsentwicklungskonzeptes (LEK) wahrnehmen sowie die Aktivitäten im Wald koordinieren.
Z 04	L 03, L 04	Der Bevölkerung stehen im Wald Erholungsmöglichkeiten zur Verfügung.
Z 05	L 03	Ausbildung von Lehrlingen sicherstellen.
Z 06	L 01, L 02	Die Naturwerte, wie alt- und totholzreiche Waldpartien, strukturreiche Waldränder, seltene Waldstandorte und gefährdete Pflanzen- und Tiervorkommen erhalten und fördern.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Waldpflege Stadtwald (Jungwaldpflege, Holznutzung und Waldverjüngung, Holzveredelung) (P)
L 02	Hoheitliche Aufgaben (Forsthoheit, Forstschutz, Vollzug WEP) (P)
L 03	Gemeinwirtschaftliche Leistungen (Erholung, Öffentlichkeitsarbeit, Lehrlingsausbildung & Betreuung) (P)
L 04	Dienstleistungen für Dritte (div. Leistungen für Private, Waldbesitzer und andere Leistungsgruppen)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
keine							

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Holznutzung	m3	1'127	1'000	1'000	=
K 02	Gepflegte Jungwaldfläche	a	1'210	800	800	=
K 03	Waldrandpflege	m	522	500	500	=
K 04	Anzeichnungen/Beratungen im Privatwald	#	488	350	400	=
K 05	Lernende	#	1	2	2	=

Kennzahlen der Indikatorarten (Erhebung alle 3 Jahre):

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 08	IST 11	IST 14	Abw./Trend
K 06	Bestand Schwarzspecht	Anzahl/ Beobachtung	-	2	5	
K 07	Bestand Goldammer	Anzahl/ Beobachtung	-	22	11	
K 08	Bestand Sperber	Anzahl/ Beobachtung	-	2	-	

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 08	IST 11	IST 14	Abw./Trend
K 09	Bestand Waldlaubsänger	Anzahl/ Beobachtung	-	1	1	

Kommentar

K 06 bis K 11: Erhebung alle 3 Jahre (2008, 2011, 2014, 2017)

GF HOCHBAU UND VERMESSUNG

EINLEITUNG

■ GF Hochbau und Vermessung

Die laufenden Bemühungen für eine Zentrumsentwicklung in der Stadt Uster führen zu einer baulichen Verdichtung, welche zwangsläufig auch die Tätigkeitsfelder des GF Hochbau und Vermessung tangieren werden. Die entsprechenden Planungen dürften über längere Zeit teils sehr komplexe Grossprojekte hervorbringen, die entsprechend sorgsam in das Stadtgefüge integriert werden müssen.

■ LG Vermessung

In der amtlichen Vermessung (AV) ist die nächste Zeit geprägt von vorgegebenen Projekten des Kantons für die Erweiterung und Verbesserung des Datenbestandes. Mit der schweizweit koordinierten Überführung aller Geodaten in das neue Landeskoordinatensystem LV95 werden Verzerrungen im bestehenden System eliminiert, die Genauigkeit wird verbessert und die Übereinstimmung mit den Nachbarstaaten wird hergestellt. Über das Projekt der periodischen Nachführung der AV lanciert der Kanton eine flächendeckende Überprüfung und Ergänzung der Daten in jährlichen Tranchen, jeweils bezogen auf bestimmte Themenbereiche. Damit wird kantons- und schweizweit eine bessere Homogenität der Daten angestrebt. Bei der Einführung des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen ist die Pilot- und Testphase abgeschlossen. Nach einem festgelegten Fahrplan wird der Kataster nun in den einzelnen Gemeinden aufgearbeitet.

■ LG Baubewilligungen und -beratung

Die Leistungsgruppe wird reorganisiert. Die bislang darin angebotenen Dienstleistungen mit Querschnittsfunktionen (Kanzlei Hochbau und Vermessung, Rechtsdienst) werden ausgegliedert und als Stabsstellen direkt der Leitung des Geschäftsfeldes Hochbau und Vermessung unterstellt. Dadurch soll eine ausgeglichene Führungsspanne und eine zweckmässige Organisation nach Sachbereichen erreicht werden.

■ LG Architektur und Denkmalpflege

Für die gestalterisch gute Einbettung der zu erwartenden Grossbauvorhaben in den zentralen Entwicklungsgebieten wird die Leistungsgruppe sowie die Stadtbildkommission in massgeblicher Weise gefordert sein.

Die kommunale Denkmalpflege setzt sich auch in der kommenden Planperiode für einen sinnvollen Erhalt von Objekten ein, welche als wichtige Zeitzeugen einen Beitrag für die Identität Usters leisten können.

■ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Reorganisation Organisation/Prozessabläufe LG Baubewilligungen und -beratung Die Dienstleistungen mit Querschnittsfunktionen (Kanzlei, Rechtsdienst) sollen neu von der LG Baubewilligungen und -beratung direkt der GF-Leitung unterstellt werden.	2016	2016
Realisierung Vorgaben amtliche Vermessung Die Daten der amtlichen Vermessung sind gemäss Vorgaben des Kantons mit folgenden Projekten zu erweitern und zu entwickeln:		
- Transformation aller Geodaten ins neue Landeskoordinatensystem (LV95)	2015	2016
- Jährliche Bearbeitung von Tranchen der flächendeckenden periodischen Nachführung der amtlichen Vermessung	2015	2019
- Einführung des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)	2016	2017
Aufhebung Flurwege im Baugebiet In der Stadt Uster besteht immer noch die Pendenz, die nicht mehr der land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung dienenden Flurwege im Baugebiet aufzuheben (Gesetz über die Förderung der Landwirtschaft, §115). Das Projekt wurde 2011 gestartet und umfasst in einer ersten Phase die Aufhebung der absolut dringlichsten Flurwegobjekte. Die meist komplexen Sachverhalte laufen einem speditiven Vorgehen zuwider.	2011	2018

GLOBALBUDGET 2016**GF – Globalkredit**

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Hochbau und Vermessung	1'000 Fr.	266	167	542	=
LG Vermessung	1'000 Fr.	392	418	349	=
LG Baubewilligungen und –beratung	1'000 Fr.	523	738	398	+
LG Architektur und Denkmalpflege	1'000 Fr.	215	217	212	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	1'395	1'540	1'501	+

Kommentar

Eine personelle Reorganisation bewirkt eine Verschiebung der diesbezüglichen Personalkosten von der LG Baubewilligungen und –beratung nach dem GF Hochbau und Vermessung.

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Hochbau und Vermessung	Stellen	1.0	1.0	4.0	=
LG Vermessung	Stellen	6.0	6.1	6.1	=
LG Baubewilligungen und -beratung	Stellen	10.5	12.7	9.7	+
LG Architektur und Denkmalpflege	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
Total Stellen GF	Stellen	18.5	20.8	20.8	+

Kommentar

Eine personelle Reorganisation bewirkt eine Verschiebung von 3.0 Stellen von der LG Baubewilligungen und –beratung nach dem GF Hochbau und Vermessung.

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	0	0	0	=

LG VERMESSUNG

LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die geometrischen Informationen über Grund und Boden aktuell und in der technisch zeitgemässen Ausprägung zur Verfügung stellen.
Z 02	L 01	Die Vermessungsleistungen kompetent und effizient im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen erbringen.
Z 03	L 01	Für verrechenbare Leistungen einen Kostendeckungsgrad von 100 % erreichen.
Z 04	L 01	Die folgenden Projekte in der Amtlichen Vermessung <i>gemäss Vorgaben des Kantons</i> zum Abschluss führen: die Aufarbeitung der Vermessungsdaten für das Datenmodell DM01ZH24 (bis 2015), die Konsolidierung der Gebäudeadressierungen, Erneuerung der Höhenbasis.
Z 05	L 02	Betrieb eines GIS-Kompetenzzentrums mit abteilungsübergreifender Koordination der Geodaten. Erfüllung des Auftrages aus dem neuen Geoinformationsgesetz (1. Nov. 2012) und den entsprechenden Verordnungen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Vermessungsdienstleistungen (Nachführung amtliche Vermessung, Erneuerung und Werterhaltung der amtlichen Vermessung, öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen, Geoinformationen, Bauvermessung und Kontrolle, Spezialprojekte) (P)
L 02	übrige Dienstleistungen (Stadtplan, Koordination Energieplanung, Betreuung Lärmschutz, Koordination GIS)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 02, Z 03	Kostendeckungsgrad verrechenbare Leistungen	%	106	100	100	=
I 02	Z 01, Z 02	Nachführungen der amtlichen Vermessung innerhalb 1 Jahr	%	97	100	100	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Ausgefertigte Grenzmutationen	#	24	25	25	=
K 02	Vollzüge von Grenzmutationen	#	22	25	25	=
K 03	Nachführung von Bestandesänderungen (Situationsveränderungen) an Grundstücken	#	171	220	220	=
K 04	Nachtrag von Handänderungen an Grundstücken	#	578	450	450	=

LG BAUBEWILLIGUNGEN UND –BERATUNG**LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 06	Eine kompetente, dienstleistungsorientierte und über den primären gesetzlichen Auftrag hinausgehende Beratung im Rahmen des öffentlichen Baurechtes anbieten.
Z 02	L 01 – L 04	Für ein möglichst rasches und transparentes Bewilligungsverfahren sorgen.
Z 03	L 01, L 06	In Zusammenarbeit mit Bauherrschaften und Projektverfassern auf eine gute städtebauliche Architektur innerhalb der Stadt Uster hinarbeiten
Z 04	L 01 – L 06	Eingehende Anzeigen, Beanstandungen, Anfragen, etc. kompetent und im Rahmen der personellen Ressourcen zeitgerecht beantworten.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Baurechtliche Verfahren (P)
L 02	Liegenschaftsentwässerung (P)
L 03	Feuerpolizei (P)
L 04	Feuerungskontrollen (P)
L 05	Baustatistik (P)
L 06	Bauberatung

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 02	Intern bearbeitete Baugesuche	#	310	260	275	=
I 02	Z 02	Innerhalb Verfahrensfristen erledigte Gesuche	%	65	90	90	=
I 03	Z 01 – Z 04	Beurteilung der Leistungen durch Kundinnen/Kunden (Umfrage)	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 04	Z 02	Maximale Zahl vor Rechtsmittelinstanzen verlorener Rekurse <i>in Abhängigkeit zur Zahl anfechtbarer Entscheidungen</i>	%	5	0.5	0.5	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Eingegangene Baugesuche	#	237	270	270	=
K 02	Erledigte Baugesuche (exkl. Projektänderungen)	#	104	250	250	=
K 03	Anzahl Gesuche, die an externe Büros zugeteilt werden	#	20	15	10	-
K 04	Anträge an Stadtrat	#	20	30	25	=
K 05	Verfügungen Abteilungsvorsteher Bau	#	431	300	350	=
K 06	Anzeigeverfahren Bausekretär	#	222	250	250	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 07	Baufreigaben	#	251	200	250	=
K 08	Kontrollen im Rahmen der Bauausführung	#	508	300	500	=
K 09	Abwasserbewilligungen	#	80	120	120	+
K 10	Bewilligte Feuerungsanlagen	#	206	200	200	-

LG ARCHITEKTUR UND DENKMALPFLEGE**LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Die architektonische und städtebauliche Qualität von Uster weiterentwickeln. Dies erfolgt unter anderem durch gezielte Information der Öffentlichkeit und Architekten sowie im gegenseitigen Austausch auf einer geeigneten Plattform. Gute Architektur fördern.
Z 02	L 01, L 02	Bauten und andere Zeitzeugen entsprechend ihrer historischen und architektonischen Bedeutung erhalten.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Stadtbildkommission
L 02	Denkmalpflege (P)
L 03	Architektur, Städtebau (P)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01, Z 02	Stadtbildkommission führen	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Anzahl von der Stadtbildkommission behandelte Geschäftsfälle	#	20	30	30	=

GF KOORDINATION BILDUNG**EINLEITUNG**▪ **GF Koordination Bildung**

Die Schulverwaltung unterstützt als administrative Dienstleistung den reibungslosen Ablauf des Schulbetriebes und berät Eltern, Behördenmitglieder, Schulleitungen und Lehrpersonen in Schul-, Organisations- und Verwaltungsfragen.

Die Musikschule bietet neu subventionierten Blockflötenunterricht an.

Der Schulpsychologische Dienst erbringt im Rahmen von Leistungsvereinbarungen seine Leistungen für die Schulen der Primar- und Sekundarschulen Uster und für die Schulgemeinden Nänikon-Greifensee, Volketswil, Mönchaltorf und Wangen-Brüttisellen.

Unter Familienunterstützung werden in der Koordination Bildung Entlastungsaufenthalte oder sozialpädagogische Familienbegleitungen ausgewiesen, die keine Kernleistungen der Primarschule Uster sind, aber in gewissen Fällen unabdingbar sind, um einen geregelten Unterricht gewährleisten zu können.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Überprüfung interne Organisation bezüglich Familienunterstützung	Frühling 2015	Frühling 2016
Anpassung Büroräumlichkeiten Schulpsychologischer Dienst SPD	Frühling 2016	Herbst 2016

GLOBALBUDGET 2016**GF – Globalkredit**

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Musikschule	1'000 Fr.	914	959	998	+
Schulverwaltung	1'000 Fr.	1'520	1'400	1'315	+
Schulpsychologischer Dienst	1'000 Fr.	-	0	0	=
Familienunterstützung	1'000 Fr.	-	73	41	-
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	2'434	2'432	2'353	+

Kommentar

Musikschule: inkl. Kosten für einen bezahlbaren Blockflötenunterricht gemäss Umsetzung der Motion «Räuftlin»

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Schulverwaltung	Stellen	10.0	10.0	10.0	+
Schulpsychologischer Dienst (ohne Sekr.)	Stellen	-	6.65	6.65	=
Total Stellen GF	Stellen	10.0	16.65	16.65	+

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	0	0	105	-

Kommentar

Anpassung Infrastruktur/Büroräumlichkeiten SPD

LG KOORDINATION BILDUNG**LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mittels Beiträgen sowie Bereitstellung von Unterrichtsräumen sicherstellen, dass berechnigte Schulkinder resp. Jugendliche eine musikalische Grundausbildung durch gutes Fachpersonal erhalten und ein Instrument erlernen können. Die Stadt Uster engagiert sich für einen möglichst hohen Anteil an Gruppenkursen.
Z 02	L 01 - L 03	Die Anzahl der Unterrichtsstunden berücksichtigt die Nachfrage nach Musikunterricht, die Bevölkerungsentwicklung der subventionsberechtigten Kinder und Jugendlichen, die finanziellen Möglichkeiten der öffentlichen Hand sowie die politischen Vorgaben.
Z 03	L 05	Die Schulverwaltung unterstützt die Primarschulpflege, die Schulleitungen, die Fachstellen und das Personal der Primarschule mit hohen qualitativen Dienstleistungen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
Beitragszahlungen an MSUG	
L 01	Grundausbildung
L 02	Fachkurse
L 03	Ensembleunterricht
Schulverwaltung	
L 05	Erbringung administrativer und organisatorischer Dienstleistungen für Primarschulpflege, Schulleitungen, Fachstellen und Mitarbeitende der Primarschule.

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
MSUG							
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl subventionierte Unterrichtsstunden MSUG	#	15'500	15'500	15'500	=
I 02	Z 01	Anteil der Schüler/innen der MSUG, welche Gruppenunterricht besuchen	%	22	24	28	+
Schulverwaltung							
I 03	Z 04	Befragung der Nutzer der Dienstleistungen der Schulverwaltung (Anteil zufriedene und sehr zufriedene Nutzer)	%	90	90		

Kommentar

I 02: Schätzung aufgrund der Umsetzung der Motion «Bezahlbarer Blockflötenunterricht»

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
MSUG						
K 01	Anzahl Ustermer Schüler/innen bei der MSUG	#	980	1'000	1'000	+
K 02	Anzahl Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 20 Jahren (subventionsberechtigte Einwohner/innen)	#	5'456	5'500	5'792	+
K 03	Kosten je subventionierte Stunde MSUG	Fr.	126.04	129.81	126.04	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 04	%-Anteil der Elternbeiträge an Gesamtkosten der MSUG	%	50	50	50	=
Schulverwaltung						
K 05	Anzahl Kindergarten- und Schülerzuteilungen pro Jahr	#	994	1'030	1'100	+

LG SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST**LEISTUNGSaufträge 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Schulpsychologische Dienst stellt eine professionelle Unterstützung sicher für Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigte und Schulkinder.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01	Anteil zufriedene Gemeinden	%	-	80	90	+
I 02	Z 01	Anzahl Abklärungen <i>und</i> Beratungen Primarschule Uster	#	390	620	410	+
I 03	Z 01	Anzahl Abklärungen <i>und</i> Beratungen Sekundarstufe Uster	#	101	130	110	+
I 04	Z 01	Anzahl <i>Abklärungen und Beratungen für andere Gemeinden</i>	#	217	585	220	+

Kommentar

I 02- I 04: Die Budgetzahlen 2015 sind unrealistisch, nicht plausibel und können nicht begründet werden. Die Zahlen für das Budget 2016 haben als Grundlage die Erfahrungszahlen aus dem Schuljahr 2014/2015.

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Anzahl Kinder Primarschule Uster	#	2'690	2'700	2'800	+
K 02	Anzahl Kinder Sekundarstufe Uster	#	-	640	650	+
K 03	Anzahl Kinder andere Körperschaften	#	-	3'150	3'450	+

GF SICHERHEIT

EINLEITUNG

GF Sicherheit

Im Geschäftsfeld Sicherheit stehen für das Jahr 2016 keine tiefgreifenden Änderungen an. In der LG Bevölkerungsschutz wird sich die Führungsstruktur mit dem neuen Leistungsgruppenleiter Stellvertreter konsolidieren müssen.

LG Bevölkerungsschutz

Unter einheitlichem Kommando vereinigt die LG Bevölkerungsschutz die Stützpunktfeuerwehr, den Zivilschutz und das regionale Ausbildungszentrum Riedikon. Die LG Bevölkerungsschutz gewährleistet zusammen mit den Partnerorganisationen (GVZ, Rettungsdienste, Einsatzzentrale etc.) den bestmöglichen Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung, ihrer Lebensgrundlagen sowie der Kulturgüter im Alltag und bei Grossereignissen.

Der Beschaffungsprozess des neuen Zivilschutzmaterials läuft noch bis 2017.

LG Stadtpolizei

Die Stadtpolizei wird anfangs 2016 personell wieder ihren Sollbestand erreicht haben. Es stehen keine grösseren, ausserordentlichen Beschaffungen an. Per 1. Januar 2016 wird die LG Stadtpolizei von der LG Bevölkerungsschutz das Schiesswesen übernehmen. Dabei handelt es sich primär um eine administrative, personalneutrale Verschiebung von Zuständigkeiten innerhalb des Geschäftsfeldes. Operativ ergeben sich daraus keine Zusatzaufgaben für die Stadtpolizei.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Erarbeitung und Umsetzung einer neuen Parkgebührenverordnung	Sommer 2009	Ende 2016
Überarbeitung der Verordnung über die Nutzung des öffentlichen Grundes	Frühling 2016	Ende 2016
Überarbeitung und Einführung eines neuen Marktreglements	Frühling 2015	Ende 2016

GLOBALBUDGET 2016

GF – Globalkredit

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Sicherheit	1'000 Fr.	426	445	227	=
LG Bevölkerungsschutz	1'000 Fr.	1'852	1'716	1'764	=
LG Stadtpolizei	1'000 Fr.	1'440	1'388	1'267	=
LG Stadtammann- und Betreibungsamt	1'000 Fr.	15			
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	3'733	3'549	3'257	=

Kommentar

LG Stadtammann- und Betreibungsamt: Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2015, welche irrtümlich im Geschäftsjahr 2014 verbucht wurden. Neu: GF Recht und Vollstreckung.

GF Sicherheit: Die Lohnkosten für den AL und das Sekretariat werden neu den drei Geschäftsfeldern zu je einem Drittel belastet. Die Kosten für den Lohn des Stv. Stadtrichters werden vollständig dem GF Recht- und Vollstreckung belastet.

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Sicherheit	Stellen	2.4	2.4	2.0	=
LG Bevölkerungsschutz	Stellen	6.75	7.0	8.0	=
LG Stadtpolizei	Stellen	29.3	30.5	30.5	+
Total Stellen GF	Stellen	38.45	39.9	40.5	=

Kommentar

Die 40 Stellenprozent im GF Sicherheit betreffen die Funktion des stellvertretenden Stadtrichters und sind in die neue LG Stadtrichter überführt worden.

In der LG Bevölkerungsschutz ist die Stelle des Stellvertretenden Kommandanten neu geschaffen worden.

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	101	600	660	=

Kommentar

Die Investitionssumme setzt sich folgendermassen zusammen:

Fr.	160'000	Einführung von Tempo 30-Zonen gemäss GR-Beschluss
Fr.	150'000	Beschaffung von Zivilschutzmaterial gemäss kantonalen Vorgaben
Fr.	100'000	Ersatzbeschaffung Polizeiauto
Fr.	80'000	Sanierung der Aufbahrung im Friedhof
Fr.	70'000	Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung (Umsetzung VgP)
Fr.	50'000	Ergänzung der Marktelektrifizierung (Apothekerstrasse)
Fr.	50'000	Ersatzbeschaffung Materialfahrzeug der Feuerwehr

LG BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03,	Die Feuerwehr erfüllt ihre gesetzlichen Aufgaben zur Rettung und allgemeinen Schadenwehr als Miliz-Organisation effizient und kostenbewusst.
Z 02	L 04, L 06, L 07	Die Zivilschutzorganisation Uster erfüllt ihre gesetzlichen Aufgaben als Miliz-Organisation effizient und kostenbewusst.
Z 03	L 05	Das Material und die Unterkünfte sind bereitgestellt, unterhalten und deren Einsatzbereitschaft sind jederzeit gewährleistet.
Z 04	L 08	Das Ausbildungszentrum Riedikon wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen betrieben und unterhalten.
Z 05	L 09	Aufrechterhaltung der Gemeindeführung und ihrer Verwaltungstätigkeit in ausserordentlichen Lagen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
Feuerwehr	
L 01	Ausbildung der AdF (Angehörigen der Feuerwehr) intern (Übungen und Fahrübungen) und extern (Kurse)
L 02	Bereitschaft und Alarmierung
L 03	Intervention (Einsätze, Verkehrsdienst) (P)
Zivilschutz	
L 04	Ausbildung der AdZS (Angehörigen des Zivilschutzes) intern und extern (Übungen und Kurse)
L 05	Bereitschaft und Alarmierung
L 06	Administration (zeitgerechter Versand von Dienstanzeigen, Aufgebots und Verfügungen)
L 07	Einsätze (Instandstellungsarbeiten, Katastrophen- und Nothilfe und Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft)
Ausbildungszentrum	
L 08	Betrieb und Unterhalt
Gemeindeführungsorganisation (GFO)	
L 09	Aufbau und Ausbildung einer Gemeindeführungsorganisation zur Bewältigung von Krisensituationen
Kommentar	
L 09: Nur administrativ; die operative Verantwortung trägt der Stabschef der GFO (Abteilungsleiter Sicherheit).	

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Feuerwehr							
Ausbildung							
I 01	Z 01	Anzahl Übungsstunden	h	9'278	8'100	8'500	=
I 02	Z 01	Anzahl Kursstunden	h	-	1'900	1'900	=
Bereitschaft							
I 03	Z 02	Anzahl Pikettdienststunden	Mann h	-	4'900	3'700	=
I 04	Z 02	Bereitschaft entsprechend Inspektionsbericht GVZ	[-]	sehr gut	≥gut	≥gut	=
Intervention							
I 05	Z 01	Interventionszeit gemäss Vorgabe GVZ	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
Zivilschutz							
Ausbildung							
I 06	Z 02	Anzahl Dienstage pro AdZS	Tage	-	6	6	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 07	Z 02	Anzahl Kurstage AMZ pro AdZS	Tage	-	0.5	0.5	=
Bereitschaft							
I 08	Z 03	Bericht Amt für Militär und Zivilschutz	[-]	<gut	≥gut	≥gut	=
Einsätze							
I 09	Z 02	Anteil Einsätze	%	57	52	55	=
Ausbildungszentrum							
I 10	Z 04	Auslastungsgrad	%	77	76	75	=
I 11	Z 04	Kostendeckungsgrad	%	104	100	100	=
Gemeindeführungsorganisation							
I 12	Z 05	Ausbildungstage Gemeindeführungsorgan (GFO)	Tage	2	2	2	=

Kommentar

I 01 Die Abweichung zu IST 14 erfolgt durch die Streichung von zwei Samstagsübungen.

I 03 Das Minus von 1'200 Stunden ergibt sich durch die Reduktion von 3 auf 2 Pikettdienstleistenden an den Wochenenden und den Feiertagen.

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Feuerwehr						
K 01	Bestand AdF (Angehörige der Feuerwehr)	Personen	124	115	115	=
K 02	Anzahl Übungen	#	118	125	118	=
K 03	Personenstunden über alle Anlässe	h	18'626	13'000	17'800	=
K 04	Anzahl Einsätze	#	216	215	220	=
Zivilschutz						
K 05	Bestand AdZS (Angehörige des Zivilschutzes)	Personen	267	283	270	=
K 06	Anzahl Einsatztage	Tage	1'059	800	800	=
K 07	Anzahl Übungstage	Tage	809	750	750	=
K 08	Aufnahmekapazität in öffentlichen Schutzräumen (Anzahl Schutzplätze)	#	1'160	1'160	1'160	=
Ausbildungszentrum						
K 09	Anzahl Belegungstage	#	-	180	175	=

Kommentar

K 03: Gegenüber dem IST 14 verringern sich die Stunden um rund 4.6%. Diese Minderung steht im direkten Zusammenhang mit I 01 und I 03.

LG STADTPOLIZEI

LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 05, L 06	Vermittlung und Gewährleistung der objektiven und subjektiven Sicherheit
Z 02	L 01, L 04	Verhinderung und Aufklärung von Delikten im Rahmen der stadtpolizeirechtlichen Zuständigkeit
Z 03	L 01, L 02, L 03	Polizeiliche Jugenddienstarbeit im Sinne des 5-Säulenkonzepts (Prävention, Früherkennung, Vernetzung, Repression und Kontrolle) des Jugenddienstes der Stadtpolizei Uster
Z 04	L 06, L 08	Effizienter und sicherer Verkehrsfluss auf dem Stadtgebiet
Z 05	L 07	Die Stadt Uster ist in den regionalen Sicherheitsverbund eingebunden
Z 06	L 05, L 07	Kundenorientierter Vollzug der verwaltungsrechtlichen Aufgaben (Gastro / Märkte / Bewilligungen)

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Präventive Präsenz durch uniformierte Patrouillentätigkeit (Fahrzeug-, Velo- und Fusspatrouillen)
L 02	Jugenddienstpatrouillen ergänzend zu den Patrouillen der Sicherheits-/Verkehrspolizei (möglichst umfassende Präsenz)
L 03	Interdisziplinäre Zusammenarbeit des Jugenddienstes mit den internen und externen Partnerorganisationen zur Bekämpfung der Jugenddelinquenz
L 04	Standardisiertes und zeitgerechtes Bearbeiten der festgestellten Sachverhalte (Rapport Controlling)
L 05	Rechtsgleiche, transparente Erteilung und Kontrolle von Bewilligungen
L 06	Kontrolle des fliessenden und ruhenden Verkehrs
L 07	Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern und den grösseren städtischen Korps (Winterthur und Zürich) in allen Fachgebieten
L 08	Verkehrsmanagement

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01, Z 04 Z 03	Präsenz im Aussendienst	% der Gesamt-arbeits-stunden	72.84	>70	>70	=
I 02	Z 01, Z 02, Z 04	Interventionszeit Stadt intern (ohne Regio) aber inkl. Greifensee	Min.	06:45	<10	<10	=
I 03	Z 02	Prozentsatz aller Rapporte (POLIS), die innerhalb 20 Tagen erledigt sind.	%	82.16	80	80	=
I 04	Z 01, Z 04	Übertretungen in signalisierten T30-Zonen	%	1.02	5	5	=
I 05	Z 06	Online Märkte / E-Gov.	%	0	50	50	+
I 06	Z 06	Kontrolltätigkeit Verwaltungspolizei auf Stadtgebiet	%	51	75	75	+
I 07	Z 04	Organisierte (Gross-) Kontrollen (<i>Kontrolltage</i>) auf Stadtgebiet	Tage	12	10	10	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 08	Z 03	Spezialpatrouillen Jugenddienst	Anz. Aktionen/ Patrouillen	12	12	12	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Stadtpolizei						
K 01	Präsenz Jugenddienst	h	2'701	2'500	2'700	=
K 02	Ausrückesätze Stadtpolizei (ohne Regio)	#	2'444	2'500	2'500	=
K 03	Ausrückesätze Regio (Uster & Greifensee)	#	206	250	210	=
K 04	Anzahl Märkte	#	61	61	61	=
K 05	Anzahl Gastwirtschaftsbetriebe (dauerhafte Patente)	#	171	170	170	+
K 06	Anzahl übrige Bewilligungen	#	1'875	1'700	1'850	+
K 07	Anzahl Geschwindigkeitskontrollstunden (ohne Semistationäre Messanlagen)	h	299:45	300	300	+
Seerettung						
K 08	Mannschaftsbestand	#	22	22	22	=
K 09	Rettungseinsätze	#	26	45	35	=

Kommentar

K 01: Aufgrund der IST Zahlen im Jahr 2014 und der Hochrechnung 2015 kann davon ausgegangen werden, dass der Jugenddienst auch im Jahr 2016 wieder über 2'700 Präsenzstunden leisten wird. Die Zunahme ist mit der weiteren Spezialisierung des Jugenddienstes (Integration in die entsprechende Fachgruppe) und mit dem personellen Vollbestand zu erklären.

K 03: Die Stadtpolizei Uster ist unter der Woche mit einer eigenen Patrouille bis um Mitternacht präsent. Deshalb werden die meisten Einsätze in Uster durch diese abgedeckt. Die Regio-Patrouille kommt lediglich nach 24.00 Uhr und als Zweitelement zum Einsatz.

K 09: Die Rettungseinsätze haben in den letzten Jahren etwas abgenommen. Dies ist einerseits mit dem schlechten Wetter und andererseits mit einer erhöhten Sensibilisierung der Schiffsführer/innen und der Seenutzer/innen zu erklären. Die Seerettung und die kantonale Seepolizei betreiben auf und am See intensive Präventionsarbeit. Dies scheint sich auszuzahlen.

GF PUBLIKUMSDIENSTE

EINLEITUNG

GF Publikumsdienste

Per 01.01.2015 wurde die Leistungsgruppe info uster in die Publikumsdienste integriert (vgl. Bericht S. 3) und deshalb die Führungsstruktur um die Geschäftsfeldleitung ergänzt. Dies hat Auswirkungen auf den Globalkredit und die Stellenprozente.

LG Einwohnerdienste

2016 führt der Kanton Zürich als erster und bislang einziger Kanton den sogenannten eUmzug (elektronischer Umzug) ein. Damit wird innerhalb des Kantons zu-, um- oder wegziehenden Personen die Möglichkeit geboten, ihre persönliche Meldepflicht online erfüllen zu können. Dadurch dürfte zwar die Anzahl Schaltergespräche sinken, doch ist erfahrungsgemäss in der Einführungsphase mit einem insgesamt spürbar grösseren Gesamtaufwand zu rechnen.

LG Zivilstandsamt

Am 1. Januar 2016 tritt die neue kantonale Bestattungsverordnung in Kraft. Hemd und Kissen dürfen nicht mehr den Hinterbliebenen weiterverrechnet werden und die Entschädigung für die Ausstellung der ärztlichen Todesbescheinigung wird erhöht. Dadurch entstehen Mehrkosten von durchschnittlich Fr. 40.-- pro Todesfall.

LG info uster

Auf Grund der hohen durchschnittlichen Auslastung der beliebten SBB Tageskarten Gemeinde und der grossen Nachfrage wurden auf den 01. April 2015 zwei zusätzliche Sets Tageskarten angeschafft. Es wird davon ausgegangen, dass die Beschaffungskosten auch in Zukunft durch die Verkaufserlöse gedeckt sein werden.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Sanierung Aufbahrung (Phase 2)	2016	2016

GLOBALBUDGET 2016

GF – Globalkredit

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Publikumsdienste	1'000 Fr.	0	6	132	=
LG Einwohnerdienste	1'000 Fr.	187	154	136	+
LG Zivilstandsamt	1'000 Fr.	977	981	950	+
Total Globalkredit GF alte Struktur	1'000 Fr.	1'165	1'141	1'218	
LG info uster	1'000 Fr.	146	149	146	+
Total Globalkredit GF neue Struktur	1'000 Fr.	1'311	1'290	1'363	+

Kommentar

Die Lohnkosten der Abteilungsleitung Sicherheit werden durch die neue Führungsstruktur auf die Geschäftsfelder aufgeteilt und zu 30 Prozent dem GF Publikumsdienste belastet. Zusätzlich sind in den Geschäftsfeldkosten die Lohnkosten für 20 Stellenprozent für die Geschäftsfeldleitung enthalten.

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Publikumsdienste	Stellen	0	0	0.2	=
LG Einwohnerdienste	Stellen	6.0	6.0	6.0	+
LG Zivilstandsamt	Stellen	10.9	11.1	11.1	+
Total Stellen GF alte Struktur	Stellen	16.9	17.1	17.3	
LG info uster	Stellen	1.50	1.56	1.55	+
Total Stellen GF neue Struktur	Stellen	18.4	18.66	18.85	+

Kommentar

Im Zusammenhang mit der neuen Organisation hat der Stadtrat für das Geschäftsfeld Publikumsdienste zusätzlich 20 Stellenprocente bewilligt. Die nach wie vor kontinuierlich steigenden Einwohnerzahlen wirken sich direkt auf die Anzahl Geschäftsfälle aus und werden deshalb künftig eine Stellenerhöhung erforderlich machen.

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	0	0	0	=

LG EINWOHNERDIENSTE

LEISTUNGSAUFRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 03, L 04	Die Kundenbedürfnisse (intern und extern) sind dienstleistungs- und qualitätsorientiert erfüllt.
Z 02	L 01, L 02	Die Registerführung erfolgt gemäss den gesetzlichen Vorgaben, korrekt, fehlerfrei und effizient.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Führen des Einwohnerregisters (Verarbeiten von Zu-, Um- und Wegzügen, Mutationen)
L 02	Erbringen von Dienstleistungen an interne und externe Kunden (Schalter, Telefon/Fax, Online-Schalter, Briefpost): Führen des Hunderegisters (Verarbeiten von Zu-, Um- und Wegzügen, Mutationen)
L 03	Führen des Fundbüros (Entgegennahme, Lagerung, Vermittlung und Verwertung von Fundgegenständen)
L 04	Erbringen von Dienstleistungen an interne und externe Kunden (Schalter, Telefon/Fax, Online-Schalter, Briefpost)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01 - Z 02	Kundenzufriedenheit: periodische Erhebungen zur Kundenzufriedenheit mittels Fragebogen, Anzahl negative Gesamtbeurteilungen	%	0	<1	<1	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Einwohner/innen Stadt Uster	#	34'150	34'600	34'600	+
K 02	Zugang	#	2'585	2'900	2'800	+
K 03	Abgang	#	2'410	2'500	2'400	+
K 04	Anzahl in Uster verabgabte Hunde	#	1'169	1'100	1'150	+
K 05	Anzahl vermittelte Fundgegenstände	#	81	150	150	=

LG ZIVILSTANDSAMT**LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Zivilstandsamt		
Z 01	L 01, L 02	Die Registerführung erfolgt korrekt, fehlerfrei und effizient im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen.
Z 02	L 01, L 02	Beratung und Beurkundung im neuen Namens- und Bürgerrecht erfolgen kompetent und effizient.
Z 06	L 01	Mikroverfilmung / Digitalisierung des Familienregisters
Bestattungsamt		
Z 03	L 03, L 04	Die Beratung und Organisation durch das Bestattungsamt erfolgen kompetent und einfühlsam und berücksichtigen in hohem Masse die Würde des Verstorbenen und die Gefühle der Hinterbliebenen.
Friedhof		
Z 04	L 05, L 06	Die Dienstleistungen der Grabpflege sind kostendeckend.
Z 05	L 05	Der Friedhof stellt verschiedene Bestattungsformen zur Verfügung.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
Zivilstandsamt	
L 01	Führen des elektronischen Personenstandsregisters Infostar (Beurkundung von Geburt, Vaterschafts-Anerkennung, Eheschliessung, Partnerschaft, Tod, Gerichts- und Verwaltungsentscheiden, Auslandereignissen und Beurkundung ausländischer Personen).
L 02	Beratung von Brautpaaren, gleichgeschlechtlichen Paaren und unverheirateten Eltern, Durchführung der Vorbereitungen und Durchführung von Ziviltrauungen und Partnerschaftsbeurkundungen.
Bestattungsamt	
L 03	Beratung und Unterstützung der Hinterbliebenen bezüglich Organisation und Ablauf von Bestattung und Abdankung.
L 04	Einsargen, Überführen, Aufbahrung, Wartung und Reinigung von Aufbahrungsraum und Friedhofkapelle, Kremation, Sigristentdienst bei Abdankung und Bestattung sowie Rechnungsführung.
Friedhof	
L 05	Grabfelder bereitstellen, Urnennischen erstellen, Bestattungen durchführen (Gräber öffnen und schliessen).
L 06	Grabpflege
L 07	Kontrolle von Feuerbrand, Gitterrost und Ambrosia im ganzen Stadtgebiet.

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Zivilstandsamt							
I 01	Z 01 - Z 02	Keine Beanstandungen bei Inspektion	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
I 02	Z 01 - Z 02	Geschäftsfälle innert drei Monaten nicht beurkundet	%	3.9	<3.0	<3.0	<3.0
Friedhof							
I 03	Z 04	Kostendeckungsgrad Grabpflege	%	108.1	>100	>100	>100

Kommentar

Der Kostendeckungsgrad der Grabpflege soll konsequent über 100% betragen und die Kosten für die Kundschaft mit anderen durch die öffentliche Hand bewirtschafteten Friedhöfen vergleichbar gestaltet werden.

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Zivilstandsamt						
K 01	Geburten	#	906	900	900	+
K 02	Trauungen/Partnerschaft	#	152/2	170/8	170/8	=
K 03	Todesfälle	#	422	450	450	+
Bestattungsamt						
K 04	Anzahl Einsargungen	#	333	350	350	+
K 05	Anzahl Abdankungen Friedhofkapelle	#	134	140	140	=
K 06	Anzahl Transporte	#	469	460	460	+
Friedhof						
K 07	Anzahl Bestattungen	#	183	190	195	+
K 08	Anteil Feuerbestattungen	%	85	80	80	+
K 09	Bearbeitung Feuerbrand, Gitterrost, Ambrosia	Std.	47	50	50	=

LG INFO USTER

LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019**Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 L 02 L 03	Möglichst viele Kundenbedürfnisse im Erstkontakt erfüllen: Umfassende Auskunftserteilung in der Schalterhalle
Z 02	L 02 L 03	Kontingente vorhandener Angebote, wo erstrebenswert (Tageskarten; Kulturtickets), ausschöpfen
Z 03	L 01	Visitenkarte/First Contact: Einhaltung der Grundsätze der Kundenorientierung und konstruktiver Umgang mit Reklamationen
Z 04	L 04	Stärkung des allgemeinen Sicherheitsempfinden im Stadthaus durch Aufmerksamkeit und Wachsamkeit über die Bewegungen beim Gebäudeeingang

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kundenempfang und Triage extern und intern (persönlich am Schalter / per Telefon)
L 02	Verkaufsdienstleistungen extern und intern (Tageskarten, Entsorgungsmarken, Parkkarten, Pläne etc.)
L 03	Verwaltungsdienstleistungen intern und extern (Vergaben Tickets, Eintrittskarten, Steuer-CD)
L 04	Empfangsräumlichkeiten Stadthaus (Aufsicht; Bereitschaft und Begleitung)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01 Z 02 Z 03	Anzahl eingehende Telefonkontakte pro Tag (ext./int.); (Messung jeweils am 1. des Monats)	#	123	150-170	150	=
I 02	Z 01 Z 02 Z 03	Anzahl Kontakte direkt erledigt pro Tag (Telefon UND Schalter)	#	64	50	50	+
I 03	Z 01 Z 04	Anzahl Reklamationen pro Monat (Telefon UND Schalter)	#	0	<5	<5	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Auslastungsgrad SBB-Tageskarten Gemeinde	%	99.20	99	98	=
K 02	Summe Gesamtertrag Verkauf (Marken, Karten)	1'000 Fr.	121	115	134	+
K 03	Anzahl Kunden am Schalter (extern/intern)	#	78	60	60	+
K 04	Verwaltung und Abgabe von Tickets und Billetten z.Hd. der Mitarbeitenden Stadtverwaltung	#	6	5-8	5	=

Kommentar

K 02: Dank der Beschaffung von zwei zusätzlichen SBB-Tageskarten Gemeinde-Sets kann ein höherer Verkaufsertrag erzielt werden.

GF RECHT UND VOLLSTRECKUNG**EINLEITUNG**

- **GF Recht und Vollstreckung**

Das GF Recht und Vollstreckung ist von der Anpassung Gesamtorganisation betroffen (vgl. Bericht S. 3). Die drei Leistungsgruppen «info uster», «Friedensrichter» und «Stadtammann- und Betreibungsamt» wurden der Abteilung Sicherheit zugeteilt. Während die LG «info uster» dem GF Publikumsdienste zugewiesen wurde, bilden die anderen beiden LG zusammen mit der LG «Stadtrichter» neu das GF «Recht und Vollstreckung». Die drei LG im GF «Recht und Vollstreckung» sind der Abteilung Sicherheit nur administrativ unterstellt; operativ unterstehen sie allein der Aufsicht des Bezirksgerichts bzw. des Statthalters Uster.

- **LG Stadtrichter**

Im ersten Halbjahr 2016 wird der langjährige Stadtrichter Stv. pensioniert. Die Neubesetzung der Stelle und die damit verbundene Geschäftsübergabe haben im Jahr 2016 höchste Priorität, um die hohe Qualität in der Fallbeurteilung aufrecht erhalten zu können.

- **LG Friedensrichter**

In der LG Friedensrichter steht die rasche Einarbeitung des neu gewählten Friedensrichters im Vordergrund.

- **LG Stadtammann- und Betreibungsamt**

Einarbeitung der ordentlichen Stellvertreterin des Leistungsgruppenleiters Stadtammann- und Betreibungsamt.

- **Projekte**

Kurzbeschreibung Aktivitäten/Projekte (bewusst <u>keine</u> enge Definition als Projekte, sondern auch Aktivitäten) Bezeichnung der Aktivität/Projekt, textliche Erläuterung und Termine	Beginn z.B. (März 2016)	Ende (geplant) z.B. (Mai 2019)
Neubesetzung der Stelle Stadtrichter Stv.	Herbst 2015	April 2016

GLOBALBUDGET 2016**GF – Globalkredit**

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Recht und Vollstreckung	1'000 Fr.	-	-	117	=
LG Stadtrichter	1'000 Fr.	-	-	-3	=
LG Friedensrichter	1'000 Fr.	124	132	130	=
LG Stadtammann- und Betreibungsamt	1'000 Fr.	-157	-181	-182	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	-33	-50	63	=

Kommentar Abweichungen ab 5%, jedoch mindestens 100'000 Fr., sind zu begründen.

35 Prozent der Personalkosten der Abteilungsleitung Sicherheit (Abteilungsleiter und Assistentin) werden dem GF belastet.

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Recht und Vollstreckung	Stellen	-	-	-	=
LG Stadtrichter	Stellen	-	-	0.4	=
LG Friedensrichter	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
LG Stadtammann- und Betreibungsamt	Stellen	10.0	10.5	10.3	=
Total Stellen GF	Stellen	11.0	11.5	11.7	=

Kommentar Abweichungen ab 5% sind zu begründen.

Mit der Reorganisation sind 20 Stellenprozent von der LG Stadtammann- und Betreibungsamt ins GF Publikumsdienste transferiert worden.

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	0	0	0	=

LG STADTRICHTER**LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Durchführung des ordentlichen Übertretungsstrafverfahrens
Z 02	L 03	Vollstreckung der rechtskräftigen Strafbefehle

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Strafrechtliche Beurteilung und Untersuchung (Beweisabnahme) der angezeigten Sachverhalte
L 02	Erladung der Verfahren durch Strafbefehl, Einstellungsverfügung oder Nichtanhandnahmeverfügung
L 03	Vollstreckung der Strafbefehle (Schuldbetreibung oder Anordnung von gemeinnütziger Arbeit bzw. Ersatzfreiheitsstrafe)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01	Berechtigte Einsprachen	%	1.4	<2	<2	=
I 02	Z 01	Ø Verfahrensdauer	%	-	>90	>90	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Angezeigte Delikte		616	600	650	=
K 02	Strafbefehle		575	550	575	=
K 03	Einsprachen auf Strafbefehle		9	10	12	=
K 04	- davon berechtigt / pendent		8	8	8	=
K 05	Betreibungsverfahren		4	8	8	=
K 06	Umwandlung Ersatzfreiheitsstrafe		36	40	40	=
K 07	Anordnung Gemeinnützige Arbeit		3	5	5	=

LG FRIEDENSRICHTER

LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mit unentgeltlichen Beratungsgesprächen eine Triage durchführen, Rechtsgrundlagen erläutern und das weitere Vorgehen aufzeigen.
Z 02	L 01	In Beratungsgesprächen alternative Lösungswege suchen und damit Zivilklagen verhindern.
Z 03	L 02	Zwischen den streitenden Parteien vermitteln und nach Möglichkeit einen Vergleich anstreben.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beratungen (Pflichtleistungen)
L 02	Zivilklagen (Pflichtleistungen)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	%-Anteil Erledigung durch den Friedensrichter		%	70.6	62.5	70	=

Kommentar Abweichungen ab 5% sind zu begründen.

Vormals K 09

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Schlichtungsgesuch Art. 202 ZPO						
K 01	Anzahl eingegangene Schlichtungsgesuche (Total)	#	164	170	170	=
K 02	Verfügung Nichteintreten	#	20	10	20	=
K 03	Verfügung Rückzug	#	23	7	10	=
K 04	Verfügung Anerkennung	#	8	5	10	=
K 05	Verfügung Vergleich	#	49	36	40	=
K 06	Urteilsvorschlag	#	4	14	15	=
K 07	Entscheid ohne Begründung	#	6	22	15	=
K 08	Entscheid mit Begründung	#	5	12	6	=
K 09	%-Anteil Erledigung durch Friedensrichter	%	70.6	62.5	70	
Klagebewilligung an das Gericht (Weisungen)						
K 1009	Klagebewilligung/abgelehnter Urteilsvorschlag	#	1	1	0	=
K 1110	Klagebewilligung/keine Einigung	#	47	63	54	=
Audienzen						
K 1211	Auskünfte und Beratungen (Audienzen)	#	85	120	100	=

Kommentar Abweichungen ab 5% sind zu begründen.

K 09: Neu I 01.

LG STADTAMMANN- UND BETREIBUNGSAMT**LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Forderungen von Gläubigern gegenüber den Schuldern gemäss den gesetzlichen Vorgaben einfordern.
Z 02	L 01	Die Rechte von Schuldner und Gläubiger werden in gleichem Masse gewahrt und die Vollzugsmassnahmen sollen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben lösungsorientiert sein.
Z 03	L 02, L 03	Die angeforderten Registerauskünfte rasch bearbeiten.
Z 04	L 01	Die Kundinnen und Kunden dienstleistungsorientiert bedienen.
Z 05	L 04, L 05, L 06	Die gemäss Gesetz und den Gerichten übertragenen zivilrechtlichen sowie strafprozessrechtlichen Aufgaben ausführen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
Betreibungsamt (Pflichtleistungen)	
L 01	Durchführen von Zwangsvollstreckungsmassnahmen
L 02	Registerauszüge
L 03	Führen der Register
L 04	Rechtshilfe
Stadtammannamt (Pflichtleistungen)	
L 05	Strafprozessrechtliche Aufgaben
L 06	Zivilrechtliche Aufgaben

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01 - Z 05	Inspektionsbericht, Anzahl festgestellter Beanstandungen	#	1	<5	<3	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Betreibungsamt						
K 01	Anzahl Betreibungen	#	11'160	12'500	12'500	=
K 02	davon Steuerbetreibungen	#	2'181	2'400	2'200	+
K 03	Konkursandrohungen	#	166	300	200	=
K 04	Pfändungen	#	5'136	4'800	5'000	+
K 05	Verwertungen	#	2'630	2'450	2'500	+
K 06	Verlustscheine	#	3'053	3'600	3'200	+
K 07	Retentionen	#	1	5	1	-
K 08	Arreste	#	7	6	10	+
Stadtammannamt						
K 09	Amtliche Befunde	#	63	50	60	-
K 10	gerichtl. Aufträge	#	196	250	220	+
K 11	Ausweisungen und sonstige Vollstreckungen	#	18	20	20	=
K 12	Beglaubigungen	#	206	400	300	=
Diverse						
K 13	Anzahl Fälle pro Mitarbeitenden	#	1'116	1'250	1'250	+

Kommentar

K 13: Die Empfehlung des kt. Betreibungsinspektorats liegt bei jährlich 1'000 Fällen pro Mitarbeitenden. Wenn die Fallzahlen weiter steigen, muss der Personalbestand entsprechend erhöht werden.

GF SOZIALE SICHERHEIT

EINLEITUNG

■ GF Soziale Sicherheit

Keine Bemerkungen.

■ LG Sozialversicherung

Die Ausgaben für die Zusatzleistungen zur AHV/IV werden sich im Jahr 2016 im Vergleich zum Budget 2015 voraussichtlich leicht erhöhen. Grund ist der laufende Anstieg der Anzahl Bezügerfälle vor allem bei den AHV-Zusatzleistungen. Da die Anpassung an die Teuerung nur alle zwei Jahre erfolgt, werden die Leistungen auf das Jahr 2016 generell nicht erhöht.

Der Bruttoaufwand für die Gemeindegzuschüsse wird voraussichtlich stabil bleiben. Für das Jahr 2016 wurden wie schon für das laufende Jahr brutto Fr. 530'000 budgetiert.

Im Jahr 2014 schickte der Bundesrat eine Änderung des Bundesgesetzes über die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (ELG) im Bereich der maximal anrechenbaren Mietzinse in die Vernehmlassung. Beabsichtigt wird eine Erhöhung der anrechenbaren Mietzinsmaxima von derzeit Fr. 13'200.00 pro Jahr bzw. Fr. 1'100.00 pro Monat für Alleinstehende und Fr. 15'000.00 pro Jahr bzw. Fr. 1'250.00 pro Monat für Ehepaare oder Personen mit rentenberechtigten Kindern. Zudem sollen die anrechenbaren Mietzinsmaxima regional unterschiedlich und zivilstandsunabhängig bzw. nach der Grösse des Haushaltes ausgestaltet werden. Die geplanten Änderungen stiessen in der Vernehmlassung grundsätzlich auf breite Zustimmung. Der Bundesrat hat die entsprechende Botschaft am 17. Dezember 2014 ans Parlament überwiesen, im Rat wurde diese jedoch noch nicht behandelt.

■ LG Familienergänzende Betreuung

Der Bedarf an FEB-Betreuungsplätzen kann derzeit im Umfang von 93% abgedeckt werden. Die in den letzten Jahren von den FEB-Institutionen zusätzlich geschaffenen Betreuungsplätze werden damit in einem hohen Ausmasse ausgelastet. Eine ungedeckte Nachfrage besteht immer noch bei den Säuglingsplätzen. Rund 80% der Warteliste sind von Säuglingen oder noch ungeborenen Kindern belegt. In Erarbeitung sind deshalb in Absprache mit den FEB-Trägerschaften neue Vorgaben für Kleinkinder bis 18 Monate. Dabei werden die neuen kantonalen Bestimmungen berücksichtigt. Umgesetzt werden sollen diese ab dem Betriebsjahr 2016/2017.

Der Deckungsbeitrag an die FEB-Betriebskosten durch die Eltern beläuft sich weiterhin auf rund 75% der Gesamtkosten, weshalb der im 2003 vom Volk genehmigte Rahmenkredit von 2 Millionen Franken für die Finanzierung der Beiträge an die familienergänzende Betreuung auch im nächsten Jahr ausreicht.

■ LG Kindes- und Erwachsenenschutz

Die verzeichneten Neueingänge von Meldungen und Anträgen betreffend Prüfung von Schutzmassnahmen für ein Kind oder eine erwachsene Person haben sich im Vergleich zum ersten operativen Jahr der KESB 2013 verdoppelt. Damals erhielt die KESB durchschnittlich 4 neue Anträge oder Gefährdungsmeldungen pro Woche. Im Jahr 2014 erhöhte sich die Anzahl stetig. Seit Anfang 2015 hat sich die Anzahl neuer Meldungen/Anträge auf 9 eingependelt. Gerechnet wird mit einem weiteren Anstieg dieser Zahl.

Jede Neumeldung löst bei der KESB ein Verfahren aus, welches in 60 bis 70% der Fälle mit einem Gesamtbehörden- oder einem Einzelentscheid abgeschlossen wird. In 30 bis 40% der Fälle erfolgt eine formlose Einstellung in Absprache mit den betroffenen Personen – entweder im Rahmen einer Anhörung oder schriftlich.

Beaufsichtigt und begleitet werden von der KESB aktuell rund laufende 1'200 Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen. Jährlich bearbeitet die KESB insgesamt rund 2'500 Verfahren. Von einer weiteren Zunahme der Schutzmassnahmen und Verfahren wird ausgegangen.

Von der neuen Möglichkeit einen Vorsorgeauftrag abzuschliessen, wird im Vergleich mit den beiden Vorjahren öfter Gebrauch gemacht. Im laufenden Jahr wurden 17 Vorsorgeaufträge bei der KESB zur Hinterlegung eingereicht, gleichviele wie in den beiden Vorjahren zusammen. Validiert (=in Kraft gesetzt durch die KESB) wurden per Ende Juni 2015 fünf Vorsorgeaufträge. In allen fünf Validierungsfällen ging ein relativ aufwändiges Verfahren voran, da es sich um ein neues Rechtsinstitut handelt und aufgrund Mängel oder Unklarheiten umfangreiche Abklärungen seitens KESB nötig waren. Die im Vergleich mit den Vorjahren gestiegene Zahl eingereichter Vorsorgeaufträge zeigt, dass sich immer mehr Personen mit der Festlegung ihrer rechtlichen Vertretungen befassen. Der Aufwand der KESB wird in diesem Bereich zunehmen.

■ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Prüfung Einbezug weiterer Anbieter ins FEB-Model	August 2015	Mai 2016
Zusätzliches Angebot für Kleinkinder bis 18 Monate	Februar 2015	Mai 2017

GLOBALBUDGET 2016**GF – Globalkredit**

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Soziale Sicherheit	1'000 Fr.	310	423	355	=
LG Sozialversicherung	1'000 Fr.	10'483	10'694	10'906	+
LG Familienergänzende Betreuung	1'000 Fr.	1'336	1'299	1'272	+
LG Kindes- und Erwachsenenschutz	1'000 Fr.	860	891	885	+
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	12'990	13'307	13'418	+

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Geschäftsfeld	Stellen	0.2	0.2	0.2	=
LG Sozialversicherung	Stellen	6.2	6.2	6.7	+
LG Familienergänzende Betreuung	Stellen	0.5	0.7	0.7	=
LG Kindes- und Erwachsenenschutz	Stellen	12.0	12.0	12.0	+
Total Stellen GF	Stellen	18.9	19.1	19.6	+

Kommentar

LG Sozialversicherung: Zusätzliche 50%-Stelle wegen Anstieg der Fallzahl. Basis: Empfehlung kantonales Sozialamt.

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	-37	0	0	=

LG SOZIALVERSICHERUNG

LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 03	Für die Mehrheit der Bezügerinnen und Bezüger von AHV- und IV-Zusatzleistungen (Ergänzungsleistungen, Beihilfen, Gemeindegzuschüssen) ist das wirtschaftliche Existenzminimum gesichert.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Soziale Sicherheit durch Leistungen der Sozialversicherungen gewährleisten.
Z 03	L 01	Die Leistungen der AHV-Zweigstelle im Rahmen des gesetzlichen Auftrages optimal erbringen.
Z 04	L 02	Leistungen, die gemäss KVG der Gemeinde übertragen werden, gemäss den gesetzlichen Vorgaben erbringen.
Z 05	L 01, L 03	AHV- und IV-Zusatzleistungen kompetent und transparent ausrichten.
Z 06	L 03	AHV- und IV-Zusatzleistungen im Auftrag von anderen Gemeinden gegen eine kosten-deckende Entschädigung ausrichten.
Z 07	L 04	Soziale Problemstellungen in Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Dienstleistungserbringern lösen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	AHV-Zweigstelle (P)
L 02	KVG (Sicherstellung Versicherungsschutz, Prämienübernahmen, IPV – Individuelle Prämienverbilligungen) (P)
L 03	Zusatzleistungen zur AHV/IV (Ausrichtung von Ergänzungsleistungen, Ausrichtung von Beihilfen, Ausrichtung von Gemeindegzuschüssen) (Pflichtleistungen – ausser Gemeindegzuschüsse)
L 04	Beiträge an lokale und regionale Dienstleistungserbringer

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01	Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von AHV/IV Zusatzleistungen, die wirtschaftliche Hilfe (LG Sozialberatung) beziehen	#	3	2	2	=
I 02	Z 02, Z 05	Ø Bearbeitungsdauer je Neuanmeldung	Monate	2.9	4	4	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Zusatzleistungen zur AHV / IV						
K 01	Anzahl Neugesuche	#	179	200	200	+
K 02	Anzahl Bezüger/innen:	#	906	910	950	+
K 03	-davon Betagte	#	485	480	520	+
K 04	-davon Hinterlassene	#	10	10	10	=
K 05	-davon Invalide	#	411	420	420	+
K 06	Auszahlungen Ergänzungsleistung / Beihilfe - Total:	1'000 Fr.	17'605	18'290	18'500	+
K 07	-davon Betagte	1'000 Fr.	8'435	8'670	9'070	+
K 08	-davon Hinterlassene	1'000 Fr.	228	300	230	=
K 09	-davon Invalide	1'000 Fr.	8'942	9'320	9'200	+

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 10	Auszahlungen Gemeindegzuschüsse - Total:	1'000 Fr.	630	535	530	+
K 11	-davon Betagte	1'000 Fr.	349	320	320	+
K 12	-davon Hinterlassene	1'000 Fr.	38	15	10	=
K 13	-davon Invalide	1'000 Fr.	243	200	200	+
AHV-Zweigstelle						
K 14	Anzahl geführte Dossiers AHV-Mitgliederregister	#	4'462	4'300	4'300	=
KVG						
K 15	Individuelle Prämienverbilligungen (IPV) Gesuche wegen Veränderungen wirtschaftlicher Verhältnisse oder anderen Gründen	#	1'147	1'350	1'400	+
K 16	IPV-Berechtigte	#	7'725	8'800	9'000	+

LG FAMILIENERGÄNZENDE BETREUUNG**LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	In Uster steht für die Mehrheit der Familien, die einen familienergänzenden Betreuungsplatz suchen, ein Angebot zur Verfügung.
Z 02	L 01	Beiträge an die Kindertagesstätten (Kinderkrippen, Kinderhorte, Tagesfamilienverein) auszahlen zur Deckung der Betriebskosten.
Z 03	L 01	Die Eltern beteiligen sich aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit an den Kosten der Kindertagesstätten.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beiträge an Kinderkrippen, Kinderhorte, Tagesfamilienverein

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01	Verhältnis Anzahl verfügbare Plätze / nachgefragte Plätze	%	96	90	90	=
I 02	Z 03	Anteil der Eltern an Gesamtkosten	%	71.8	75	75	-
Beiträge an Institutionen							
I 03	Z 02	bestehende Institutionen	1'000 Fr.	1'314	1'250	1'200	+
I 04	Z 02	Zusätzliche neue Plätze	1'000 Fr.	90	20	15	=

Kommentar

I 04: Aufgrund Anfragen von Kinderkrippen betreffend Aufnahme ins FEB-Modell wird voraussichtlich die Anzahl Krippenplätze insgesamt steigen. Da jedoch erfahrungsgemäss neu eröffnete Kinderkrippen nicht von Beginn an eine volle Auslastung vorweisen, wird der Auslastungsgrad der Kinderkrippen sinken (K 06).

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Total Anzahl platzierte Kinder	#	488	495	510	+
K 02	Platzierte Kinder aus anderen Wohn-gemeinden	#	41	40	40	=
K 03	Total Anzahl Plätze in Kinderhorten	#	67	54	54	=
K 04	Total Anzahl Plätze in Kinderkrippen	#	190	195	205	+
K 05	Auslastungsgrad Plätze in Kinderhorten	%	100	95	97	=
K 06	Auslastungsgrad Plätze in Kinderkrippen	%	96	95	90	=
K 07	Kinder auf Warteliste Krippe	#	67	50	50	=

LG KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ**LEISTUNGSAUFGÄBE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01,	Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes werden unter Beachtung der Prinzipien der Subsidiarität und der Verhältnismässigkeit angeordnet.
Z 02	L 01, L 02	Die errichteten Massnahmen werden durch die Betroffenen akzeptiert
Z 03	-	Die Anschlussgemeinden der KESB Uster werden über die Tätigkeit der KESB Uster in geeigneter Form informiert

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kindesschutz
L 02	Erwachsenenschutz

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01	Anzahl erlassene KESB-Entscheide	#	1'482	1'500	1'600	=
I 02	Z 02	Anzahl Rekurse	#	21	20	30	=
I 03	Z 02	Anzahl gutgeheissene Rekurse	#	2	5	5	=
I 04	Z 01	Anzahl fürsorgerische Unterbringungen	#	28	10	30	+

Kommentar

I 04: Erstes Semester 2015: 12 Fürsorgerische Unterbringungen.

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Anzahl Massnahmen Erwachsenenschutz	#	649	590	700	+
K 02	Anzahl Massnahmen Kindesschutz	#	284	400	550	+
K 03	Anzahl Massnahmen Stadt Uster	#	506	440	690	+
K 04	Anzahl Massnahmen Anschlussgemeinden	#	427	550	560	+
K 05	Anzahl Vorsorgeaufträge (Validierung)	#	3	5	10	+
K 06	Anzahl Verfahren Kindesschutz	#	-	1'200	1'300	+
K 07	Anzahl Verfahren Erwachsenenschutz	#	-	1'300	1'300	=
K 08	Anzahl Verfahrensvertretung Kind	#	-	120	20	+

Kommentar

K 01 – 04: Die Ist-Zahlen 2014 lauten teilweise auf Personen (K 02) oder auf Massnahmen. Ab 2016 werden gemäss kantonalen Vorgaben nur noch die Anzahl Massnahmen erhoben. Für eine Person können mehrere Massnahmen von der KESB errichtet werden.

K 03: In Uster hatten per 30.6.2015 total 500 Personen (351 Erwachsene und 149 Kinder) insgesamt 651 Schutzmassnahmen.

K 08: Im ersten Semester 2015 wurden nur 9 Rechtsvertretungen für Kinder bestellt. Da es sich um ein neues Rechtsinstitut handelt, besteht noch keine Praxis.

GF GESUNDHEIT**EINLEITUNG**▪ **GF Gesundheit**

Gemäss kantonalem Gesundheitsgesetz sind die Gemeinden entweder alleine oder zusammen mit dem Kanton für eine Reihe von Aufgaben wie die Organisation des Rettungswesens, die Gewährleistung der Notfallversorgung, aber auch für Massnahmen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention zuständig. Das Projekt «Silberlabel Gesundheitsstadt» hat die nötigen Grundlagen geschaffen für die vertiefte und verbesserte Zusammenarbeit und verstärkte Vernetzung mit den ärztlichen Grundversorgern, dem Spital Uster und weiteren Akteuren im Gesundheitsbereich. Diese soll auch nach erfolgreichem Projektende aktiv weiterverfolgt werden.

▪ **LG Abfall und Umwelt**

Mit dem «Öko-Kompass» wird den Ustermer KMU ab 2016 eine unkomplizierte und wirkungsvolle Umweltberatung angeboten. Die KMU können sich kostenlos vor Ort im Betrieb beraten und informieren lassen, welche Massnahmen und Investitionen im Umweltbereich sich lohnen und wie sie Betriebskosten senken können. Die Energie Uster AG beteiligt sich mit dem Ökofonds zur Hälfte an den entstehenden Beratungskosten.

Die im ersten Umweltbericht erwähnten geplanten Massnahmen sollen in den kommenden vier Jahren angegangen und umgesetzt werden. Weiter soll die Prüfung eines alternativen Standorts für die Hauptsammelstelle vorangetrieben werden.

▪ **LG Lebensmittelkontrolle**

Neben den ordentlichen risikobasierten Inspektionen werden im ganzen Kanton Zürich regelmässig Lebensmittelproben aus Restaurants, Take Aways, Bäckereien und weiteren Lebensmittelbetrieben erhoben und mikrobiologisch im kantonalen Labor untersucht und ausgewertet. Die Stadt Uster ist in diesem Kontrollplan ebenfalls eingebunden. Das Ziel des Kantons ist, dass 75% der Betriebe die Anforderungen bei den Probenahmen anlässlich der Erstkontrolle erfüllen. Die Vergangenheit zeigt, dass dieses Ziel im Kantonsdurchschnitt jeweils knapp erreicht werden konnte. Uster wurde im Bereich der Probenresultate bisher nicht gesondert ausgewertet. Ab 2016 wird dies nun geschehen.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Sanierung Hauptsammelstelle, im Rahmen des Projekts «Gesamtsanierung Dammstrasse»	2011	2017
Prüfung alternativer Standort Hauptsammelstelle	2014	2017
Mehrwegbecher: Promotion Uster-Becher	2012	2016
Einführung einer Umweltberatung für KMU (Öko-Kompass)	2016	2018

GLOBALBUDGET 2016**GF – Globalkredit**

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Gesundheit	1'000 Fr.	416	419	410	=
LG Abfall und Umwelt	1'000 Fr.	0	0	0	0
LG Lebensmittelkontrolle	1'000 Fr.	98	113	122	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	514	532	531	=

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Gesundheit	Stellen	2.0	2.0	2.0	=
LG Abfall und Umwelt	Stellen	4.2	4.2	4.2	=
LG Lebensmittelkontrolle	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
Total Stellen GF	Stellen	7.2	7.2	7.2	=

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	155	300	170	-

Kommentar

Die für 2016 geplanten Investitionen werden tiefer budgetiert als für 2015, da die Hauptsammelstelle am bestehenden Standort nur leicht saniert und mittelfristig verlegt werden soll.

LG ABFALL UND UMWELT

LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 03, L 04	Umwelt schonen und Ressourcen einsparen, indem Abfälle vermieden und vermindert oder fachgerecht verwertet werden.
Z 02	L 04	Bevölkerung und Verwaltung über das Dienstleistungsangebot informieren und beraten, sensibilisieren und motivieren für Belange der Natur und Umwelt.
Z 03	L 01	Den Kehricht fachgerecht, kundenfreundlich, ökologisch und wirtschaftlich entsorgen.
Z 04	L 02	Unter Berücksichtigung von ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien Separatabfahren durchführen (Grünabfuhr, Papier- und Kartonabfuhr, Häckseldienst, Sonderabfall- und Textilsammlung).
Z 05	L 03	Haupt- und Quartiersammelstellen mit einem dem Standort angepassten Angebot kundenfreundlich betreiben.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kehrichtentsorgung (Kehrichtabfuhr, illegale Ablagerungen) (P)
L 02	Separatabfahren und -sammlungen (wöchentliche Grünabfuhr, monatliche Papierabfuhr, 9x jährliche Kartonabfuhr, 6x jährlicher Häckseldienst, 6x jährliche Sonderabfallsammlung, 2x jährliche Textilsammlung) (P)
L 03	Sammelstellen (Hauptsammelstelle mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten von 35 – 40 h pro Woche, gute Abdeckung mit Quartiersammelstellen) (P)
L 04	Informationen und Aktionen (Auskünfte, Aktionen, Informationen/Publikationen, Kompostberatung) (P)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01, Z 04 - Z 05	Recyclingquote	%	54.9	>55	>55	=
I 02	Z 03 - Z 05	Jährliche Gesamtkosten der Abfallbewirtschaftung je Einwohner	Fr./Einw.	90	<95	<95	=
I 03	Z 04	Entsorgungsgrundgebühren (Abweichung vom kantonalen Durchschnitt)	Fr.	-	≤-34.00	≤-34.00	=
I 04	Z 05	Anzahl Unterflursammelstellen zu Sammelstellen total	#/#	6/25	10/25	10/25	+

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Menge Kehricht	kg/Einw.	201	<210	<210	=
K 02	Menge Papier und Karton	kg/Einw.	74	>75	>70	=
K 03	Menge Grüngut	kg/Einw.	85	>80	>85	+
K 04	Kosten Kehrichtverbrennung KEZO	1'000 Fr.	858	850	850	=
K 05	Kosten Kehricht- und Separatabfahren (Transport)	1'000 Fr.	568	600	600	=

LG LEBENSMITTELKONTROLLE**LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 04	Die Konsumenten vor Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen schützen, welche die Gesundheit gefährden können.
Z 02	L 01, L 02	Den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln sicherstellen.
Z 03	L 01, L 02	Die Konsumenten vor Täuschungen mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen schützen.
Z 04	L 01	Für Dritte gegen eine mindestens kostendeckende Entschädigung Lebensmittelkontrollen durchführen.
Z 05	L 04	Für Privatpersonen Pilzkontrollen durchführen.
Z 06	L 03	In Uster eine regionale Tierkadaversammelstelle gemäss den gesetzlichen Bestimmungen führen und für Anschlussgemeinden kostendeckend Rechnung stellen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Amtliche Lebensmittelüberwachung (P)
L 02	Diverse verwaltungspolizeiliche Aufgaben (P)
L 03	Entsorgung Tierkörper und Fleischabfälle (P)
L 04	Pilzkontrolle

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Anzahl Kontrollen							
I 01	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 1 (gut)	%	51	>50	>50	=
I 02	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 2 (genügend)	%	41	>40	>40	=
I 03	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 3 (mangelhaft)	%	8	<9	<9	=
I 04	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 4 (schlecht)	%	0	<1	<1	=
Regionale Tierkadaverstelle							
I 05	Z 06	Kostendeckungsgrad	%	109	90	100	

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Lebensmittelkontrolle						
K 01	Anzahl kontrollpflichtige Betriebe	#	245	250	250	=
K 02	Anzahl Inspektionen	#	230	200	200	=
K 03	Anzahl Nachkontrollen	#	42	<40	<40	=
K 04	Anzahl Verzeigungen	#	6	5	<5	=
Pilzkontrolle						
K 05	Anzahl Pilzkontrollen (Kontrollscheine)	#	164	150	150	=
Tierkadaver						
K 06	Angelieferte Menge Uster/15 Vertragsgemeinden	t	23/53	18/50	18/50	

GF PFLEGE, BETREUUNG UND ALTER

EINLEITUNG

■ GF Pflege, Betreuung und Alter

Die «sektorenübergreifende» Zusammenarbeit und Vernetzung im Gesundheitsbereich (Stichwort «integrierte Versorgung») wird weiter vertieft und ausgebaut mit dem Ziel, die Qualität der Versorgung der Bevölkerung zu verbessern und gleichzeitig mittelfristig Gesundheitskosten zu senken. An der «Gesundheitsmeile» stehen weitere Optimierungen in der Ausbildungskooperation bei den verschiedenen Ausbildungen und der Vereinfachung der konkreten Ausbildungs-Planung an. Zwischen Spitex und Spital soll das Überweisungssystem «Opan» eingeführt werden. Die «Trägerkonferenz Alter», das etablierte Austauschgremium sämtlicher Akteure im Altersbereich in Uster, wird sich 2016 erneut mit aktuellen altersrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen.

2016 wird dem Stadtrat der Schlussbericht des Projekts «Angebotsgestaltung ambulante und stationäre Pflege und Betreuung» unterbreitet. Dieser unterbreitet dem Stadtrat konkrete Vorschläge zur künftigen Angebotsgestaltung und –planung im Altersbereich und führt das 2015 begonnene Projekt (Umsetzung Massnahme 1 der «Altersstrategie») weiter.

Die Handlungsfelder der «nationalen Demenzstrategie» werden in den eigenen Betrieben auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft und wo nötig sind Anpassungen eingeleitet.

■ LG Heime Uster

Die Angebotskette der Heime Uster (Wohnheim, Altersheim, Pflegezentren, geschützte Demenzabteilungen) wird auf den sich verändernden und sich weiter entwickelnden Bedarf und auf Basis des Grundsatzes «ambulant vor stationär» angepasst. Der Betriebsverbund positioniert sich verstärkt als Kompetenzzentrum im Demenzbereich und geht weitere Spezialisierungen an. Entsprechend stehen neben betrieblichen und konzeptionellen Anpassungen in den kommenden Jahren die Weiterentwicklung und vertiefte Schulung des Personals bezüglich Palliative Care und Demenz im Zentrum.

Im Jahr 2016 wird das Projekt Einführung elektronische Pflegedokumentation in den Heimen Uster zur Umsetzung gebracht mittels Schulungen aller Mitarbeitenden der Pflege und praktischer Einführung. Auf Januar 2017 wird die Einführung abgeschlossen und die Dossierführung komplett umgestellt sein.

■ LG Spitex Uster

Die eingeleiteten Organisationsoptimierungen wie die neue Leistungserfassung in Kombination mit der Arbeitsplanung (Perigonmobile) und ein effizienteres Schlüsselmanagement für Klienten werden justiert und konsolidiert. Aus Kapazitätsgründen verschiebt sich der Abschluss der internen Prozessüberprüfung. Prozesse zu externen Schnittstellen z.B. elektronische Patienten-Überweisung aus dem Spital werden prioritär angegangen, um im Zuweisungsprozess Effizienz und Sicherheit besser zu gewährleisten.

Aufgrund der demographischen Alterung wird weiterhin mit einer Nachfragesteigerung gerechnet. Diese verlangt eine integrierte und interdisziplinäre Versorgungsplanung, die die Zusammenarbeit horizontal und vertikal unterstützt. Darin haben Settings wie «Spitin/Spitex» immer mehr Bedeutung. Diese Treffen mit dem Spital Uster verbessern regional den Patientenweg und die Qualität der Versorgung.

■ LG Fachstelle Alter

Die Fachstelle Alter wird sich 2016 neben der persönlichen Auskunft und Einzelberatung schwerpunktmässig der Aufbereitung und Vermittlung von wichtigen Informationen zum Älterwerden und zum Erhalt der Gesundheit und Selbständigkeit widmen.

■ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Heime Uster: Einführung der elektronischen Pflegedokumentation in den Heimen Uster	2014	2016
Heime Uster: Projekt «Grenzen Setzen» zum Thema «Gewaltprävention»	2016	Dez. 2016
Heime Uster: Initiierung weiterer Module im Bereich Palliativ-Pflege	2016	2017
Spitex Uster: Einführung einer elektronischen, datenschutzgerechten Überweisungsplattform für Ärzte und Spitäler («Opan»)	2016	Dez. 2016
Spitex Uster: Diverse Prozessüberprüfungen	2014	Dez. 2016
Fachstelle Alter: Auseinandersetzung mit dem Thema Wohnen und der Freiwilligenarbeit im Alter.	2016	Dez. 2016

GLOBALBUDGET 2016**GF – Globalkredit**

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Pflege, Betreuung und Alter	1'000 Fr.	119	53	38	=
LG Heime Uster	1'000 Fr.	-391	-473	-858	+
LG Spitex Uster	1'000 Fr.	3'030	3'394	3'332	+
LG Fachstelle Alter	1'000 Fr.	-	167	158	+
Total Globalkredit GF ohne Beiträge Spitäler, Heime, Spitex	1'000 Fr.	2'758	3'141	2'670	+
Beiträge an Heime Uster	1'000 Fr.	3'912	4'090	4'580	+
Beiträge an externe Heime	1'000 Fr.	1'741	1'741	2'294	+
Beiträge an externe Spitex	1'000 Fr.	60	65	133	+
Spital Defizit- und Sockelbeiträge	1'000 Fr.	0	0	0	=
Total Globalkredit GF inkl. Beiträge Spitäler, Heime, Spitex	1'000 Fr.	8'472	9'037	9'677	+

Kommentar

LG Heime Uster: Verbesserung des Ergebnisses durch Anpassungen bei den Taxen zur Erreichung der Kostendeckung bei Hotellerie und Betreuung.

Beiträge an Heime Uster, an externe Heime und externe Spitex: Steigende Beiträge aufgrund der erhöhten kantonalen Vorgaben zur Vergütung der Pflegenormdefizite (=Gemeindebeitrge gemäss Pflegegesetz) sowie aufgrund der demographischen Alterung. Diese führt zu einer grösseren Nachfrage nach ambulanter und stationärer Pflege.

GF – Personal

Plan 19: =unverndert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Pflege, Betreuung und Alter	Stellen	1.0	0	0	=
LG Heime Uster	Stellen	208.2	212.4	212.4	+
LG Spitex Uster	Stellen	53.6	56.9	57.1	+
LG Fachstelle Alter	Stellen	-	1.0	1.0	=
Total Stellen GF	Stellen	262.8	270.3	270.5	+

Kommentar

LG Heime Uster: 2019 höher aufgrund des zu erwartenden steigenden Pflegeaufwands (wegen der Pflegestufenentwicklung und aufgrund der zu planenden Spezialisierungen in den Bereichen Demenz etc.).

LG Spitex Uster: 2019 höher aufgrund des zu erwartenden steigenden Bedarfs an Spitex-Dienstleistungen.

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverndert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	912	710	700	=

Kommentar

LG Heime Uster: Fr. 500'000.-- für jährlich wiederkehrende Ersatzinvestitionen ab einem Wert von Fr. 5'000.--;
Fr. 200'000.-- Instandstellungsarbeiten betreffend Sicherheit und besserer Wohnbarkeit für Betagte im Wohnheim Im Grund.

LG HEIME USTER

LEISTUNGSaufträge 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Die Stadt Uster bietet ein bedarfsgerechtes Angebot an Pflegeplätzen an. Neben den Grundangeboten für Pflege und Wohnen können auch ergänzende Betreuungs- und Wohnformen angeboten werden. Das Angebot wird neuen Begebenheiten laufend angepasst.
Z 02	L 01 - L 04	Es ist eine möglichst hohe Bettenauslastung und im Rahmen der steuerbaren Möglichkeiten möglichst hoher Kostendeckungsgrad anzustreben.
Z 03	L 01 - L 03	Die Qualität der angebotenen Dienstleistungen entspricht einem üblichen Standard für die stationäre Langzeitpflege mit öffentlichem Versorgungsauftrag und richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.
Z 04	L 04	Die Restaurants sind öffentlich und werden für Heimbewohnende, Mitarbeitende und Gäste geführt. Die Qualität entspricht dem Dienstleistungsstandard der Heime.
Z 05	L 05	Mindestens 10% der Stellen in der LG sind Ausbildungs- und Praktikumsplätze.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Pflege (P)
L 02	Betreuung (P)
L 03	Hotellerie (P)
L 04	Restaurants
L 05	Berufsausbildung

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01 - 02	Bettenauslastung	%	97.2	96.3	96.4	=
I 02	Z 02	Kostendeckungsgrad Betriebskosten	%	101.4	101.7	103.0	-
I 03	Z 03	Anteil der Bewohnenden, die in der Bewohnendenbefragung die Frage «Können Sie das Heim weiterempfehlen» mit Ja beantworten	%	99.3	95	95	=
I 04	Z 03	Alle Standorte der Heime erhalten im Jahresbericht der Gesundheitsdirektion mindestens die Beurteilung «guter Gesamteindruck»	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 05	Z 04	Umsatz Restaurants	1'000 Fr.	898	853	893	=
I 06	Z 05	Anzahl Ausbildungs- und Praktikumsplätze	#	63	61	55	=

Kommentar

I 05: Budget 2016 auf Niveau der erreichten Zahlen 2014.

I 06: Anpassung der Gesamtzahl Ausbildungsplätze gemäss Verordnung über die berufliche Grundbildung des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes und zur Sicherstellung der Ausbildungsqualität. Erhöhung Anzahl Ausbildungsplätze HF-Pflege nach Einführung 2014.

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Aufwand (+) / Ertrag (-) je Pflegetag (inkl. Restaurants)	Fr.	-4.4	-5.4	-9.7	+
K 02	Verpflegungstage	Tage	89'038	88'213	88'587	=
K 03	Anzahl Betten (Total)	#	251	251	251	=
K 04	Anzahl auswärtige Heimbewohnende	#	48	45	45	=

LG SPITEX USTER

LEISTUNGSaufträge 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 – L 04	Bedarfsorientierte ambulante Pflege- und Hilfeleistungen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen sicherstellen
Z 02	L 04	Ergänzende Angebote zu Kerndienstleistungen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Pflegeleistungen gemäss KVG und Pflegegesetz (P)
L 02	Hauswirtschaftliche, betreuende und andere Leistungen (P)
L 03	Fachberatungen Information und Prävention (P)
L 04	Ergänzende Leistungen Hilfsmittel, Kinderspitex, Onkospitex u.a. gemäss KVG und Pflegegesetz (P)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Pflegeleistungen gemäss KVG							
I 01	Z 01	Verrechnete Stunden Pflege	h	32'088	34'000	37'200	+
I 02	Z 01	Verrechnete Stunden psychiatrische Fachpflege	h	-			
Hauswirtschaftliche und andere Leistungen							
I 03	Z 02	Verrechnete Stunden HW	h	17'667	19'400	18'000	=

Kommentar

I 01: Nachfragesteigerung wird erwartet.

I 02: Somatische und psychiatrische Leistungen können nicht mehr getrennt erfasst werden.

I 03: Der Bedarf von Hauswirtschaft und Betreuung wird fachlich effektiver gesteuert, dadurch weniger Langzeit-Aufträge.

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Anzahl Klient/innen (betreuende und pflegerische Leistungen)	#	904	970	920	+
K 02	Anzahl Besuche/Einsätze pro Jahr	#	76'128	64'800	81'000	+
K 03	Kostendeckungsgrad Spitex-Shop	%	66	65	80	+
K 04	Anzahl Ausbildungs- und Praktikumsplätze	#	10	10	10	=

Kommentar

K 01: Durch die demographische Entwicklung wird die Nachfrage steigen.

K 02: Anzahl Besuche wird im Vergleich zur Anzahl Klienten unverhältnismässig zunehmen; die Gründe sind Multimorbidität (=gleichzeitiges Auftreten bzw. Bestehen mehrerer Krankheiten bei einem Klienten) und komplexe Aufträge.

K 03: Der Kostendeckungsgrad des Spitex-Shops wird durch diverse Massnahmen erhöht.

LG FACHSTELLE ALTER**LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, 03	Ältere Menschen und ihre Angehörigen erhalten Informationen und Beratung zu wichtigen Altersthemen und zu den vorhandenen Dienstleistungen und Fachpersonen im Altersbereich und sie werden an die entsprechenden Stellen weiter vermittelt.
Z 02	L 02, 03	Die Akteure im Altersbereich können sich vernetzen und ihre Angebote koordinieren.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bereitstellen von Informationen zu Altersthemen, Dienstleistungen und Fachpersonen sowie Vermittlung und Beratung ratsuchender Personen.
L 02	Förderung der Zusammenarbeit der Akteure und Koordination der Dienstleistungen im Altersbereich anbieten und durchführen.
L 03	Förderung der Freiwilligenarbeit im Altersbereich.

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01	Aktionen zur Informationsvermittlung im Altersbereich.	#	-	4	5	=
I 02	Z 02	Aktionen zur Vernetzung und Koordination im Altersbereich.	#	-	3	3	=
I 03	Z 01, 02	Aktionen zur Förderung der Freiwilligenarbeit im Altersbereich.	#	-	1	1	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Anzahl Beratungen und Vermittlungen.	#	-	40	120	+
K 02	Anzahl Akteure im Altersbereich, welche mit Fachstelle Alter vernetzt sind.	#	-	34	34	=

Kommentar

K 01: Aufgrund der Erfahrungswerte aus dem ersten Betriebsjahr wird die Anzahl Beratungen und Vermittlungen angepasst.

GF SPORT

EINLEITUNG

■ LG Sportanlagen und Sportförderung

Im Bereich «Sportanlagen» wird 2016 prioritär die Planung der Erweiterung der Fussballplätze auf der Sportanlage Buchholz angegangen. Für die gesamte Sportanlage Buchholz wird ein neues Verkehrskonzept für die Parkierungsanlage erarbeitet.

Im Bereich «Sportförderung» sollen Bewegungsmöglichkeiten für die gesamte Bevölkerung geschaffen und gefördert werden. Dies wird beispielsweise durch den Ausbau und die Ergänzung der städtischen Webseite realisiert, damit die in Uster bestehenden Bewegungsangebote einfach gefunden werden. Mit der erstmaligen Durchführung einer Sport- und Bewegungswoche für Senioren wird dieser wachsenden Zielgruppe in Uster erstmals besonders für sie geeignete Angebote vorgestellt.

■ LG Bäder

Im Laufe des Jahres gilt es die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen, damit der Betriebsstart des neuen Hallenbades gut gelingt.

Auf die neue Freibadsaison hin wird die Betriebsstruktur beider Freibäder überprüft und gegebenenfalls angepasst. Das zehn Jahre alte, technisch veraltete Zutrittskontrollsystem der Freibäder wird gleichzeitig mit der Beschaffung desjenigen für das Hallenbad ersetzt.

■ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Sanierung und Erweiterung Hallenbad Nach der Zustimmung des Volkes Ende März 2014 zur Sanierung und Erweiterung des Hallenbades wurde am 11. Mai 2015 mit dem Bau des neuen Bades begonnen. Die Inbetriebnahme ist per Ende 2016 geplant.	August 2008	Ende 2016
Provisorium Ersatz BZU-Turnhalle Da die Gebäude der BZU in den nächsten Jahren umgebaut und erweitert werden, besteht während drei Jahren ein Ersatzbedarf für eine Dreifachsporthalle seitens der BZU selber und den abends und an den Wochenenden trainierenden Vereinen. Zu diesem Zweck wird bis im Frühling 2016 (Inbetriebnahme im Mai) bis ca. Frühling 2019 auf dem Buchholz-Areal ein Provisorium für eine Dreifachturnhalle erstellt.	Winter 2015/16	Frühling 2019
Strandbad Innerhalb der nächsten Jahre stehen im Strandbad Sanierungen im Sinne der Vorgabe des Gemeinderates an. Vorbehalten bleiben allfällige dringliche Sanierungsarbeiten.	Frühling 2015	Offen
Dorfbad Es ist geplant, dass Bad im Rahmen des Projektes «Park am Aabach» umfassend zu sanieren. Vorbehalten bleiben dringliche Sanierungsarbeiten.	Offen	Offen

GLOBALBUDGET 2016

GF – Globalkredit

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Sport	1'000 Fr.	461	576	511	-
LG Sportanlagen und Sportförderung	1'000 Fr.	931	1'017	739	+
LG Bäder	1'000 Fr.	1'403	1'043	869	+
Förderungen & Veranstaltungen	1'000 Fr.	-2	-	-	
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	2'793	2'636	2'119	+

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Sport	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
LG Sportanlagen und Sportförderung	Stellen	6.3	6.3	6.6	=
LG Bäder	Stellen	14.6	14.6	6.0	+
Total Stellen GF	Stellen	21.9	21.9	13.6	+

Kommentar

LG Bäder: Die Anzahl Stellen (6.0) beinhaltet nur die Stellen der beiden Freibäder. Ab 2017 wird die Anzahl Stellen der LG Bäder aufgrund der Wiedereröffnung des sanierten und vergrösserten Hallenbades zunehmen.

LG Sportanlagen und Sportförderung: Die Anzahl Stellen (6.6) wird gemäss Gemeinderatsbeschluss um 0.3 erhöht wegen der neu zu betreibenden Dreifachsporthalle (Provisorium).

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	2'076	12'780	15'605	-

Kommentar

BU 16: Es handelt sich grösstenteils um Investitionen für die Projekte «Sanierung und Erweiterung Hallenbad» sowie «Provisorium Ersatz BZU-Turnhalle».

LG SPORTANLAGEN UND SPORTFÖRDERUNG

LEISTUNGSAUFRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Mit einer gut funktionierenden Infrastruktur die Sporttreibenden unterstützen und die Bevölkerung von Uster zu Bewegung animieren.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Den Trainings- und Spielbetrieb der Sportvereine mit einer Belegungsplanung der Sportstätten gewährleisten.
Z 03	L 01, L 02, L 03	Veranstalter und Vereine bei der Durchführung von Events professionell unterstützen.
Z 04	L 01, L 02, L 03	Unterhalt, Pflege und Sanierung der städtischen Sportanlagen sicherstellen.
Z 05	L 04	Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche organisieren.
Z 06	L 04	Das lokale Bewegungs- und Sportnetz (LBS) und das Sport-Netzwerk zu anderen Gemeinden, dem Kanton Zürich und dem Bund pflegen.
Z 07	L 04	Städtische Institutionen in den Bereichen Sport und Bewegungsförderung beraten.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Sportanlagen (Halle Buchholz, Aussenanlagen, Heusser-Staub)
L 02	Anlässe und Veranstaltungen
L 03	Vernetzung, Beratung, Sportförderung

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Sporthalle							
I 01	Z 02 – Z 05	Anzahl Anlässe (ohne Trainingsbetrieb)	#	115	110	110	=
I 02	Z 04	Kostendeckungsgrad Sporthalle	%	24.07	27.50	27.50	=
Aussenanlagen							
I 03	Z 02 – Z 05	Anzahl Anlässe (ohne Trainingsbetrieb)	#	128	130	130	=
I 04	Z 04	Kostendeckungsgrad Aussenanlagen	%	11.32	9.50	9.50	=

Kommentar

I 01 und I 03: Es handelt sich hierbei wie bisher um die Anzahl Anlagentage.

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	ProSport - Vereine	#	35	33	35	=
K 02	Aktivsportler/innen (ProSport-Vereine)	#	2'390	2'600	2'400	=
K 03	Jugendliche (ProSport-Vereine)	#	2'140	2'200	2'200	=

LG BÄDER**LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Mit einer gut funktionierenden Infrastruktur die Sporttreibenden unterstützen und die Bevölkerung von Uster zu Bewegung animieren.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Unterhalt, Pflege und Sanierung der städtischen Badbetriebe sicherstellen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bäder (Hallenbad, Dorfbad, Strandbad)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Hallenbad							
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste (ohne Schulschwimmen)	#	170'000	73'000	-	+
I 02	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	5.29	5.60	-	+
I 03	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Hallenbad	%	55.01	60.00	-	+
Strandbad							
I 04	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste	#	39'000	55'000	55'000	=
I 05	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	4.53	3.7	4.0	=
I 06	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Strandbad	%	37.61	40.00	40.00	+
Dorfbad							
I 07	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste	#	12'000	18'000	18'000	=
I 08	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	7.53	7.00	7.00	=
I 09	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Dorfbad	%	19.56	23.00	21.00	+
Generelle							
I 10	Z 01, Z 02	Anzahl Wasserproben/Beanstandungen durch das Kantonale Labor	#	7/1	5/0	4/0	+
I 11	Z 01	Rettungseinsätze durch Badpersonal	#	2	<3	<2	=

Kommentar

I 01, I 02, I 03: Das Hallenbad ist bis im Dezember 2016 geschlossen.

I 10, I 11: Die budgetierten Zahlen liegen tiefer als in den Vorjahren, da das Hallenbad 2016 grösstenteils geschlossen ist.

ANHANG 1: ÜBERSICHT STÄDTISCHE SPORTANLAGEN

Definition:

Infrastruktur ist für die Durchführung von entsprechenden Anlässen zugelassen und erfüllt die Vorgaben des Verbandes.

Nationale Anlässe regionale und nationale Meisterschaften, Spiele oder Anlässe

Internationale Anlässe Länderspiele, europäische oder internationale Klubspiele oder Anlässe

Sporthalle Buchholz (KASAK-Anlage)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Badminton	✓	✓
Handball	✓	✓
Rollstuhlbasketball	✓	✓
Volleyball	✓	✓
Rhythm. Sportgymnastik	✓	✓
Basketball	✓	
Unihockey	✓	✓
Bogenschiessen (Indoor)	✓	✓
Boxen	✓	
Akrobatik	✓	
Turniertanz	✓	
Trampolin	✓	✓
Kunstturnen	✓	✓

Heusser-Staub-Wiese

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Fussball (Meisterschaftsspiele)	✓	

Hallenbad (KASAK-Anlage)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Schwimmen	✓	✓

Freibäder (Dorfbad, Strandbad)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Freizeitgestaltung Bevölkerung		
Beachvolleyball-Feld (Strandbad)	✓	

Stadion Buchholz (KASAK-Anlage)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Leichtathletik	✓	
Kricket	✓	
Fussball	✓	
American Football	✓	✓

Trendsportartenplatz

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Freizeitgestaltung Bevölkerung		

GF SOZIALHILFE

EINLEITUNG

GF Sozialhilfe

Im Verlaufe des Jahres 2016 wird voraussichtlich der Aufwand für die Kleinkinderbetreuungsbeiträge wegfallen. Der Kantonsrat wird sich noch im 2015 mit der Streichung dieser Leistung befassen.

LG Sozialberatung

Die Arbeitslosenquote der Stadt Uster ist im Verlaufe des letzten Jahres um 0.8% auf 3.6% angestiegen. Die aktuellen Fallzahlen bei der Sozialhilfe liegen leicht tiefer als letztes Jahr. Aufgrund der höheren Arbeitslosenquote und der schwierigen Arbeitsmarktsituation ist im 2016 mit einem leichten Anstieg der Sozialhilfefälle zu rechnen.

Gerechnet wird im 2016 mit einem etwas geringer ausfallenden Nettoaufwand für die Sozialhilfe. Grund dafür sind die anrechenbaren eigenen Einnahmen der Sozialhilfebeziehenden und die Rückerstattungen des Kantons.

LG Asyl- und Flüchtlingskoordination

Die Aufnahmequote von 0.5% der Wohnbevölkerung wird momentan durch die Stadt Uster erfüllt. Die Asylgesuche nehmen derzeit erheblich zu, gerechnet werden muss deshalb mit der Erhöhung der kantonalen Zuweisungsquote. Die Beschaffung von genügend Wohnraum wird eine grosse Herausforderung darstellen.

Der Kanton weist der Stadt Uster meist Vorläufig Aufgenommene (VA) mit F-Ausweis zu, diese werden dem Kontingent angerechnet. Bei diesen Personen wird die sprachliche, soziale und berufliche Integration rasch angegangen, da sie meist dauerhaft in Uster bleiben. Für diese bestehen zudem keine Einschränkungen auf dem Arbeitsmarkt.

Da diese Personengruppe Sozialhilfe auf Grundlage der SKOS-Richtlinien erhält, steigen die Unterstützungskosten an. Diese werden zum grössten Teil vom Kanton der Stadt vergütet. Nicht vergütet wird Uster der Aufwand für die Betreuung der Asylsuchenden mit Status F und anerkannten Flüchtlinge. Dieser hat sich in den letzten Jahren wegen der stark steigenden Fallzahlen erheblich erhöht.

Im 2016 werden die VAMOS Angebote Kinderbetreuung und City Force mit integrierter Deutschförderung durch die kantonale Fachstelle für Integrationsfragen vollumfänglich finanziert. Den zuweisenden Gemeinden werden keine Teilnahmebeiträge verrechnet. Für die verschiedenen Angebote besteht eine hohe Nachfrage.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Angebote VAMOS 2017 (Weiterentwicklung)	Januar 2016	September 2016

GLOBALBUDGET 2016

GF – Globalkredit

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Sozialhilfe	1'000 Fr.	3'721	3'075	2'878	=
LG Sozialberatung	1'000 Fr.	6'154	5'934	5'637	+
LG Asyl- und Flüchtlingskoordination	1'000 Fr.	460	315	281	+
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	10'335	9'324	8'795	+

Kommentar

GF Sozialhilfe: Aufhebung der Kleinkinderbetreuungsbeiträge

LG Sozialberatung: Rückgang dank eigener Einnahmen der Sozialhilfebeziehenden und der Rückerstattungen des Kantons

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Sozialhilfe	Stellen	4.0	4.0	4.0	=
LG Sozialberatung	Stellen	13.7	14.0	14.0	+
LG Asyl- und Flüchtlingskoordination	Stellen	4.95	4.95	5.25	+
Total Stellen GF	Stellen	22.65	22.95	23.25	+

Kommentar

LG Asyl- und Flüchtlingskoordination: Ausbau um 0.3 Stellen wegen Zunahme Fallzahl.

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	0	0	0	=

LG SOZIALBERATUNG

LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Die Hilfe Suchenden erreichen eine eigenständige Lebensführung und werden nachhaltig in die Gesellschaft integriert.
Z 02	L 01, L 03	Für Hilfe Suchende nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen die wirtschaftliche und soziale Existenz sichern.
Z 03	L 01	Die Obdachlosigkeit verhindern.
Z 04	L 02	Erwachsenenschutzmassnahmen professionell führen nach gesetzlichen Vorgaben unter Berücksichtigung einer möglichst eigenständigen Lebensweise der Betroffenen.
Z 05	L 01, L 04	Finanzielle Nettobelastung der Stadt Uster möglichst tief halten, indem die Ansprüche gegenüber Dritten aufgrund des Subsidiaritätsprinzips durchgesetzt werden.
Z 06	L 04	Soziale Problemstellungen in Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Dienstleistungserbringern lösen.
Z 07	L 04	Soziale Verantwortung wird auch von Gruppen, Einzelpersonen und Institutionen getragen.
Z 08	-	Die Hilfeleistungen fördern die Selbsthilfe.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Einzelfallhilfe – Sozialhilfe (Ausrichtung wirtschaftliche Hilfe, Sicherstellung persönliche Hilfe, Einkommensverwaltungen, Unterbringung von Obdachlosen, Rückforderung wirtschaftliche Hilfe)
L 02	Einzelfallhilfe – Erwachsenenschutz (Führung Erwachsenenschutzmassnahmen, Beratung von PRIMAS)
L 03	Finanzielle Kindesinteressen (Überbrückungshilfen, Alimenterbevorschussung und Kleinkinderbetreuungsbeiträge)
L 04	Generelle Sozialhilfe
L 05	Beiträge an lokale und regionale Dienstleistungserbringer

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Wirtschaftliche Hilfe							
I 01	Z 02, Z 05	Anteil zugesprochene Leistungen im Verhältnis zu den Anmeldungen	%	25	25	25	=
I 02	Z 01	Anteil wiederaufgenommene Fälle im Verhältnis zu den Neuaufnahmen	%	4	6	5	=
I 03	Z 01	Anzahl abgeschlossene Fälle	#	127	100	100	=
I 04	Z 01	Anteil Aufnahme Erwerbstätigkeit im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	38	40	35	-
I 05	Z 01	Anteil Erhalt von Sozialversicherungen im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	29	25	30	=
I 06	Z 01	Anteil übrige Gründe im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	33	35	35	+
I 07	Z 05	Durchschnittlicher finanzieller Aufwand pro Fall	Fr.	13'252	11'235	10'588	-
I 08	Z 06	Durchschnittlicher finanzieller Aufwand pro Person	Fr.	8'904	7'074	6'923	-

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 09	Z 03	Anzahl aus Wohnung aus- gewiesene Familien oder Einzelpersonen	#	5	6	8	=
Beiträge an Dritte							
I 10	Z 06, Z 07	Beitrag Betrieb Jugendsekre- tariat	1'000 Fr.	1'164	1'295	1'288	+
I 11	Z 06, Z 07	Dezentrale Drogenhilfe	1'000 Fr.	121	123	126	=
I 12	Z 06, Z 07	Fachstelle für Alkoholfragen	1'000 Fr.	123	130	130	=
I 13	Z 06, Z 07	Dienstleistungen Pro Senec- tute	1'000 Fr.	303	265	290	+
I 14		Entschädigungen, Spesen Beistandschaften	1'000 Fr.	72	80	80	=
I 15	Z 01, Z 02	Beiträge ALH+KKBB	1'000 Fr.	1'479	900	580	-
I 16	Z 06, Z 07	Übrige	1'000 Fr.	21	20	20	=

Kommentar

KKBB Übergangsregelung nach Aufhebung nicht bekannt.

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Ausrichtung wirtschaftliche Hilfeleistungen und Sicherstellung persönliche Hilfe						
K 01	Anzahl Anmeldungen	#	317	350	350	=
K 02	Anzahl Fälle mit Sozialhilfebezug	#	311	340	340	+
K 03	Anzahl Personen mit Sozialhilfebezug	#	472	540	520	+
K 04	Finanzielle Nettobelastung	1'000 Fr.	3'936	3'820	3'600	+
K 05	Anteil Ausländer	%	45	48	50	=
K 06	Anzahl Fälle Berufsbeistände	#	168	165	170	+
K 07	Anzahl Fälle private Beistände	#	168	105	155	+
K 08	Anzahl Teilnehmende berufliche Integration	#	41	45	40	+
K 09	Anzahl Teilnehmende soziale Integration	#	38	30	30	=
K 10	Anzahl KKBB Bezügerinnen	#	89	30	10	-
K 11	Anzahl Bezügerinnen Kinder- Alimenterbe- vorschussungen	#	141	135	190	=
K 12	Anzahl Inkasso Unterhaltszahlungen Erwach- sene	#	73	80	75	=

Kommentar

K 11: Zählung alle Kinder, für die Alimente bevorschusst werden

LG ASYL- UND FLÜCHTLINGSKOORDINATION**LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Für Asylsuchende, Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen die wirtschaftliche und soziale Existenz sichern.
Z 02	L 01, L 03	Asylsuchende mit Status N erreichen während ihres Aufenthaltes eine selbständige Lebensführung.
Z 03	L 02, L 03	Die anerkannten Flüchtlinge und Vorläufig Aufgenommenen erreichen eine eigenständige Lebensführung und werden nachhaltig in die Gesellschaft integriert.
Z 04	L 01, L 02	Für Asylsuchende, Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge Betreuung und Unterbringung gewährleisten.
Z 05	L 03	Regionales Leistungszentrum für Bildungs- und Beschäftigungsprogramme führen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Einzelfallhilfe – Asylsuchende Status N (Ausrichtung wirtschaftliche Hilfe, Bereitstellung Unterkünfte, Beratung, Arbeitsvermittlung) (P)
L 02	Einzelfallhilfe – Flüchtlinge / Vorläufig Aufgenommene Status F (Ausrichtung wirtschaftliche Hilfe, Sicherstellung persönliche Hilfe, Rückforderung wirtschaftliche Hilfe) (P)
L 03	Bildung, Beschäftigung und Integration

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Asylsuchende mit N-Ausweis							
I 01	Z 02, Z 04	Erfüllungsgrad temporäre Integration Asylsuchende	%	68.7	70	70	=
I 02	Z 05	Anzahl Übernachtungen	#	7'119	10'000	2'000	-
I 03	Z 01	Kosten je Tag	Fr.	58.9	54.00	55	+
Vorläufig Aufgenommene mit F-Ausweis							
I 04	Z 04	Anteil abgeschlossene Fälle	%	18	30	30	=
I 05	Z 04	Anzahl vermittelte Arbeitsplätze	#	3	4	4	+
Flüchtlinge							
I 06	Z 04	Anteil abgeschlossene Fälle	%	35	10	20	+
I 07	Z 04	Anzahl vermittelte Arbeitsplätze	#	-	4	4	+
Bildungs- und Beschäftigungsprogramme							
I 08	Z 06	Auslastung Programme	%	119.5	95	95	=

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Kontingent	#	165	165	165	+
K 02	Anzahl betreute Asylsuchende mit N-Ausweis	#	37	25	15	-
K 03	Anzahl betreute Vorläufig Aufgenommene mit F-Ausweis	#	58	55	75	+
K 04	Anzahl von Stadt gemietete Wohnungen für Asylsuchende	#	26	27	27	+

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 05	Anzahl betreute Flüchtlinge	#	47	55	55	+

GF PRIMARSCHULE

EINLEITUNG

GF Primarschule

Alle Schuleinheiten verfügen über aktualisierte Schulprogramme und entsprechende Massnahmen- und Jahrespläne im Sinne einer rollenden Planung. Die Schwerpunktthemen Förderplanung und Konfliktmanagement werden zusammen mit der Primarschulpflege weitergeführt.

LG Regelunterricht

Der Schwimmunterricht wird während des Hallenbadumbaus aufgrund der fehlenden Wasserkapazitäten reduziert - nur mit den 2. Primarklassen (2-wöchentlich) – weitergeführt. Der Schwimmunterricht für die 3. Klassen wird durch eine dritte Sportstunde/Woche ersetzt.

Die Tagesschule Uster TsU wird als neue Leistung separat ausgewiesen. Als Pilotprojekt von 2015 – 2017 erprobt sie das altersdurchmischte Lernen und das Modell Tagesschule für Uster. Sie bietet Kindern eine stabile Ganztagesbetreuung in konstanten Gruppen. Sie steigert die Attraktivität von Uster und kann dazu beitragen, die Steuerkraft zu erhöhen.

Dieses neue Angebot mit Schulstart am 17. August 2015 umfasst sowohl den Unterricht wie auch die obligatorische und freiwillige Betreuung. Sie unterscheidet sich im Angebot sowohl vom klassischen Unterricht als auch von der bisherigen Betreuung in den Tagesstrukturen.

LG Tagesstrukturen/Zusatzangebote

An der Volksabstimmung vom 14. Juni 2015 haben die Stimmberechtigten einer Erhöhung des jährlich wiederkehrenden Bruttokredits von 2.1. Mio. Franken eindeutig zugestimmt. Die Primarschulpflege kann somit die 2. Ausbaustufe der Tagesstrukturen in Angriff nehmen.

LG Sonderpädagogik

Nach wie vor wird an der Primarschule Uster der Ansatz „Integration vor Separation“ gelebt. Dabei wird vor allem der Tragbarkeit im Alltag grosse Beachtung geschenkt. Es wird weiterhin daran gearbeitet, den Anstieg der Sonderschulzahlen einzudämmen; zu diesem Zweck werden vermehrt auch niederschwellige Massnahmen geprüft.

LG Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)

Das Angebot der HPSU wird aktuell überprüft. Es werden im Rahmen der Organisationsüberprüfung insbesondere die Fragen nach dem Standort der HPSU (Kindergarten- und Primarschulklassen dezentral oder zentral geführt) und des Angebotes sowie der Kapazität (Anzahl Kinder und Klassen) geklärt. Als Grundlage dienen das aktuelle Angebot der HPSU wie auch kantonale Prognosen für die Entwicklung der separativen Sonderschulung.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Neubau Schulhaus Krämeracker (Urnenabstimmung am 28.2.2016/ Baubeginn Herbst 2016)	4. Quartal 2013	3. Quartal 2018
Tagesschule Uster (Pilot)	August 2015	August 2018
Projekt Übergangsregelung Schwimmunterricht (Sport) während Sanierung/Erweiterung Hallenbad Buchholz	Frühling 2015	Ende Bau Hallenbad

GLOBALBUDGET 2016

GF – Globalkredit

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Leitung Primarschule (Präsidium und Behörde)	1'000 Fr.	518	426	400	=
Regelunterricht	1'000 Fr.	22'970	24'182	23'442	+
Tagesstrukturen/Zusatzangebote	1'000 Fr.	1'602	2'094	1'722	+
Sonderpädagogik	1'000 Fr.	8'690	8'980	9'448	+
Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)	1'000 Fr.	61	0	0	=
Informatik	1'000 Fr.	337	374	348	+
Schulgesundheits	1'000 Fr.	378	388	388	=

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Schulsozialarbeit	1'000 Fr.	567	620	473	+
Volksschule übrige	1'000 Fr.	-	-	175	+
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	35'124	37'063	36'396	+

Kommentar

LG Regelunterricht: Die vom GR im Dezember 2014 beschlossene Erhöhung der DaZ Lektionen um Fr. 311'000.-- wurde der LG Regelunterricht statt der LG Sonderpädagogik gutgeschrieben. Im Budget 2016 wird dies korrigiert. Entlastung durch Überführung von kommunalen zu kantonalen Löhnen Fr. 205'000.—und diverse Einsparungen.

LG Tagesstrukturen/Zusatzangebote: Erhöhung der Elternbeiträge Horte

LG Sonderpädagogik: DaZ (Zuordnung, ganzes Schuljahr) plus Fr. 778'000.--, Entlastung durch Integration externer Sonderschüler um Fr. 216'000.—und tiefere Ansätze und Wochenstunden für Therapien um Fr. 94'000.--.

LG Schulsozialarbeit/LG Volksschule übrige: Verkehrserziehung, Suchtprävention/Trainings etc. werden ab 2016 auf der neuen Zeile Volksschule übrige ausgewiesen.

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Regelunterricht (inkl. Schulleitung)	Stellen	199	206	209	+
Tagesstrukturen/Zusatzangebote	Stellen	25.1	25	29.6	+
Sonderpädagogik	Stellen	20.1	20	20	+
Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)	Stellen	20.4	23	20.2	+
Total Stellen GF	Stellen	264.6	274	278.2	+

Kommentar

Aufgrund des Ausbaus der Tagesstrukturen (Volksabstimmung vom 14. Juni 2015) wird der administrative Aufwand zunehmen.

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	3'462	5'270	17'805	-

LG REGELUNTERRICHT

LEISTUNGSAUFGTRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Regelunterricht		
Z 01	L 01, L03	Den Schulkindern grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die Freude am Lernen wecken und damit die Leistungsbereitschaft, Selbst- sowie Sozialkompetenz fördern.
Z 02	L 01, L 02	Die Schulkinder ihren Möglichkeiten entsprechend fördern, damit sie möglichst ohne Repetition den Klassenübertritt oder den Stufenwechsel schaffen.
Z 03	L 01	Der Regelunterricht findet immer statt. Unumgängliche Unterrichtsausfälle werden während den Blockzeiten mit Betreuung aufgefangen.
Z 04	L 01, L 02, L04	Die Primarschule Uster differenziert ihr Integrationsmodell und verfolgt eine sinnvolle Integration der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen im Lebensraum Schule.
Tagesschule Uster TsU		
Z 05	L 01, L 02, L 03	Die PS Uster verfügt über umfangreiche Erfahrungen in altersdurchmischem Lernen (ADL)
Z 06	L 03	Die enge Zusammenarbeit zwischen dem pädagogischen Schulpersonal und den Mitarbeiterinnen der Betreuung ist jederzeit gewährleistet.
Z 07	L 02, L 03	Integrierte Hausaufgabenstunden: Die Kinder sind in der Lage, ihre Aufgaben selbständig während ihrer Zeit an der Tagesschule zu lösen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
Regelunterricht	
L 01	Regelunterricht (Kindergarten und Primarschule) gemäss Lehrplan
L 02	Unterstützungsmassnahmen (Integrative Förderung [IF], Aufgabenstunden, Gymivorbereitungsprüfung)
L 03	Unterrichtsbezogene Angebote (Projekte, Exkursionen, Klassenlager, Schwimm- und musikalischer Grundunterricht, Bibliotheken, Medienbildung)
L 04	Transporte (zur Sicherstellung des Regelunterrichtes)
Tagesschule Uster TsU	
L 05	Altersdurchmischter Unterricht (KiGa, 1.-3., 4.-6. Klasse)
L 06	Kurse und selbständiges Erarbeiten von Aufgaben (Hausaufgaben) innerhalb der obligatorischen Präsenzzeit
L 07	Regelmässige Projektarbeiten

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Regelunterricht							
I 0201	Z 02	Regelverlaufsquote Primarschüler/innen (Absolvierung Schullaufbahn ohne Repetition und Unterbrüche)	%	98	90	97	=
I 0302	Z 01, Z02	Anzahl Klassen mit Klassengrösse über Schwellenwert ¹ Kindergarten ² Primarschule:	%	28.9 4.5		15 5	- =
I 03	Z 01, Z 02	Anzahl Lehrpersonen pro Klasse	#	2.29	2.15		

¹ Schwellenwerte: Max. Klassengrössen gemäss § 21 VSV Regelklasse 25/KG 21² IST 2014 inkl. Grundstufenklassen

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Tagesschule Uster TsU							
I 04	Z 01, Z 02	Anzahl Projektstage	#			40	=
I 05	Z 03	Kinder, die daheim Hausaufgaben lösen (Umfrage)	%			10	=

Kommentar:

I 01: Neu in LG Sonderpädagogik

I 02: die hohe Quote entspricht der Praxis, Repetitionen nur in Ausnahmefällen zu beschliessen und primär weniger einschneidende Massnahmen anzuordnen

I 04: pro Klasse

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Regelunterricht						
K 01	Anzahl Schulkinder	#	2'690	2'700	2'800	+
K 02	Kosten je Schüler/in (ohne Betreuung, Therapien, ISR)	Fr.	8'539	8'806	8'372	+
K 03	Anzahl Klassen	#	127	130	134	+
K 04	Übertritte Gymnasium	#	52	70	41	+
Tagesschule Uster TsU						
K 05	Anzahl aufgenommene Kinder im Verhältnis zu den Anmeldungen	%			60	+
K 06	Anzahl Klassen	#	-	-	3	+
K 07	Kosten pro Kind (inkl. Betreuung ohne Therapien, ISR)	Fr.			10'780	=
K 08	Kostendeckungsgrad Betreuung	%			60	=

LG TAGESSTRUKTUREN / ZUSATZANGEBOTE**LEISTUNGSAUFRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 04	In allen Schuleinheiten besteht ein Schulhortangebot während den Schulwochen.
Z 02	L 02	Während den Ferien besteht ein ganztägiges Betreuungsangebot.
Z 03	L 01, L 02	Die Tagesstrukturen bieten eine zuverlässige und konstante Betreuung der Kinder mit geregelter Tagesablauf, kindgerechter Verpflegung, sinnvoller Freizeitgestaltung und schulischer Unterstützung.
Z 04	L 01, L 02	Die Eltern beteiligen sich aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit an den Betreuungskosten.
Z 05	L 01, L 02	Für die Mehrheit der Eltern (80%) sind die Betreuungsangebote zufriedenstellend.
Z 06	L 03	Mit zeitgemässen Freizeitangeboten steigert die Primarschule Uster ihre Attraktivität. Die Eltern beteiligen sich angemessen an den Kosten.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Schulhort/Mittagstisch während 39 Schulwochen
L 02	Ferienhort
L 03	Freizeitangebote (Wintersportlager, Freizeitkurse)
L 04	Transporte (zur Sicherstellung des Betreuungsangebotes)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl verfügbare Plätze Hort und Mittagstisch	#	307	325	350	+
I 02	Z 03, Z 04	Belegte Plätze / verfügbare Plätze (Auslastung)	%	81	80	80	=
I 03	Z 05	Anteil zufriedener Eltern von Betreuungsangeboten	%	90	90	90	=
I 04	Z 06	Anzahl Teilnehmer an Freizeitkursen	#	528	500	250	=
I 05	Z 06	Anzahl Teilnehmer an Wintersportlager	#	121	150	125	=

Kommentar

I 04: Das Freizeitangebot wird aufgrund der personellen Belastung der Primarschulverwaltung reduziert. Sie konzentriert sich vermehrt auf ihre Kernaufgaben im Regelbereich.

I 05: BU 16 entspricht den Erfahrungszahlen IST 14 und IST 15.

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Anzahl Kinder Schulhort	#	294	310	335	+
K 02	Anzahl Kinder Mittagstisch	#	207	245	300	+
K 03	Anzahl Kinder Ferienhort	#	145	120	160	+
K 04	Kostendeckungsgrad (Hort) Tagesstrukturen	%	47.7	50	50	=
K 05	Kostendeckungsgrad Freizeitkurse	%	31	48	40	=
K 06	Kostendeckungsgrad Wintersportlager	%	58	44	55	=

LG SONDERPÄDAGOGIK**LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 05	Die Schulkinder werden bei der Absolvierung der Schullaufbahn (Koordination, Massnahmenplanung und Evaluation) optimal unterstützt.
Z 02	L 01, L 02, L 04, L 05	Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden nach Möglichkeit in einer Regelklasse unterrichtet.
Z 03	L 01, L 02, L 04, L 05	Das sonderpädagogische Angebot deckt bestmöglich den Förderbedarf der Kinder.
Z 04	L 02, L 03	Die Kosten für sonderpädagogische Angebote nehmen mittelfristig im Verhältnis zu den Schülerzahlen nicht weiter zu.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) inkl. Kinder im Kompetenzzentrum (Angebot für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen auf Kindergartenstufe [Übertrag aus L 02])
L 02	Sonderpädagogische/Therapeutische Massnahmen (Logopädie, Psychomotorische Therapie, Psychotherapie)
L 03	Separative Schulung (inkl. HPSU)
L 04	Weitere Angebote: Begabtenförderung
L 05	DaZ- Anfangs- und Aufbauunterricht

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01, Z 04	Schülerquote mit integrativer Sonderschulung	%	2.87	2.9	2.98	=
I 02	Z 01, Z 02	Schülerquote mit separativer Sonderschulung	%	1.42	1.3	1.03	=
I 03	Z 04	Kosten je Schüler mit integrativer Sonderschulung	Fr.	30'925	26'160	29'665	=
I 04	Z 04	Anzahl Wochenlektionen DaZ pro Schulkind	#	0.5	0.75	0.75	=

Kommentar

I 04: Erhöhung gemäss Beschluss des Gemeinderates. Umsetzung auf Beginn Schuljahr 2015/2016

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Kosten je Schüler mit separativer Sonderschulung	Fr.	56'333	57'040	53'601	=
K 02	Anzahl Kinder mit therapeutischen Massnahmen	#	279	320	382	+
K 03	Anzahl Kinder im Anfangsunterricht DaZ	#	36	35	45	+
K 04	Anzahl Kinder in der Begabtenförderung	#	261	270	270	=
K 05	Anzahl Lektionen Aufbauunterricht DaZ	#	333	290	500	+

Kommentar

K 03: Zunahme von Flüchtlingen

K 05: Entscheid des Gemeinderates vom 1. Dezember 2014 zur Erhöhung der DaZ-Wochenlektionen (0.5 auf 0.75 WL)

LG HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE USTER (HPSU)**LEISTUNGSaufträge 2016 - 2019****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Geistig- und mehrfachbehinderte Schulkinder und Jugendliche (Eintritt in den Kindergarten bis zum Abschluss der Schule, längstens jedoch bis Vollendung des 20. Altersjahres) des Bezirks Uster bilden und fördern.
Z 02	L 01	Eine vielfältige und entwicklungsanregende Schulzeit im Rahmen der Möglichkeiten der Schulkinder sowie der Schule gestalten.
Z 03	L 01	Einen möglichst hohen Entwicklungsstand der Schulkinder erreichen, welcher den entsprechenden schulischen und lebenspraktischen Fähigkeiten entspricht.
Z 04	L 02	Zusammenarbeit mit den benachbarten Regelklassen und Kindergärten fördern.
Z 05	L 01, L 02	Mit Information und Sensibilisierung der Erziehungsberechtigten sowie Zusammenarbeit mit Fachstellen und Anschlussinstitutionen sicherstellen, dass die Jugendlichen nach Schulaustritt über ein geeignetes Anschlussprogramm verfügen.
Z 06	L 02	Ein kostenpflichtiges, bedürfnisgerechtes Angebot für Beratung und Unterstützung (B+U) der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) im Bezirk Uster anbieten.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bildung und Förderung (Grundleistung, therapeutische Angebote)
L 02	Beratung und Unterstützung (B+U) der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) nach Bedarf der Gemeinden
L 03	Betreuung und Verpflegung
L 04	Transporte (für Kinder der HPSU)

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 01 – Z 03	Anzahl separate Schulplätze	#	64	64	64	=
I 02	Z 04 – Z 06	Anzahl Beratungs- und Unterstützungsstunden für Schulgemeinden (B&U-Angebot)	#	0	40	20	=

Kommentar

I 01: Max. Platzzahl gem. dem von der BiD genehmigten Rahmenkonzept der HPSU. Die Belegungszahlen sind aufgrund der ISR seit Jahren tiefer, vgl. Kennzahlen.

I 02: Das Beratungsangebot der HPSU wird von der Primarschule im Moment nur wenig genutzt.

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Anzahl Schulkinder der HPSU	#	54	55	50	+
K 02	Anzahl Schulkinder Primarstufe mit Wohnsitz Uster	#	9	9	9	-
K 03	Anzahl Schulkinder Sekundarstufe mit Wohnsitz Uster	#	7	8	7	+
K 04	Anzahl Klassen	#	7.5	7	7	+
K 05	Vollkosten je Schüler	Fr.	80'000	76'000	78'000	+
K 06	Kostenbeteiligung Kanton	1'000 Fr.	1'953	1'500	1'500	+

GLOSSAR

Begriff	Abkürzung	Erklärung
Beratung und Unterstützung	B+U	Angebot der HPSU zur Beratung und Unterstützung im Zusammenhang mit ISR für Schulgemeinden des Bezirks.
Deutsch als Zweitsprache	DaZ	Hilfe für fremdsprachige Kinder. Wir unterscheiden zwischen dem DaZ Anfangsunterricht (separativ, als Sonderpädagogisches Angebot), und dem DaZ Aufbauunterricht (integrativ innerhalb der Regelklasse).
Integrative Förderung	IF	
Integrierte Sonderschulung	ISR	Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule: Kinder mit Sonderschulstatus werden wo möglich nicht mehr separativ in der HPSU, sondern integriert in einer Regelklasse mit entsprechender Unterstützung unterrichtet.
Kindergarten	KG	
Primarstufe	PS	
Schulhaus	SH	
Vollzeiteinheiten	VZE	Vom Kanton zu bewilligender Stellenplan (Pädagogik, Therapie)

ANHANG 1: SCHULRAUMSTRATEGIE UND –PLANUNG 2014 BIS 2028/2029

Die Stadt Uster hatte Ende April 2015 33'535 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies entspricht einer Zunahme in den letzten 10 Jahren von mehr als 3500 Bürgerinnen und Bürger. Sowohl die Geburtenrate, die Zuzüge und die Bauentwicklung haben in diesem Zeitraum zugenommen. Der vorhandene Schulraum wird knapp.

Im 2014 wurden die Primar- und die Sekundarschulpflege von der externen Firma Eckhaus AG bei der Schülerprognose beraten und begleitet. Deren Arbeitsbericht vom Juli 2014 (Schulraumplanung Stadt Uster. Prognose 2014 zum Schulraumbedarf) belegt das kontinuierliche Wachstum in den nächsten Jahren. Im Zeitraum zwischen 2014/15 und dem Schuljahr 2018/19 rechnet die Primarschule Uster mit einer Zunahme der Klassen von 127 (SJ 2014/15) auf ca. 142 (SJ 2018/19). Die Prognose sagt im Minimum (Szenario tief) 10 Klassen und im Maximum (Szenario hoch) 23 Klassen mehr auf der Kindergarten- und Primarschulstufe voraus. Die aktuelle Tendenz zeigt eher in Richtung eines hohen Szenarios. Nach Gebieten rechnet die Primarschule bis zum Schuljahr 2018/2019:

- Gebiet Nord (Nänikon): Zunahme von 0-2 Kindergärten und 0-1 Primarklassen
- Gebiet Ost (Gschwader/Hasenbühl): Zunahme von 1-2 Kindergärten und 2-5 Primarklassen
- Gebiet Süd (Oberuster/Talacker): Zunahme von 1-2 Kindergärten und 0-2 Primarklassen
- Gebiet West (Niederuster/Pünt): Zunahme von 1-2 Kindergärten und 5-8 Primarklassen

Mit dem auf Sommer 2015 geplanten Doppelpavillon in Niederuster, dem Bau des neuen Schulhauses Krämeracker, das auf das Schuljahr 2018/2019 in Betrieb genommen werden soll und der Erweiterung des Sekundarschulhauses Weidli wird in Uster in den nächsten Jahren genug Schulraum zur Verfügung stehen, um die zusätzlichen Klassen aufzunehmen. Problematisch könnte es für die Tagesstrukturen werden, wenn der Betreuungsbedarf weiterhin so stark zunimmt wie in den letzten Jahren, in den Schulhäusern jedoch wegen des Eigenbedarfs der Schule keine zusätzlichen Räume für die Horte (siehe Tabelle unten) zur Verfügung gestellt werden können.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Prognose im Mittel bis ins Schuljahr 2019/20:

Schuljahr	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Total Kindergärten	38.3	42.4	43.4	41.2	41.7	41.1
Total Primarklassen	88.7	90.8	91.9	97.5	99.9	101.5
Gesamttotal	127	133.2	135.3	138.7	141.6	142.6

Auszug aus dem Dokument der Firma Eckhaus aus Zürich, Juli 2014.

Die nachstehende Tabelle zeigt den aktuellen Bedarf an Tagesstrukturangebot:

Schuljahr	2013/14	2014/15	2015/16
Montag	184	257	304
Dienstag	201	294	332
Mittwoch	85	113	136
Donnerstag	182	275	312
Freitag	141	185	235
Total	793	1124	1319
Veränderung zum Vorjahr in %		41.74%	17.35%

Stand: 30. Mai 2015 Anzahl Kinder, welche vom Angebot der Tagesstrukturen Gebrauch nehmen.

ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Leistungsaufträge 2016 – 2019 sowie die Globalbudgets 2016 werden genehmigt.
2. Mitteilung an den Stadtrat, die Sozialbehörde sowie die Primarschulpflege zum Vollzug.

Uster, 15. September 2015

Stadtrat Uster


Werner Egli
Stadtpräsident


Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber

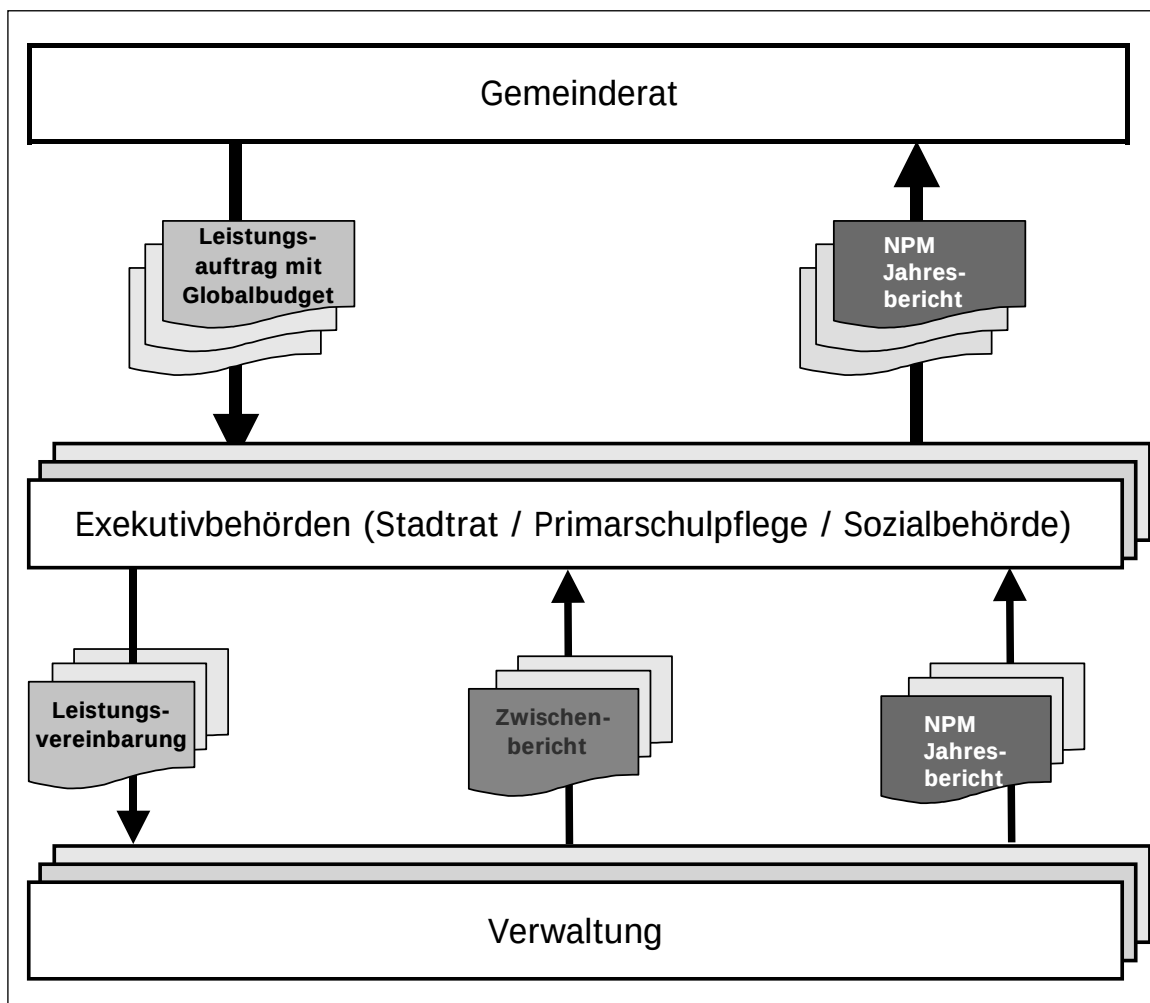


ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abkürzungen	Bezeichnungen
#	Anzahl
(P)	Pflichtleistung, muss von Gesetzes wegen erbracht werden
Abw.	Abweichung
BU	Budgetwert
GF	Geschäftsfeld
HRM	Harmonisiertes Rechnungsmodell
IST	IST-Wert
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
KST	Kostenstelle
LG	Leistungsgruppe
n.v.	nicht vorhanden
NPM	New Public Management

BESCHREIBUNG NPM-INSTRUMENTE

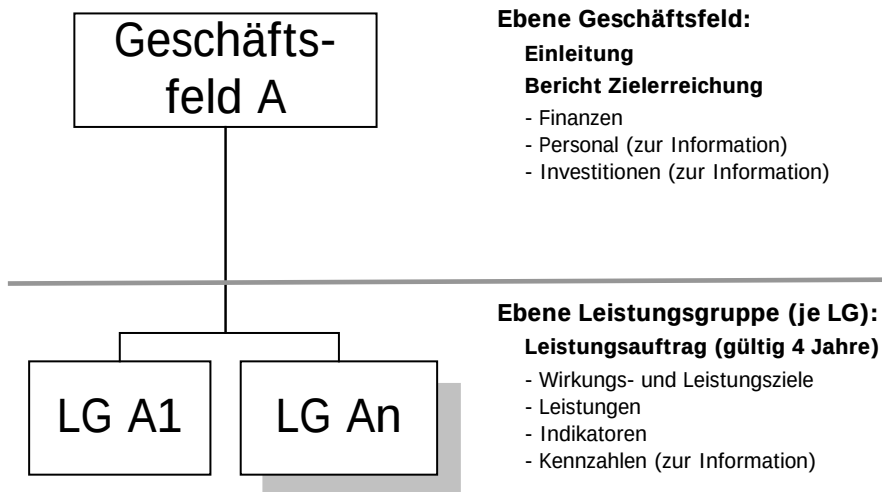
Übersicht Instrumente



Leistungsauftrag / Globalbudget

Der Leistungsauftrag mit Globalbudget delegiert der Gemeinderat zur Umsetzung an die jeweils zuständige Exekutivbehörde (Stadtrat, Primarschulpflege, Sozialbehörde). Dieses Instrument ist das Steuerungsinstrument des Gemeinderates, um die Wirkungen, Leistungen sowie die Finanzen der Stadt Uster zu steuern.

Für jedes Geschäftsfeld wird je ein Leistungsauftrag mit Globalbudget verabschiedet. Dieses Instrument ist wie folgt aufgebaut:



BEISPIEL EBENE GESCHÄFTSFELD:

GF BÜRGERRECHT UND DIENSTE PRÄSIDIALES

EINLEITUNG

- **GF Präsidiales**
Nach der Reorganisation per 1.1.2015 steht die Etablierung der neuen Struktur im Zentrum. Ziel ist es, das synergiepotenzial innerhalb der Abteilung zum GF Kultur zu erschliessen.
- **LG Öffentlichkeitsarbeit**
Aktive Pflege des Informationsfluss zwischen der Verwaltung und der Öffentlichkeit in Zusammenarbeit mit den einzelnen Verwaltungseinheiten. Dazu gehört die aktive Medienarbeit ebenso wie die Pflege eines attraktiven Internetauftritts und die Durchführung von Veranstaltungen. Das Corporate Design (CD) der Stadt wird weiter optimiert.
- **LG Standortförderung**
Umsetzung der neuen Standortförderungspolitik. Neuanstellung einer Standortförderin oder eines Standortförderers als Ersatz für den abtretenden Wirtschaftsförderer. Etablierung der Kooperation zu Wirtschafts- und Gewerbeorganisationen. Überprüfung der strategischen Ausrichtung und der Beteiligung an regionalen Organisationen. Konzentration der freien Förderbeiträge auf Organisationen und Anlässe, welche die Ziele der Standortförderung im engeren Sinne unterstützen.
- **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Konzept und Umsetzung einer neue Standortförderungspolitik	2015	2018
Weiterentwicklung www.uster.ch	2016	2018

GLOBALBUDGET 2016

Im Globalbudget sind folgende Werte ausgewiesen:

- **IST 14** Wert des Vorjahres zur Information
- **BU 15** Wert des aktuellen Jahres zur Information
- **BU 16** Wert für das Budgetjahr, wird bei den Indikatoren sowie beim Globalkredit vom GR verabschiedet
- **PLAN 19** erwartete Tendenz in 4 Jahren, diese zeigt vor allem die erwartete Entwicklung auf und beinhaltet weniger eine genaue Planung
- **Kommentar** Begründung von relevanten Abweichungen

GF – Globalkredit

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Bürgerrecht und Dienste <i>Präsidiales</i>	1'000 Fr.	141	118	101	=
LG Bürgerrecht	1'000 Fr.	-6	0	-	
LG Info-uster	1'000 Fr.	146	149	-	
LG Friedensrichter	1'000 Fr.	124	132	-	
LG Stadtmann- und Betreibungsamt	1'000 Fr.	-157	-181	-	
Total Globalkredit GF alte Struktur	1'000 Fr.	249	219	-	
<i>LG Öffentlichkeitsarbeit</i>	<i>1'000 Fr.</i>	<i>665</i>	<i>707</i>	<i>589</i>	=
<i>LG Standortförderung</i>	<i>1'000 Fr.</i>	<i>294</i>	<i>224</i>	<i>329</i>	=
Total Globalkredit GF neue Struktur	1'000 Fr.	1'100	1'049	1'019	=

= > Der Globalkredit ist Bestandteil des GR-Beschlusses und kann vom Gemeinderat angepasst (erhöht/gekürzt) werden.

GF – Personal

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
GF Bürgerrecht und Dienste <i>Präsidiales</i>	Stellen	0.5	0.5	0.5	=
LG Bürgerrecht	Stellen	1.14	1.14	-	
LG Info-uster	Stellen	1.50	1.56	-	
LG Friedensrichter	Stellen	1.0	1.0	-	
LG Stadtmann- und Betreibungsamt	Stellen	10.0	10.5	-	
Total Stellen GF alte Struktur	Stellen	14.14	14.70	0.5	
<i>LG Öffentlichkeitsarbeit</i>	<i>Stellen</i>	<i>2.3</i>	<i>2.3</i>	<i>2.3</i>	=
<i>LG Standortförderung</i>	<i>Stellen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0.9</i>	=
Total Stellen GF neue Struktur	Stellen	2.8	2.8	3.7	=

= > Die besetzten Stellen sind kein Bestandteil des GR-Beschlusses.

GF – Investitionsplanung

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
Total Investitionen	1'000 Fr.	0	0	0	=

= > Die Investitionsplanung ist kein Bestandteil des GR-Beschlusses.

BEISPIEL EBENE LEISTUNGSGRUPPE:

LG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

LEISTUNGSaufTRÄGE 2016 - 2019

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Öffentlichkeitsarbeit trägt bei zum Aufbau von Vertrauen der Bevölkerung in Behörden und Verwaltung und deren Entscheidungen wie auch zur Identifikationsbildung der Einwohnenden mit ihrer Stadt.
Z 02	L 01	Politisch relevante Themen werden offen, ehrlich, sachlich und differenziert dargestellt. Die freie Meinungsbildung der Bevölkerung wird unterstützt.
Z 03	L 01	Die Bevölkerung der Stadt Uster, aber auch diejenige aus dem Grossraum Zürich, wird mittels zielgruppengerechten Informationskanälen über das Handeln der Behörden und Verwaltung informiert. Insbesondere wird der Dialog gepflegt.
Z 04	L 02	Die regelmässige interne Kommunikation gegenüber dem Personal ist sichergestellt.
Z 05	L 01	Die Öffentlichkeitsarbeit wird den aktuellen Gegebenheiten und künftigen Bedürfnissen gemäss weiter entwickelt.

=> Die Wirkungs- und Leistungsziele sind Bestandteil des GR-Beschlusses und können vom Gemeinderat geändert werden.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Externe Kommunikation
L 02	Interne Kommunikation
L 03	Koordination und Beratung

=> Das Leistungsangebot ist Bestandteil des GR-Beschlusses und kann vom Gemeinderat geändert werden.

Indikatoren:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
I 01	Z 03	Medienbeobachtung: Verhältnis der publizierten (bzw. als Grundlage für einen Artikel, Radio- oder Fernsehbeitrag verwendeten) zu den versandten Meldungen.	%	>80	≥80	≥80	=
I 02	Z 02	Anzahl pro-aktive Informationen und stadträtliche Stellungnahmen zu Geschäften/Vorlagen/Projekten der Stadt.	#	5	5	5	=
I 03	Z 05	Anzahl Projektbegleitungen und grössere Kommunikationsberatungen	#	9	≥5	5	=

=> Bei den Indikatoren ist der Wert «BU 15» Bestandteil des GR-Beschlusses. Dieser kann vom Gemeinderat geändert werden. Der Gemeinderat kann auch weitere (neue) Indikatoren festlegen.

Kennzahlen:

Plan 19: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 01	Anzahl Medienmitteilungen	#	175	140	140	=
K 02	Anzahl Nennungen in Print- + el. Medien	#	>1'400	1'500	1'500	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 14	BU 15	BU 16	Plan 19
K 03	Anzahl Nennungen in andern Medien als AvU/ZO, TA und NZZ	#	>25	≥25	25	=
K 04	Anzahl Updates der Bildblocks der Startseite von www.uster.ch	#	92	>30	50	=

=> **Die Kennzahlen sind kein Bestandteil des GR-Beschlusses.**

Leistungsvereinbarung

Der Stadtrat, die Primarschulpflege sowie die Sozialbehörde schliessen mit der Verwaltung und / oder Dritten Leistungsvereinbarungen ab (gemäss GO Art. 31) ab. Das heisst, sie übergeben den Leistungsauftrag mit Globalbudget zur Umsetzung an die Leistungserbringer.

Die Primarschule schliesst mit ihren Leistungserbringern (Schuleinheiten, Schulverwaltung, SPD, etc.) Leistungsvereinbarungen ab. Der Leistungsauftrag mit Globalbudgets wird für jeden Leistungserbringer konkretisiert und zur Umsetzung übergeben.

Die Sozialbehörde sowie der Stadtrat verzichten darauf delegieren die Leistungsaufträge mit Globalbudgets ohne Veränderungen zur Umsetzung an die Verwaltung; deshalb entspricht die Leistungsvereinbarung einem formellen Beschluss.

Geschäftsbericht

Im Geschäftsbericht informiert die Exekutive den Gemeinderat über die Umsetzung, Zielerreichung sowie die Verwendung der finanziellen Mittel. Der Jahresbericht ist identisch aufgebaut wie der Leistungsauftrag mit Globalbudget. Eine unterjährige Berichterstattung der Exekutivbehörden an den Gemeinderat ist nicht vorgesehen. Damit der Gemeinderat während der Budgetphase über den aktuellen Stand informiert wird, sind im Leistungsauftrag mit Globalbudget die Prognosewerte (Hochrechnung) des laufenden Jahres auszuweisen.

Zwischenbericht

Die Exekutivbehörden können zur Überwachung der Zielerreichung unterjährig nach Bedarf Zwischenberichte verlangen.

Leistungsauftrag (gültig für 4 Jahre)

Der Leistungsauftrag berücksichtigt einen Planungshorizont von vier Jahren, wird jedoch im rollenden Planungsverfahren bei Bedarf jährlich angepasst und vom Gemeinderat verabschiedet. Mit der Verabschiedung des Leistungsauftrages stimmt der Gemeinderat der Umsetzung über die nächsten vier Jahre zu. Der Leistungsauftrag ist die Grundlage für eine verbindliche Mittelfristplanung. Die Exekutive sowie Verwaltung können im Rahmen ihrer Kompetenzen entsprechende Massnahmen vorsehen und sofern sinnvoll Verbindlichkeiten für die nächsten vier Jahre eingehen. Deshalb werden in der Regel massgebliche Änderungen des Leistungsauftrages erst in einem mittelfristigen Planungshorizont (2 - 4 Jahre) umgesetzt.

Globalbudget

Das Globalbudget ist die Jahresplanung und beinhaltet die Indikatoren, den Globalkredit, Übersicht über die besetzten Stellen, die Investitionen sowie Kennzahlen. Das Globalbudget wird jährlich angepasst und überarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet.